



RM1 BENUTZERHANDBUCH

© Maeving Limited

Diese Publikation oder Teile davon dürfen ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Maeving nicht reproduziert, kopiert oder übersetzt werden.

Veröffentlicht: April 2024 - DE-Version 2 auf Basis von UK-Version 6.
Die neueste Version dieses Handbuchs finden Sie unter: www.maeving.com

Produziert von Illston Authoring Limited.
Weitere Informationen finden Sie unter www.illstonauthoring.co.uk.

EINFÜHRUNG

Vorwort	6
Kontakt	6
Datenschutzerklärung	6
Allgemeine Sicherheitshinweise	7
Ihre Maeving RM1	7
In diesem Handbuch verwendete Symbole	8
Etiketten am Motorrad	8
Teilekennzeichnung	9
Angaben zum Eigentümer	10
Positionen der Seriennummern	10
Fahrzeugidentifikationsnummer	10
Seriennummer des Elektromotors	10
Seriennummer der Batterie	11
Seriennummer des Schlüssels	11

SCHNELLSTARTANLEITUNG

Einschalten des Motorrads	12
Vergewissern Sie sich, dass die Batterie ausreichend geladen ist	12
Ein- und Ausbau der Primärbatterie	13
Laden der Batterie	14
Überprüfung der Bremsen	14
Überprüfung der Gasgriff	15
Seitenständer einklappen	15
Auswahl eines Fahrmodus	16

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Aufteilung des Kombi-Instruments	18
Warnleuchten	19
Traktionsbatterieanzeige	19
Störungsanzeige	19
12-Volt-Batterieanzeige	19
Allgemeine Warnanzeige	19
Informationsanzeigen	20
Anzeige des Neutralmodus	20
Scheinwerfer-Fernlichtanzeige	20
Fahrtrichtungsanzeiger	20
Display des Kombi-Instruments	20
Tachometer	20
Ladezustand der Traktionsbatterie	20
Fahrmodusanzeige	20
Kilometerzähler	21
Bordcomputer	21
Uhr	21
Zündschalter	22
OFF-Position	22
ON-Position	22
Lenkschloss	22
Einrasten des Lenkschlösses	22
Lösen des Lenkschlösses	22
Zündschlüssel	23
Hinzufügen neuer oder Ersatzschlüssel	23
Wegfahrsperr	24
Fehlercodes	24

BEDIENELEMENTE AM RECHTEN LENKER

Fahrmodus-Tasten 25

BEDIENELEMENTE AM LINKEN LENKER

Schalter für Scheinwerfer 26
 Schalter für Fahrtrichtungsanzeiger 26
 Hupenknopf 26
 Informationstaste 26
 Entriegelungstaste des Batteriefachs ... 26

BATTERIE

Verwendung von Einzel- und Doppelbatterien 27
 Überprüfen der Batterieladung 27
 Pflege der Batterie 28
 Ein- und Ausbau der Primärbatterie 28
 Zugang zur Primärbatterie 28
 Ausbau der Primärbatterie 29
 Einbau der Primärbatterie 30
 Ein- und Ausbau der Sekundärbatterie .. 31
 Zugang zur Sekundärbatterie 31
 Ausbau der Sekundärbatterie 31
 Einbau der Sekundärbatterie 32
 Laden der Batterie 32
 Verwendung eines Maeving-Batterieladedocks 34

Öffnen der Batterieaufbewahrungsfächer, wenn die 12-Volt-Batterie leer ist 37

SEITENSTÄNDER

Seitenständer 38

STAUFACH

Staufach 39

STECKDOSE FÜR ELEKTRISCHES ZUBEHÖR

Steckdose für elektrisches Zubehör - USB-C 40

SICHERER BETRIEB

Tägliche Sicherheitskontrollen 41
 Batterie 41
 Muttern, Schrauben und Befestigungselemente 41
 Lenkung 41
 Räder und Reifen 41
 Bremsen 41
 Bremsbeläge 41
 Bremsflüssigkeitsstände 42
 Vordergabel 42
 Hintere Stoßdämpfer 42
 Gasgriff 42
 Elektronik und Lichter 42
 Seitenständer 42

FAHREN DES MOTORRADS

Fahr- und Neutralmodus einstellen 43
 Fahrmodus-Taste 43
 Neutral-Knopf 43
 Sicherheitsabschaltung 43
 Losfahren 44
 Bremsen 44
 Parken des Motorrads 45

ZUBEHÖR UND BELADUNG

Zubehör und Beladung 46
 Maeving-Gepäckträger 46
 Montage der des Gepäckträgers 47
 Gepäckträgerbeladung und Montage . 49

WARTUNG UND ANPASSUNG

Planmäßige Wartung 50
 Gasdrehgriff 50
 Bremssystem 51
 Inspektion des Bremsbelags und des Brems Scheibenverschleißes 52
 Einfahren neuer Bremsbeläge und Brems scheiben 53
 Verschleißkompensation 53
 Bremsflüssigkeit 53
 Inspektion und Einstellung des Bremsflüssigkeitsstands 54
 Bremslichtschalter 55

Lenkung und Radlager 55
 Inspektion der Lenkung 55
 Überprüfung der Lenkkopflager auf
 Spiel 56
 Inspektion der Radlager 57
 Aufhängung 57
 Vorderradaufhängung 57
 Inspektion der Vordergabel 58
 Hinterradaufhängung 58
 Inspektion der hinteren Stoßdämpfer... 58
 Einstellung der Federvorspannung ... 58

REIFEN

Reifenfülldruck..... 59
 Reifenverschleiß 59
 Reifenwechsel 60
 Entfernen des Hinterrads 60

12-VOLT-BATTERIE

Zugangspanplatte zur 12-V-Batterie 65
 Aus- und Einbau der 12-Volt-Batterie... 66
 Batterieentsorgung..... 67
 Wartung der Batterie 67
 Batterieentladung und Lagerung des
 Motorrads 67
 Laden der 12-Volt-Batterie 68

SICHERUNGEN

Zugang zum Sicherungskasten 70
 Sicherungskennzeichnung 70

FRONTSCHWEINWERFER

Einstellung der Scheinwerfer 71

REINIGUNG

Vorbereitung der Reinigung Ihrer
 Motorrads 72
 Pflege des Sitzes..... 73
 Unlackierte Aluminiumteile..... 73

LAGERUNG

Lagerung..... 74

TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN

Technische Spezifikationen 75

SERVICE UND WARTUNG

Wartung Ihrer Motorrads 77
 Schwierige Bedingungen..... 77
 Wartungshistorie..... 78
 Allgemeine Reparaturhinweise 82

GARANTIE

Pflichten des Eigentümers 84
 Maeving-Garantiebestimmungen und
 -bedingungen 84
 Einleitung..... 84
 Maeving-Garantie 84
 Maeving-Fahrzeuggarantie..... 85
 Maeving-Batterie- und
 Antriebsstranggarantie..... 85
 Teile- und Zubehörgarantie 86
 Geplante Wartung und begrenzte
 Lebensdauer 86
 Betriebsanforderungen..... 86
 Ausschlüsse..... 87
 Neben- oder Folgeschäden 88
 Wie erhalte ich eine Wartung im
 Rahmen dieser Garantie?..... 88
 Von Maeving zugelassene Partner ... 88
 Eigentümerwechsel..... 89
 Rückerstattungen und
 Rücksendungen 89

EINFÜHRUNG

Veröffentlicht: April 2024 - DE-Version 2 auf Basis von UK-Version 6.
Die neueste Version dieses Handbuchs finden Sie unter: www.maeving.com.

Vorwort

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihrer Maeving RM1. Sie haben nun die Freiheit des Fahrens mit 0% Emissionen aber 100% Fahrfreude.

Damit Sie Ihr Motorrad zu Ihrer vollsten Zufriedenheit nutzen können, empfehlen wir, dass Sie sich etwas Zeit nehmen und diese Bedienungsanleitung vollständig lesen, bevor Sie das erste Mal fahren. Sie soll Ihnen zu einem besseren Verständnis der Bedienung, der Funktionsweise, der Wartung und der Sicherheitsanforderungen Ihrer Motorrads verhelfen. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie die entsprechenden Warnhinweise komplett verstehen und sich mit den Bedienelementen vertraut machen, um die sicherste und beste Leistung Ihrer Motorrads zu erzielen. Es ist wichtig, dass Sie die Maeving-Garantie lesen und verstehen. Weitere Informationen finden Sie unter Garantie auf Seite 84.

Im Interesse der Entwicklung behält sich Maeving das Recht vor, Spezifikationen, Design oder Ausrüstung jederzeit zu ändern.

Diese Publikation oder Teile davon dürfen ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Maeving nicht reproduziert, kopiert oder übersetzt werden.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen sind zum Zeitpunkt des Verfassens korrekt. Es ist so konzipiert, dass es für alle Maeving RM1-Motorradtypen gilt, daher können die Beschreibungen und Bilder leicht von dem Modell abweichen, das Sie gekauft haben. Zukünftige Überarbeitungen und Änderungen des Handbuchs erhalten Sie über die Website www.maeving.com oder über das Maeving-Support-Team.

Charge on.

Kontakt

Für Fragen, um eine Wartung oder eine Reparatur zu arrangieren oder einen Eigentümerwechsel zu registrieren, kontaktieren Sie uns bitte unter den folgenden Kontaktdaten:

Telefon: +44 (0) 2477180149.

Öffnungszeiten: Montag - Freitag | 9:00 bis 17:00 Uhr (GMT).

Für allgemeine Anfragen senden Sie bitte eine E-Mail an das Maeving-Support-Team unter: support@maeving.com.

Für Wartungs- und Reparaturarbeiten senden Sie bitte eine E-Mail an die Maeving-Werkstatt unter: workshop@maeving.com.

Bitte halten Sie die folgenden Informationen bereit, wenn Sie uns kontaktieren:

- Name und Adresse des eingetragenen Eigentümers (wenn Sie den ordnungsgemäßen Eigentumsübergang noch nicht durchlaufen haben, geben Sie bitte die Daten des ursprünglichen Eigentümers an). Weitere Informationen finden Sie unter Eigentümerwechsel auf Seite 89.
- Telefonnummer des registrierten Eigentümers.
- Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN), die sich auf dem Fahrgestell befindet.
- Ursprüngliches Kaufdatum (falls bekannt).
- Motor-Seriennummer.
- Batterie-Seriennummer (wenn sich das Problem auf die Batterie bezieht).

Datenschutzerklärung

Maeving Limited respektiert die Privatsphäre jedes Kunden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter: www.maeving.com.

Allgemeine Sicherheitshinweise

Tragen Sie beim Motorradfahren immer die richtige Sicherheitsausrüstung, auch für kurze Fahrten: einen zugelassenen Helm, Augenschutz, Motorradstiefel, Handschuhe und Schutzkleidung. Diese Vorsichtsmaßnahmen tragen dazu bei, das Verletzungsrisiko im Falle eines Unfalls zu verringern.

Stellen Sie sicher, dass Ihr Motorrad in einem guten mechanischen Zustand gehalten wird, indem Sie den Wartungsplan befolgen und alle empfohlenen Anpassungen vornehmen, die in diesem Handbuch enthalten sind. Vergessen Sie nicht, Ihr Motorrad zu überprüfen, bevor Sie eine Fahrt unternehmen. Weitere Informationen finden Sie unter Tägliche Sicherheitskontrollen auf Seite 41.

Änderungen am Motorrad können dazu führen, dass die Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigt wird, die Garantie erlischt und/oder Sie und andere Verkehrsteilnehmer verletzt werden. Aus diesem Grund kann Maeving nicht für Konsequenzen haftbar gemacht werden, die sich aus nicht genehmigten Änderungen ergeben.

Es ist nicht zu empfehlen, Ihr Motorrad mit großen, sperrigen oder schweren Gegenständen zu überladen. Diese zusätzliche Belastung kann sich auf die Handhabung Ihrer Motorräder und die Wirksamkeit der Sicherheitssysteme auswirken und zum Erlöschen der Garantie führen.

In manchen Fällen sehen Autofahrer oder Fußgänger Motorradfahrer nicht, die sich nähern, und Elektromotorräder sind im Einsatz praktisch geräuschlos. Das Tragen von heller oder reflektierender Kleidung und die Aufrechterhaltung einer guten Position auf der Straße während der Fahrt macht Sie für andere Verkehrsteilnehmer sichtbarer und bietet Ihnen im Notfall zusätzlichen Raum für Ausweichmanöver.

Denken Sie daran, beim Spurwechsel oder beim Abbiegen den Blinker zu betätigen. Verwenden Sie die Hupe, um andere Verkehrsteilnehmer gegebenenfalls auf Ihre Anwesenheit hinzuweisen.

Fahren Sie niemals unter dem Einfluss von Drogen oder Alkohol, da dies nicht nur illegal ist, sondern auch Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt.

Das Führen eines Motorrads auf öffentlichen Straßen ohne Führerschein ist illegal und kann strafrechtlich verfolgt werden. Die Schulung für korrekte Fahrtechniken, ist von essentieller Bedeutung, um den Verlust der Kontrolle über das Motorrad und Unfälle zu vermeiden.

Bitte seien Sie beim Herausnehmen und Einsetzen der Batterien vorsichtig und achten Sie vor allem vor dem Anheben der Batterien auf Ihre Haltung. Eine falsche Körperhaltung könnte eine Rückenverletzung nach sich ziehen.

Ihrer Maeving RM1

Es gibt zwei Versionen der Maeving RM1:

- **L1e-B** - Die L1-Variante verfügt über zwei Fahrmodi und ist geschwindigkeitsbegrenzt.
- **L3e-A1** - Die L3-Variante verfügt über drei Fahrmodi.

Aufgrund der geltenden Rechtsvorschriften kann Maeving ein zugelassenes Motorrad nicht zwischen den beiden Leistungskategorien einschränken oder ausschließen.

Variante	Fahrmodus	Maximale Geschwindigkeit	
		km/h	m/h
L1	1	45	28
	2	32	20
L3	1	70	45
	2	45	28
	3	32	20

In diesem Handbuch verwendete Symbole

Bitte machen Sie sich mit den in diesem Handbuch enthaltenen Symbolen vertraut. Die Symbole sind zu Ihrer Sicherheit und zur Vermeidung von Schäden bei der Verwendung Ihrer Motorräder oder beim Verbinden und/oder Trennen von Teilen vorgesehen.



Warnung: Eine Warnung dient dem Schutz Ihrer persönlichen Sicherheit. Sie steht für ein Verfahren, das genau befolgt werden muss, oder liefert Ihnen Informationen, die ernsthaft in Betracht gezogen werden sollten, um das Risiko von Personenschäden oder Tod zu vermeiden.



Achtung: Ein Achtungshinweis dient der Sicherheit und dem Schutz Ihrer Motorräder. Es steht für ein Verfahren, das genau befolgt werden muss, oder liefert Ihnen Informationen, die ernsthaft in Betracht gezogen werden sollten, um das Risiko einer Beschädigung Ihrer Motorräder zu vermeiden.

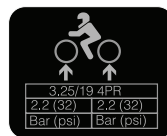


Hinweis: Ein Hinweis gibt allgemeine Ratschläge. Er liefert zusätzliche Informationen, mit denen Sie die Vorteile Ihrer Motorräder in vollem Umfang erleben können.

Etiketten am Motorrad

Achten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und zur Sicherheit anderer auf die verschiedenen Etiketten am Motorrad. Es ist unmöglich, Sie vor allen Gefahren zu warnen, die mit dem Betrieb und der Wartung eines Motorrads verbunden sind. Gehen Sie daher nach bestem Wissen und Gewissen vor, oder wenden Sie sich an das Maeving-Support-Team, um Rat zu erhalten. Weitere Informationen finden Sie unter Kontakte auf Seite 6.

Entfernen oder verändern Sie keinen der Warnhinweise, die am Motorrad angebracht sind. Die Warnhinweise sind zu Ihrer Sicherheit und zur Vermeidung von Schäden angebracht.



Reifendrucketikett: Das Etikett befindet sich auf der linken Seite der Schwinge. Es kennzeichnet die empfohlene Reifengröße und den Reifendruck.



Das Typenschild: Das Typenschild befindet sich auf der linken Seite des Lenkkopfes am Motorradrahmen. Es identifiziert Fahrzeugtyp, Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN), Gewicht, Leistung und Höchstgeschwindigkeit.



Dieses Symbol befindet sich an verschiedenen Teilen des Motorrads, um Sie und andere darüber zu informieren, dass der Kontakt mit elektrischen Spannungen zu einem Stromschlag und/oder Verbrennungen führen und sogar tödlich sein kann.



Alle Motorräder von Maeving erfüllen alle Anforderungen an das Fahrzeugrecycling und die Recyclingrichtlinie für Altfahrzeuge (ELV), an die erweiterte Herstellerverantwortung (EPR) und die Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE). Maeving nimmt alle Batterien zurück und entsorgt sie umweltgerecht. Weitere Informationen dazu finden Sie unter: www.maeving.com.

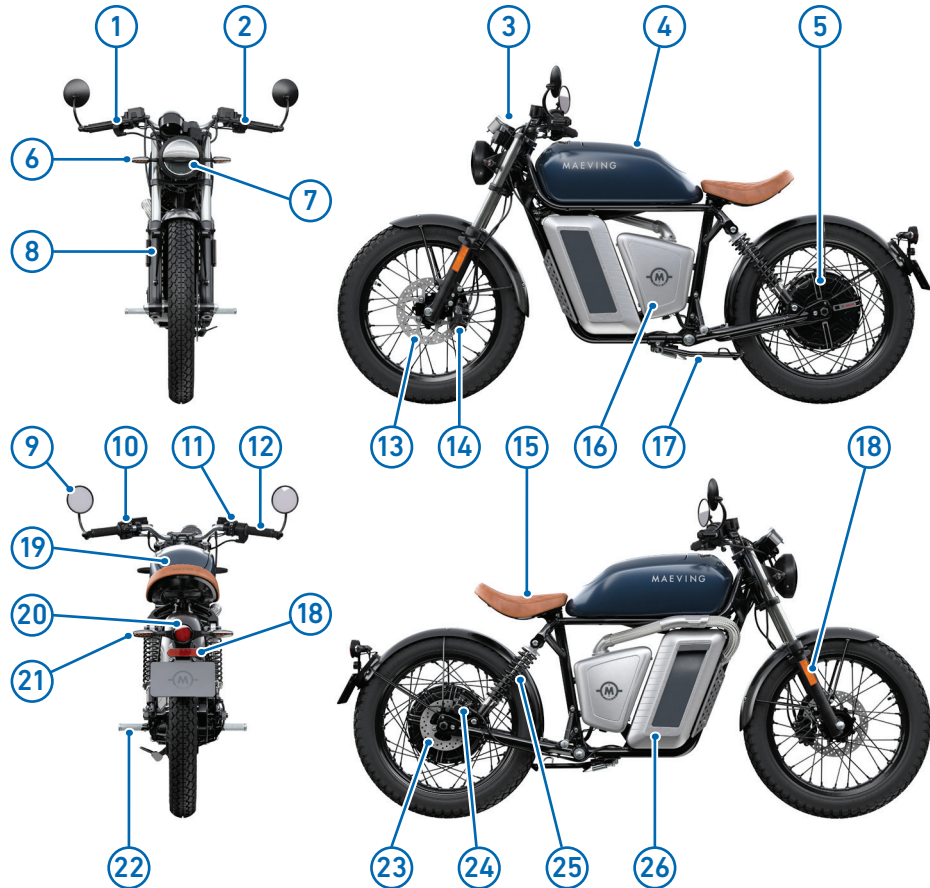
Die am Motorrad verwendeten elektrischen Komponenten dürfen nur vom Maeving-Workshop-Team oder einem Maeving-Workshop-Partner gewartet werden. Weitere Informationen finden Sie unter Kontakte auf Seite 6.



Achtung: Isolierte elektrische Kabel und Leitungen dürfen niemals durchtrennt, manipuliert oder in irgendeiner Weise verändert werden. Das Motorrad sollte nicht verwendet werden, wenn die isolierten Kabel in irgendeiner Weise beschädigt erscheinen.

Teilekennzeichnung

1. Vorderer Bremshebel und -flüssigkeitsbehälter.
2. Hinterer Bremshebel und -flüssigkeitsbehälter.
3. Kombi-Instrument.
4. Aufbewahrungsfach für die Sekundärbatterie.
5. Hinterradmotor.
6. Vorderer Blinker.
7. Frontscheinwerfer.
8. Vorderradgabel.
9. Spiegel.
10. Bedienelemente am linken Lenker.
11. Bedienelemente am rechten Lenker.
12. Gasgriff.
13. Vordere Bremsscheibe.
14. Vorderer Bremssattel.
15. Sitz.
16. Zugangsplatte zur 12-V-Batterie.
17. Seitenständer.
18. Reflektor.
19. USB-C-Buchse (im Staufach).
20. Rücklicht.
21. Hinterer Blinker.
22. Fußraste.
23. Hintere Bremsscheibe.
24. Hinterer Bremssattel.
25. Hinterer Stoßdämpfer.
26. Fach für die Primärbatterie.



SCHNELLSTARTANLEITUNG

Bitte führen Sie vor jeder Fahrt folgende Überprüfungsschritte durch, um sicherzustellen, dass Ihr Motorrad fahrbereit ist:

Weitere Informationen finden Sie unter Tägliche Sicherheitskontrollen auf Seite 41.

Einschalten des Motorrads

Das Motorrad darf nur mit einem Zündschlüssel (schwarz) und niemals mit dem Programmierschlüssel (rot) gefahren werden.

Weitere Informationen finden Sie unter Zündschlüssel auf Seite 23.

Sobald die Prüfungen vor der Fahrt zufriedenstellend abgeschlossen sind und Sie bereit sind, loszufahren, stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss und drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn in die **ON**-Position.

Weitere Informationen finden Sie unter Zündschalter auf Seite 22.

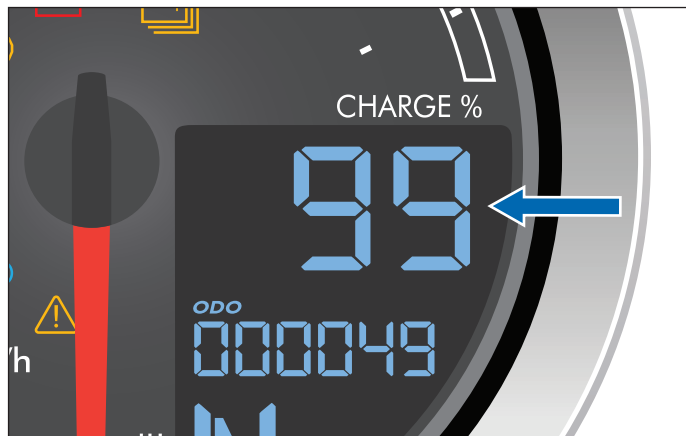
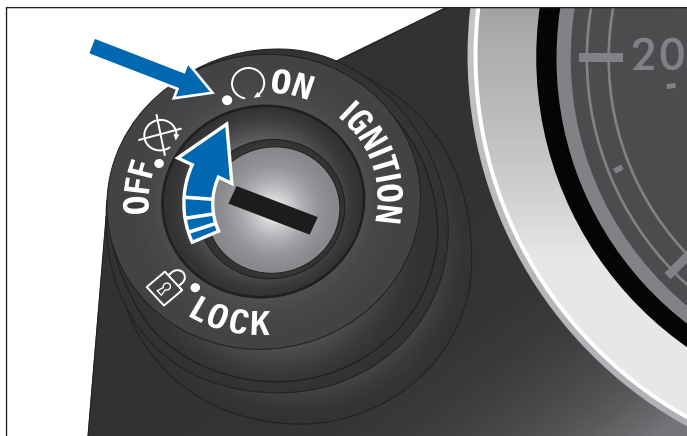
Vergewissern Sie sich, dass die Batterie ausreichend geladen ist

Stellen Sie mithilfe des Instrumentenbretts sicher, dass die Ladeanzeige eine ausreichende Ladung für Ihre Fahrt anzeigt.

Weitere Informationen finden Sie unter Überprüfen der Batterieladung auf Seite 27.



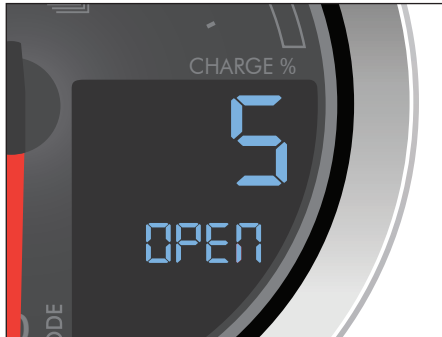
Hinweis: Stellen Sie vor der ersten Fahrt mit Ihrem Motorrad sicher, dass die Batterie vollständig aufgeladen ist.



Ein- und Ausbau der Primärbatterie

Wenn die Batterie vor der Fahrt aufgeladen werden muss, muss sie aus dem Motorrad entfernt werden.

Um die Primärbatterie zu entfernen, drehen Sie den Zündschlüssel in die **OFF**-Position. Das Instrumentenbrett zeigt **OPEN** an und ein 5-Sekunden-Countdown beginnt.



Drücken Sie während des Countdowns einmal (lang) die Entriegelungstaste des Batterieaufbewahrungsfachs auf der linken Seite des Lenkerschalters, um das Batterieaufbewahrungsfach zu entriegeln. Ziehen Sie den Griff nach außen, um das Fach zu öffnen.



Nehmen Sie die Batterie vorsichtig mithilfe des Tragegriffs aus dem Batterieaufbewahrungsfach.



Um die Primärbatterie einzubauen, öffnen Sie das Aufbewahrungsfach der Primärbatterie und heben Sie die Batterie vorsichtig an und senken Sie sie in die richtige Position ab.



Hinweis: Stellen Sie sicher, dass sich der Zündschlüssel in der **OFF**-Position befindet, bevor Sie die Primär- oder Sekundärbatterie einsetzen.

Weitere Informationen finden Sie unter Ein- und Ausbau der Primärbatterie auf Seite 28.

Vergewissern Sie sich, dass die Batterie flach und richtig herum im Fach sitzt, und schließen Sie das Batterieaufbewahrungsfach.

Stellen Sie außerdem sicher, dass die LED-Ladeanzeige der Batterie zum Vorderrad des Motorrads zeigt.

Eine Sekundärbatterie kann in das Aufbewahrungsfach eingesetzt werden, bei dem sich bei einem traditionellen Motorrad der Kraftstofftank befinden würde.

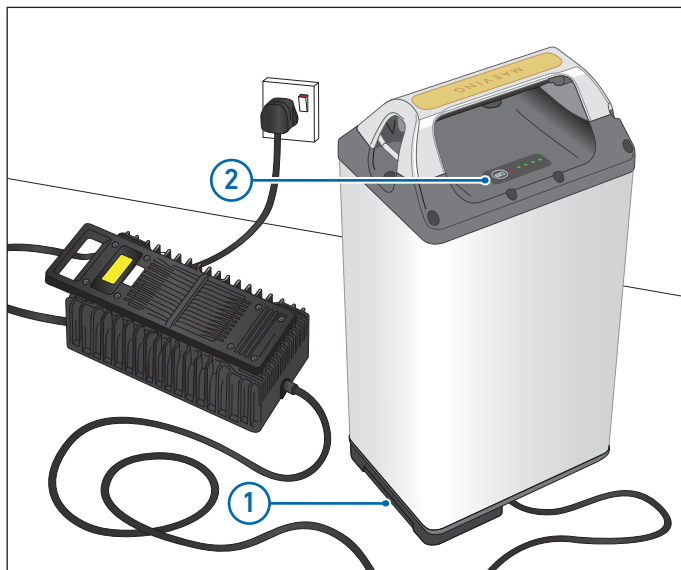
Weitere Informationen finden Sie unter Ein- und Ausbau der Sekundärbatterie auf Seite 31.

Laden der Batterie

Um die Batterie aufzuladen, stellen Sie die Batterie auf die Ladestation (1), stellen Sie sicher, dass die Klemmen sicher mit der Batterie verbunden sind, und schalten Sie den Strom ein.

Die Batterie verfügt über eine LED-Ladeanzeige (2). Die Ladeanzeige zeigt den aktuellen Ladezustand der Batterie an.

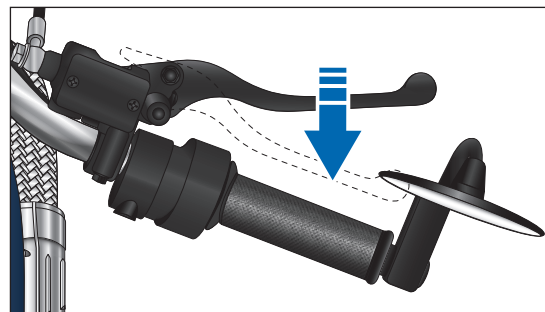
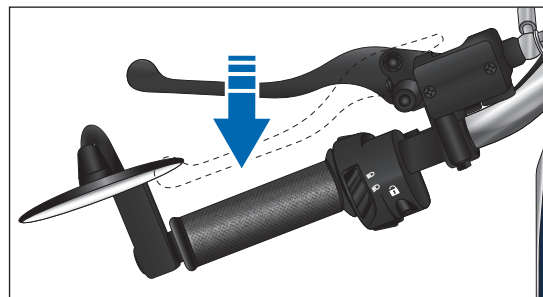
Weitere Informationen finden Sie unter Laden der Batterie auf Seite 32.



Überprüfung der Bremsen

Vergewissern Sie sich, dass die Bremsen ordnungsgemäß funktionieren. Drücken Sie dazu jeden Bremshebel unabhängig voneinander, um die Vorder- und Hinterradbremse zu betätigen. Die Hebel sollten fest sein. Stellen Sie sicher, dass Sie das Motorrad bei angezogenen Bremsen nicht nach vorn oder zurückrollen können.

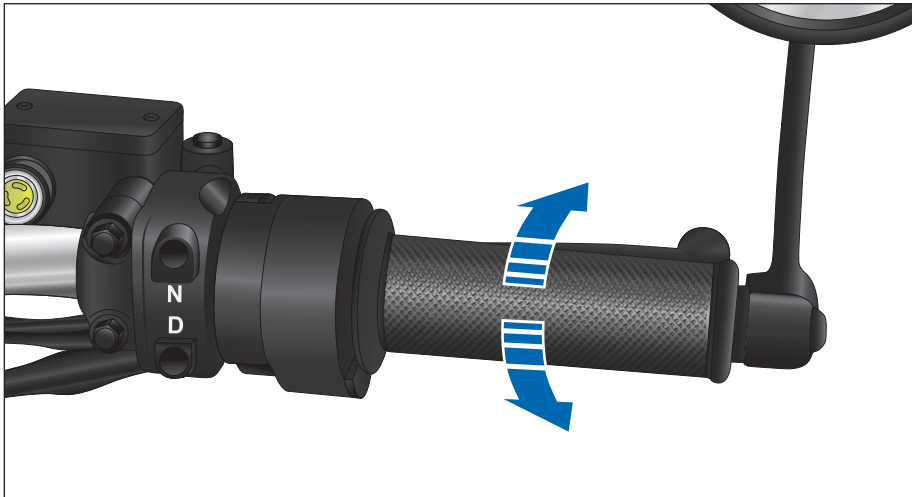
Weitere Informationen finden Sie unter Bremsen auf Seite 44.



Überprüfung der Gasgriff

Wenn sich der Zündschlüssel in der **OFF**-Position befindet, drehen Sie den Gasgriff zu sich her und lassen ihn dann wieder los, und versichern Sie sich, dass er reibungslos funktioniert und wieder korrekt in seine Ruheposition zurückkehrt.

Weitere Informationen finden Sie unter Gasgriff auf Seite 50.



Seitenständer einklappen

Ein Sicherheitsabschaltssensor am Seitenständer verhindert, dass der Antrieb angeschaltet wird, während der Seitenständer nach unten gelassen ist. Der Seitenständer muss sich in der oberen Position befinden, bevor Sie mit der Fahrmodus-Taste (D) 1, 2 oder 3 auswählen und losfahren.

Weitere Informationen finden Sie unter Seitenständer auf Seite 38.



Auswahl eines Fahrmodus

Betätigen Sie eine der Bremsen, während der Seitenständer hochgeklappt ist und drücken Sie einmal die Fahrmodus-Taste (**D**), um den Fahrmodus 1 auszuwählen.

Durch wiederholtes Drücken der MODE-Taste wird der Fahrmodus 2 und dann der Fahrmodus 3 ausgewählt.

Das Armaturenbrett zeigt die aktuelle Fahrmodusauswahl an.



Hinweis: Die L3-Version des RM1 verfügt über drei Fahrmodi. Fahrmodus 1 bietet die beste Leistung, verbraucht aber mehr Batterieleistung. Fahrmodus 3 ist der sparsamste.



Hinweis: Die L1-Version des RM1 verfügt über zwei Fahrmodi. Fahrmodus 1 bietet die beste Leistung, verbraucht aber mehr Batterieleistung. Fahrmodus 2 ist der sparsamste.

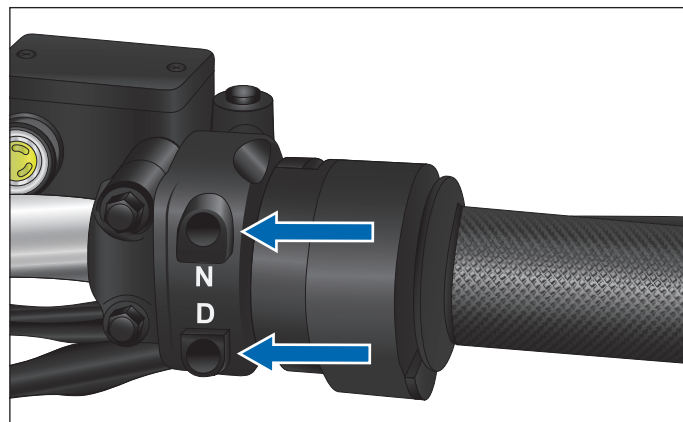
Nachdem Sie einen Fahrmodus ausgewählt haben, lösen Sie die Bremse und drehen Sie den Gasgriff langsam zu sich her, um den Antrieb auszulösen und das Motorrad nach vorne zu beschleunigen. Wenn Sie die Gasgriff von sich weg drehen, wird der Strom reduziert oder (bei vollständig geschlossenem Gasgriff) komplett abgeschaltet. Sie müssen sich um keinerlei Gänge kümmern. Öffnen Sie einfach die Gasgriff und fahren Sie los.

Halten Sie das Motorrad nach Ihrer Fahrt an und drücken Sie bei angezogener Bremse die Neutral (**N**)-Taste. Auf diese Weise wird der Neutral-Modus ausgewählt und es wird verhindert, dass sich das Motorrad vorwärts bewegt, wenn die Gasgriff gedreht wird.



Hinweis: Wenn das Motorrad 5 Minuten lang stillsteht und die Gasgriff oder die Bremsen in dieser Zeit nicht betätigt werden, wird automatisch Neutral eingestellt.

Weitere Informationen finden Sie unter Fahrmodus-Taste auf Seite 43.



Allgemeine Informationen

Die Fahrzeugreichweite ist definiert als die Entfernung, die Ihr Motorrad mit einer einzigen vollen Batterieladung zurücklegen kann. Die Reichweite kann aufgrund vieler Faktoren variieren, darunter der Geschwindigkeit, mit der das Motorrad gefahren wird, wie stark Sie beschleunigen, die Art der unternommenen Fahrt (Anhalten und Starten), die Umgebungstemperatur, die Verwendung an Steigungen und der allgemeine Betriebszustand Ihrer Motorrads.

Als direkte Widerspiegelung Ihrer Fahrgewohnheiten ist es ratsam, Ihr Motorrad immer vorsichtig zu fahren, insbesondere beim ersten Gebrauch. Bei dieser Fahrweise können Sie mit einer besseren Reichweite rechnen.

Der Energieverbrauch eines Elektrofahrzeugs wird über kürzere Entfernungen gemittelt. Das Motorrad ist so konzipiert, dass es täglich aufgeladen werden kann. Daher kann Ihr Motorrad von einer Ladung zur nächsten unterschiedliche Reichweiten liefern.

Die Reichweite kann erhöht werden, indem Sie den folgenden Schritten folgen:

- **Streckenart:** Einsatz auf flachen, glatten Straßen, langsamer fahren und weniger Stopps machen.
- **Fahrstil:** Beibehaltung einer konstanten Geschwindigkeit, Beibehaltung einer optimierten Fahrposition, um den Luftwiderstand zu reduzieren und das Reduzieren des Gewichts möglicher Ladung.
- **Wetterbedingungen:** Verwendung bei wärmerem, trockenerem Wetter, Fahren gegen weniger Wind und auf trockenen Straßen.
- **Betriebszustand:** Regelmäßige Wartung und Pflege des Motorrads, sicherstellen, dass die Reifen den richtigen Druck haben.

Die Verwendung der Fahrmodi 1, 2 oder 3 wirkt sich ebenfalls auf die Gesamtreichweite aus, die Ihr Motorrad fahren kann.








Hinweis: Das Motorrad ist nicht für den gewerblichen Gebrauch ausgelegt. Bei unsachgemäßer Verwendung erlischt die Garantie. Weitere Informationen finden Sie unter Maeving Garantiebestimmungen und -bedingungen auf Seite 84.

Aufteilung des Kombi-Instruments




1. 12-Volt-Batterieanzeige.
2. Störungsanzeige.
3. Anzeige des Neutralmodus.
4. Fahrtrichtungsanzeiger.
5. Scheinwerfer-Fernlichtanzeige.
6. Allgemeine Warnanzeige.
7. Tachometer.
8. Traktionsbatterieanzeige.
9. Batterie-Ladeprozentsatz.
10. Kilometerzähler, Fahrt und Zeit.
11. Fahrmodusanzeige.



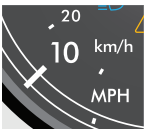


Warnleuchten

	Traktionsbatterieanzeige	<p>Die gelbe Traktionsbatterie-Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn der Ladezustand der Batterie unter 20 % fällt.</p>
	Störungsanzeige	<p>Die gelbe Fehlfunktions-Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn ein potenzielles Problem mit dem Motor oder seinem Steuersystem vorliegt. Bitte stoppen Sie das Motorrad, sobald Sie die Möglichkeit dazu haben. Sobald Ihrer Motorrad sicher abgestellt ist, wenden Sie sich bitte an das Maeving-Support-Team. Weitere Informationen finden Sie unter Kontakte auf Seite 6.</p>
	12-Volt-Batterieanzeige	<p>Die rote Kontrollleuchte der 12-Volt-Batterie leuchtet auf, wenn ein potenzielles Problem mit dem 12-Volt-System vorliegt. Die 12-Volt-Batterie wird während der Fahrt automatisch von der Traktionshauptbatterie geladen. Wenn die Kontrollleuchte vor Fahrtantritt weiter leuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, hören Sie bitte auf, das Motorrad zu fahren, sobald dies sicher möglich ist. Sobald Ihrer Motorrad sicher abgestellt ist, wenden Sie sich bitte an das Maeving-Support-Team. Weitere Informationen finden Sie unter Kontakte auf Seite 6</p>
	Allgemeine Warnanzeige	<p>Die gelbe allgemeine Warnanzeige leuchtet auf, wenn ein Fehler in einem der Steuerungssysteme (Wegfahrsperrung, Batteriesteuergerät, Instrumente oder Motorsteuerung) erkannt wird. Die Warnanzeige wird normalerweise von einem Fehlercode begleitet, der auf dem Instrumentenbrett angezeigt wird. Weitere Informationen finden Sie unter Fehlercodes auf Seite 24. Bitte halten Sie an, sobald Sie die Möglichkeit dazu haben. Sobald Ihr Motorrad sicher abgestellt ist, wenden Sie sich bitte an das Maeving-Support-Team. Weitere Informationen finden Sie unter Kontakte auf Seite 6.</p> <p> Hinweis: Es ist normal, dass die allgemeine Warnanzeige leuchtet und mit dem Fehlercode '001' versehen ist, wenn der Zündschalter betätigt wird, ohne dass sich eine Primärbatterie im Fahrzeug befindet.</p>





Informationsanzeigen

	<p>Anzeige des Neutralmodus</p>	<p>Das grüne Licht der Anzeige des Neutralmodus deutet darauf hin, dass sich das Motorrad im neutralen Fahrmodus befindet. Das Motorrad wird sich dann also nicht vorwärts bewegen, wenn der Gasgriff betätigt wird.</p>
	<p>Scheinwerfer-Fernlichtanzeige</p>	<p>Das blaue Licht der Fernlichtanzeige gibt an, dass das Fernlicht ausgewählt wurde. Die Kontrollleuchte leuchtet solange, bis das Fernlicht abgewählt ist.</p>
	<p>Fahrtrichtungsanzeiger</p>	<p>Das grüne Licht der Fahrtrichtungsanzeige kennzeichnet die Aktivierung der Blinker in Verbindung mit der Betätigung des Fahrtrichtungsanzeigeschalters. Der Fahrtrichtungsanzeigepfeil blinkt, bis das mittels Druck auf den Schalter der Fahrtrichtungsanzeige wird.</p>

Display des Kombi-Instruments

	<p>Tachometer</p>	<p>Der Tachometer zeigt die aktuelle Geschwindigkeit des Motorrads an. Der Tacho zeigt die Geschwindigkeit in Kilometern pro Stunde (km/h) an.</p>
	<p>Ladezustand der Traktionsbatterie</p>	<p>Diese Anzeige identifiziert die aktuell verfügbare Traktionsbatterieladung als digitalen Prozentsatz. Diese Anzeige identifiziert die aktuell verfügbare Traktionsbatterieladung als digitalen Bei der Verwendung von zwei Traktionsbatterien wird der Mittelwert angezeigt</p>
	<p>Fahrmodusanzeige</p>	<p>Die Fahrmodus-Kontrollleuchte zeigt den aktuell ausgewählten Fahrmodus an. Weitere Informationen finden Sie unter Fahr- und Neutralmodus einstellen auf Seite 43.</p>

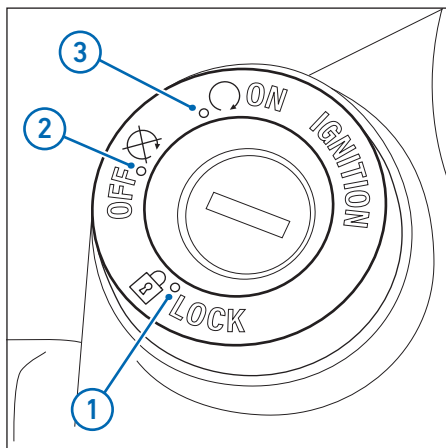
IDisplay des Kombi-Instruments *Fortsetzung*

	<p>Kilometerzähler</p>	<p>Der Kilometerzähler zeigt die vom Motorrad insgesamt zurückgelegte Wegstrecke in Kilometern an.</p>
 	<p>Bordcomputer</p>	<p>Der Bordcomputer zeichnet die Gesamtstrecke auf, die für eine bestimmte Fahrt zurückgelegt wurde. Es gibt zwei separate Tageskilometerzähler: A und B.</p> <p>Scrollen Sie mit der i-Taste (linker Lenker) zur Tageskilometereinstellung und wählen Sie entweder Trip A oder Trip B.</p> <p>Der Tageskilometerzähler A wird jedes Mal automatisch zurückgesetzt, wenn die Zündung auf OFF und ON geschaltet wird.</p> <p>Der Tageskilometerzähler B zeichnet kontinuierlich die zurückgelegte Strecke auf, bis er vom Benutzer zurückgesetzt wird. Wenn Sie sich in Trip B befinden, halten Sie die i-Taste zum Zurücksetzen 2 Sekunden lang gedrückt.</p>
	<p>Uhr</p>	<p>Die Uhrzeit kann auf dem Display des Instrumentenbretts angezeigt werden. Scrollen Sie mit der i-Taste (linker Lenker) zu den Zeiteinstellungen.</p> <p>Einstellen der Uhrzeit</p> <p>Wenn die Uhr angezeigt wird, verwenden Sie die i-Taste, um die Zeit einzustellen. Durch langes Drücken der i-Taste wird der Einstellvorgang gestartet, wobei Sie zwischen 12 und 24 Stunden wählen können. Ein weiterer langer Druck auf die i-Taste ermöglicht es Ihnen, zu den Zeitziffern zu blättern. Wenn die Zeitziffern ausgewählt sind, drücken Sie die i-Taste kurz, um die Zeit einzustellen. Um das Einstellen der Zeit zu beenden, halten Sie die i-Taste gedrückt, bis die Zeit ohne blinkende Elemente angezeigt wird.</p>

Zündschalter

Der Zündschalter hat drei Stellungen, die durch Einstecken des Zündschlüssels aktiviert werden.

1. LOCK.
2. OFF.
3. ON.



Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, wenn das Motorrad geparkt ist, um die Diebstahlgefahr zu verringern. Der Zündschlüssel kann aus dem Zündschloss herausgezogen werden, wenn der Schlüssel entweder auf **LOCK** oder **OFF** steht.

OFF-Position

Diese **OFF**-Position dient zum Ausschalten des Motorrads und deaktiviert das elektrische System. Der Lenker rastet nicht ein und das Motorrad kann frei bewegt werden.

ON-Position

Die **ON**-Position schaltet das Motorrad ein und ermöglicht Folgendes:

- Das Kombi-Instrument wird eingeschaltet.
- Die Vorder- und Rücklichter werden eingeschaltet.

Stecken Sie den Zündschlüssel ein, während sich das Motorrad vom Seitenständer gestützt wird, und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn in die **ON**-Position, um das Motorrad einzuschalten.



Hinweis: Der Fahrmodus kann nicht ausgewählt werden, wenn der Seitenständer ausgeklappt ist.



Achtung: Lassen Sie den Zündschalter nicht für längere Zeit in der **ON**-Position, es sei denn, Sie beabsichtigen, das Motorrad zu fahren. Ansonsten kann es zu Schäden an elektrischen Komponenten kommen und die 12-Volt-Batterie und/oder die Primär- und Sekundärbatterien werden entladen.

Lenkschloss

Das Lenkschloss sichert die Motorradlenkung in einer verriegelten Position.

Einrasten des Lenkschlusses

1. Drehen Sie den Lenker ganz nach links.
2. Bewegen Sie den Zündschlüssel in die **OFF**-Position, drehen Sie dann die Zündung gegen den Uhrzeigersinn in die **LOCK**-Position, während Sie den Lenker teilweise bewegen, um das Lenkschloss zu betätigen.
3. Ziehen Sie den Zündschlüssel aus dem Zündschloss und vergewissern Sie sich, dass das Lenkschloss eingerastet ist.

Lösen des Lenkschlusses

1. Stecken Sie den Zündschlüssel in das Zündschloss.
2. Drehen Sie den Zündschlüssel in die **OFF**-Position.
3. Das Lenkschloss löst sich und der Lenker lässt sich frei von links nach rechts bewegen.

Zündschlüssel

Ihr Motorrad wird mit einem Zündschlüssel (schwarz) und einem Programmierschlüssel (rot) geliefert. Beide verfügen über einen kleinen Anhänger mit einer eindeutigen Schlüssel-Seriennummer.

Bewahren Sie den Seriennummernanhänger und den Programmierschlüssel (rot) an einem sicheren Ort abseits Ihrer Motorrads auf. Notieren Sie sich die Seriennummer Ihrer Schlüssels an der dafür in diesem Handbuch festgelegten Stelle. Weitere Informationen finden Sie unter Positionen der Seriennummern auf Seite 10.

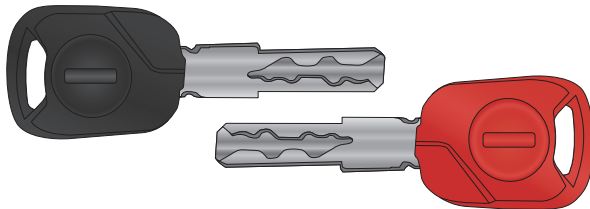


Hinweis: Der Programmierschlüssel (rot) kann nur zum Koppeln neuer Schlüssel mit Ihrem Motorrad und nicht zum Fahren des Motorrads verwendet werden. Weitere Informationen finden Sie unter Hinzufügen von neuen oder Ersatzschlüsseln auf Seite 23.

Beide Schlüssel verfügen über einen im Schlüsselkopf angebrachten Transponderchip, der die an Ihrem Motorrad angebrachte Wegfahrsperrdeaktiviert.

Halten Sie nicht mehr als einen Schlüssel gleichzeitig in der Nähe des Zündschalters, da dies die Wegfahrsperrdeaktivieren und das Motorrad am Starten hindern kann.

Neue Zündschlüssel können direkt bei Maeving bestellt werden. Bitte wenden Sie sich an das Maeving-Support-Team. Weitere Informationen finden Sie unter Kontakte auf Seite 6.



Hinzufügen neuer oder Ersatzschlüssel

Es ist möglich, neue Schlüssel zu programmieren oder einen aktuellen Schlüssel für Ihr Motorrad neu zu programmieren. Das Wegfahrsperrdeaktivieren System erlaubt die Registrierung von maximal 5 Schlüsseln gleichzeitig. Der Programmierschlüssel (rot) muss zuerst zum Öffnen der Wegfahrsperrdeaktivieren verwendet werden, bevor ein schwarzer Schlüssel programmiert werden kann. Der Programmierschlüssel (rot) muss dann wieder eingesteckt werden, um die Wegfahrsperrdeaktivieren zu schließen.



Hinweis: Dieser Kopplungsprozess entfernt jegliche Schlüssel aus dem System, die während des Schlüssellearnvorgangs nicht genutzt werden. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie diesen Vorgang nur beginnen, wenn Sie alle Schlüssel (neu oder alt) haben, die Sie bei dem Wegfahrsperrdeaktivieren-System registrieren möchten.

Bitte führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Stecken Sie den Programmierschlüssel (rot) in die Zündung und drehen Sie ihn in die **ON**-Position. Sobald das Instrumentenbrett aufleuchtet und die gelbe allgemeine Warnanzeige leuchtet, drehen Sie den Schlüssel in die **OFF**-Position und ziehen Sie dann den Hauptschlüssel (rot) ab. Die Scheinwerfer und das Instrumentenbrett bleiben eingeschaltet.
2. Stecken Sie den ersten Zündschlüssel (schwarz) in die Zündung und drehen Sie ihn in die **ON**-Position. Drehen Sie nach einer Verzögerung von 3 Sekunden den Schlüssel in die **OFF**-Position und ziehen Sie den Zündschlüssel (schwarz) ab. Die Scheinwerfer und das Instrumentenbrett bleiben eingeschaltet.
3. Wiederholen Sie Schritt 2 für alle verfügbaren schwarzen Schlüssel.
4. Stecken Sie den Hauptschlüssel (rot) in die Zündung und drehen Sie ihn in die **ON**-Position. Drehen Sie nach einer Verzögerung von 3 Sekunden den Schlüssel in die **OFF**-Position und ziehen Sie den Hauptschlüssel (rot) ab. Die Scheinwerfer und das Instrumentenbrett schalten sich nun aus.

Wegfahrsperr

Im Zündschaltergehäuse befindet sich eine Antenne für die Wegfahrsperr. Die Wegfahrsperr wird aktiviert, wenn der Zündschalter in die **OFF**-Position gedreht und der Schlüssel vom Zündschalter abgezogen wird.

Die Wegfahrsperr wird deaktiviert, wenn der Zündschlüssel in den Zündschalter gesteckt und der Schlüssel in die **ON**-Position gedreht wird.



Achtung: Bewahren Sie keine Ersatzteile oder den Programmierschlüssel (rot) am Motorrad auf, da dies die Sicherheit Ihrer Motorrads beeinträchtigt.

Fehlercodes

Die unten aufgeführten Fehlercodes werden von Maeving verwendet, um potenzielle Probleme mit Ihrem Motorrad zu identifizieren. Wenn die gelbe Warnanzeige und ein Fehlercode auf dem Kombi-Instrument angezeigt werden, wenden Sie sich bitte an das Maeving-Support-Team. Weitere Informationen finden Sie unter Kontakte auf Seite 6.

Fehlercode	Beschreibung
Err000	Der rote Programmierschlüssel steckt im Zündschalter.
Err001	Allgemeiner Fehler der Motorsteuerung. Dies ist ein allgemeiner Fehlercode, der in mehreren Situationen auftreten kann (z. B. keine Traktionsbatterien erkannt, Blockade des Motors, Temperaturwarnung der Motorwicklung).
Err012	Wegfahrsperr - kein gültiger Schlüssel erkannt.
Err020	Kommunikation mit Primärbatterie verloren.
Err021	Fehler der Primärbatterie.
Err022	Fehler bei der Initialisierung der Primärbatterie.
Err040	Kommunikation mit Sekundärbatterie verloren.
Err041	Fehler der Sekundärbatterie.
Err042	Initialisierungsfehler der Sekundärbatterie.

BEDIENELEMENTE AM RECHTEN LENKER

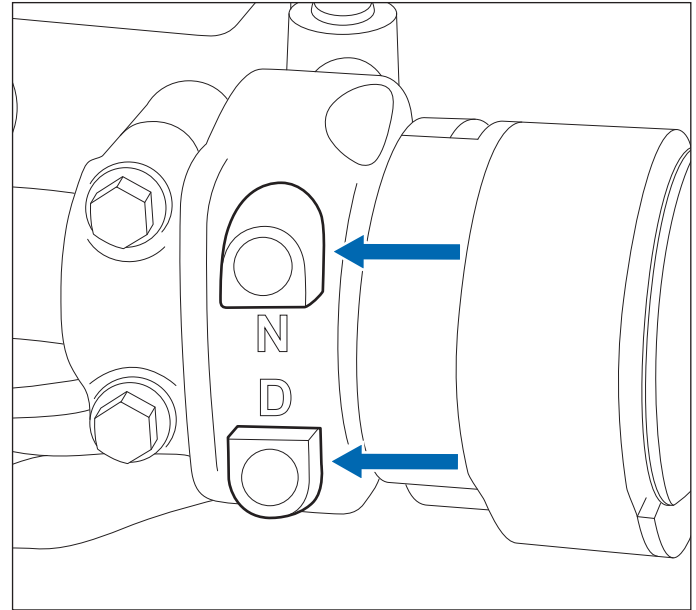
Fahrmodus-Tasten

Mit dem rechten Lenkerschalter wird ein Fahrmodus ausgewählt. Drücken Sie die Fahrmodus-Taste (**D**), um den gewünschten Fahrmodus auszuwählen. Um den Neutralmodus auszuwählen, drücken Sie die Neutral (**N**)-Taste.



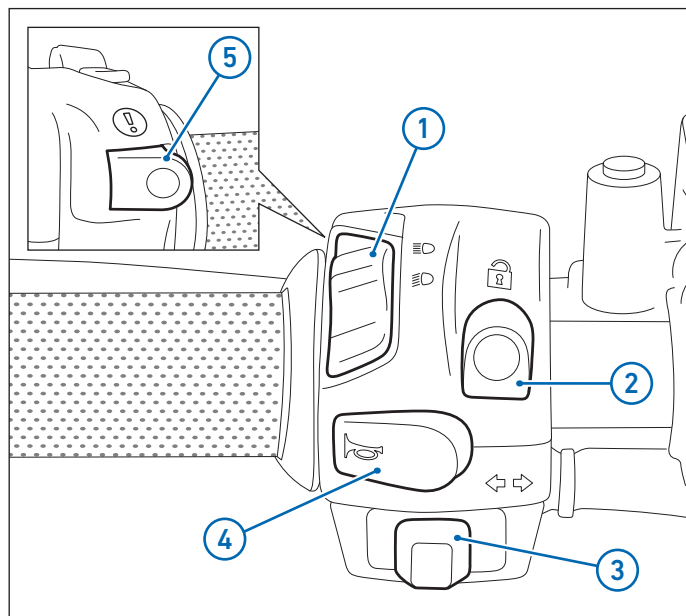
Hinweis: Wenn der Seitenständer ausgeklappt ist, können die Fahrmodi nicht ausgewählt werden. Dies soll ein versehentliches Anfahren mit dem heruntergelassenen Seitenständer und somit Unfälle verhindern.

Weitere Informationen finden Sie unter Fahr- und Neutralmodus einstellen auf Seite 43.



BEDIENELEMENTE AM LINKEN LENKER

1. Fern-/Abblendlichtschalter.
2. Entriegelungstaste des Batteriespeicherfachs.
3. Schalter für Fahrtrichtungsanzeiger.
4. Hupenknopf.
5. Informationstaste.



Schalter für Scheinwerfer

Das Abblendlicht leuchtet automatisch auf, wenn die Zündung in die **ON**-Position geschaltet wird. Bei Tageslicht verbessert der Abblendlichtscheinwerfer die Sichtbarkeit des Motorrads für andere Verkehrsteilnehmer.

Der Fernlichtscheinwerfer sollte verwendet werden, wenn die Straßenverhältnisse dies zulassen.

Schalter für Fahrtrichtungsanzeiger

Wenn der Fahrtrichtungsanzeigeschalter nach links oder rechts gedrückt und losgelassen wird, blinkt die entsprechende Fahrtrichtungsanzeige. Um die Anzeige auszuschalten, drücken Sie den Schalter in der mittleren Position und lassen Sie ihn los.

Hupenknopf

Die Hupe ertönt, wenn die Hupenknopf gedrückt wird, während sich der Zündschalter in der **ON**-Position befindet.

Informationstaste

Drücken Sie bei im Neutralmodus befindlichem Motorrad und eingeschalteter Zündung einmal die Informationstaste **i**, um die Einstellung des Tageskilometerzählers **A** auszuwählen. Drücken Sie die **i-Taste** ein zweites Mal, um die Fahrt **B**, und ein drittes Mal, um die Uhr auszuwählen. Ein viertes Drücken bringt Sie zur Kilometerzählereinstellung zurück.

Entriegelungstaste des Batteriefachs

Die Entriegelungstaste des Batteriefachs öffnet die Fächer zur Lagerung der primären und sekundären Batterie. Weitere Informationen finden Sie unter Zugang zur Primärbatterie auf Seite 28.

BATTERIE

Verwendung von Einzel- und Doppelbatterien

Das Motorrad kann mit einer oder zwei Batterien betrieben werden. Das Fahren mit zwei Batterien erhöht die Reichweite des Motorrads.

Wenn eine einzelne Batterie verwendet wird, **muss** sie im Hauptbatteriefach installiert werden (das Motorrad blockiert den Fahrmodus, wenn die einzige Batterie im Ablagefach eingebaut ist).

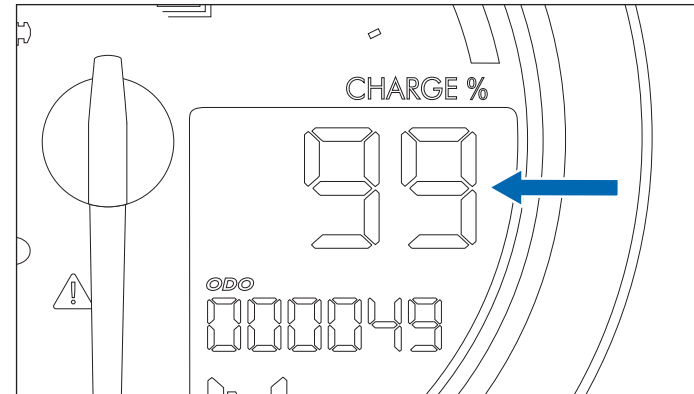
Bei der Verwendung von zwei Batterien dürfen die Batterien maximal 2 % Ladedifferenz zueinander haben, bevor sie beide gleichzeitig verwendet werden. Wenn eine der Batterien einen höheren Ladezustand als die andere hat, verwendet die Motorsteuerung zuerst die Batterie mit der höchsten Ladung, bis die Batterien gleichmäßig geladen sind. Das System schaltet dann automatisch auf die parallele Verwendung beider Batterien um.

Überprüfen der Batterieladung

Stecken Sie den Zündschlüssel bei ausgeklapptem Seitenständer in das Zündschloss und drehen Sie den Zündschlüssel in die **ON**-Position. Das Kombi-Instrument zeigt verschiedene Informationen an. Der Ladeprozentsatz wird auf der rechten Seite des Kombi-Instrument direkt über dem Kilometerzähler angezeigt.



Hinweis: Wenn zwei Batterien eingebaut sind, ist der auf dem Instrument angezeigte Ladeprozentsatz der Durchschnittswert der beiden Batterien, z. B. wenn sich die Primärbatterie bei 100 % Ladezustand und die Sekundärbatterie bei 50 % befindet, beträgt der angezeigte Wert 75 %.



Der Ladezustand der Batterie kann auch überprüft werden, wenn die Batterie nicht im Motorrad eingebaut ist, indem die kleine Taste auf der Oberseite der Batterie gedrückt wird. Der Ladezustand wird auf dem LED-Manometer angezeigt, wie unten dargestellt:

Ladezustand in %	0-20	21-40	41-60	61-80	81-100
LED	●	●	●	●	●

Pflege der Batterie

Die Batterie sollte nur bei einer Umgebungstemperatur von -10 °C bis +45 °C verwendet werden.

Um die bestmögliche Lebensdauer Ihrer Batterie zu erhalten, versuchen Sie, den Ladezustand zwischen 20 % und 80 % zu halten.

Maeving empfiehlt, die Batterie aufzuladen, wenn sie 30 % erreicht, und sie über Nacht in Innenräumen zu lagern. Weitere Informationen finden Sie unter Laden der Batterie auf Seite 32.

Wenn Sie planen, Ihr Motorrad für eine Zeit nicht zu benutzen, siehe Lagerung auf Seite 74.



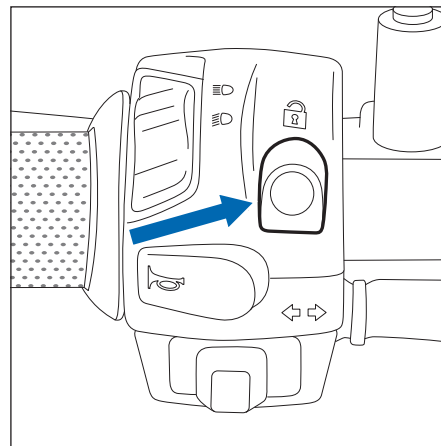
Warnung: Die Batterie ist keine wartungsfähige Komponente.

Der Versuch, die Batterie auseinanderzubauen, kann zu Leckagen, Explosionen oder Bränden führen. Im Falle eines Batteriefehlers wenden Sie sich bitte an das Maeving-Support-Team. Weitere Informationen finden Sie unter Kontakte auf Seite 6.

Ein- und Ausbau der Primärbatterie

Zugang zur Primärbatterie

1. Stellen Sie sicher, dass das Motorrad auf dem Seitenständer ruht.
2. Drehen Sie den Zündschlüssel in die **ON**-Position und dann in die **OFF**-Position.
3. Das Instrumentenbrett zeigt **OPEN** an und ein 5-Sekunden-Countdown beginnt.
4. Drücken Sie in diesem Zeitraum einmal (lang) die Entriegelungstaste des Batterieaufbewahrungsfachs, um das Aufbewahrungsfach der Primärbatterie zu öffnen.

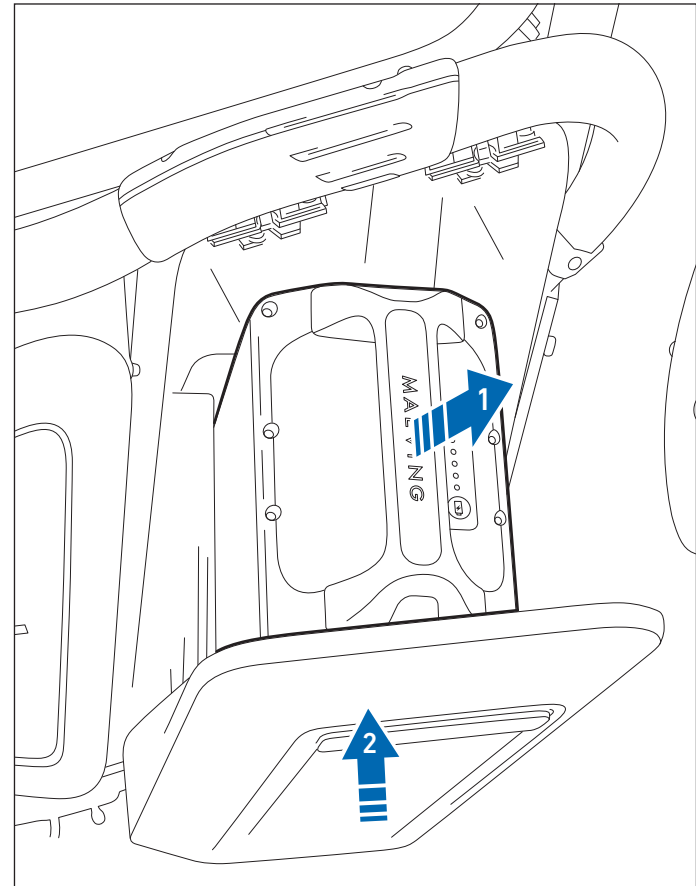


Ausbau der Primärbatterie

! **Warnung:** Stellen Sie sicher, dass Sie den Batteriegriff fest im Griff haben, bevor Sie versuchen, die Batterie am Motorrad zu entfernen oder wieder einzusetzen. Andernfalls kann es zu Verletzungen kommen.

! **Achtung:** Stellen Sie sicher, dass Sie den Batteriegriff fest im Griff haben, bevor Sie die Batterie aus dem Motorrad nehmen. Andernfalls kann es zu Schäden an der Batterie und/oder dem Motorrad kommen.

1. Öffnen Sie das Ablagefach für die Primärbatterie. Weitere Informationen finden Sie unter Zugang zur Primärbatterie auf Seite 28.
2. Nehmen Sie die Batterie (1) vorsichtig mit dem Tragegriff heraus.
3. Schließen Sie das Aufbewahrungsfach der Primärbatterie (2).



Einbau der Primärbatterie

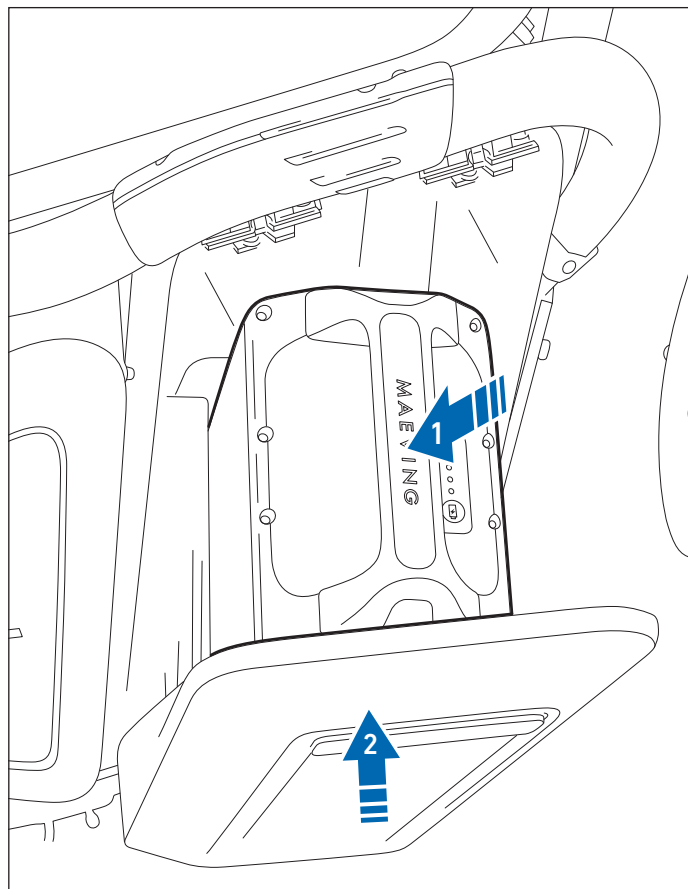
1. Öffnen Sie das Ablagefach für die Primärbatterie. Weitere Informationen finden Sie unter Zugang zur Primärbatterie auf Seite 28.

! **Hinweis:** Stellen Sie sicher, dass sich der Zündschlüssel in der **OFF**-Position befindet, bevor Sie die Primär- oder Sekundärbatterie einsetzen.

2. Heben Sie die Primärbatterie vor dem Einsetzen vorsichtig an und richten Sie sie auf das Aufbewahrungsfach der Primärbatterie aus.

! **Hinweis:** Die LED-Anzeige an der Primärbatterie muss wie abgebildet zum Vorderrad zeigen.

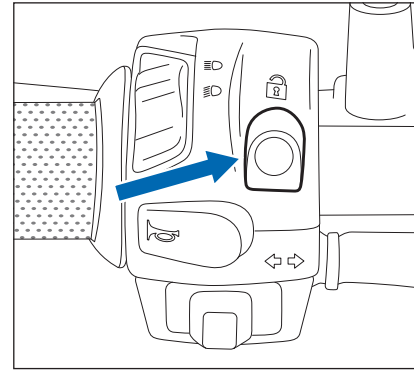
3. Senken Sie die Batterie vorsichtig ab und schieben Sie sie vollständig in die Position (1). Stellen Sie dabei sicher, dass die Batterie vollständig in den Anschluss einrastet.
4. Schließen Sie das Aufbewahrungsfach der Primärbatterie (2).



Ein- und Ausbau der Sekundärbatterie

Zugang zur Sekundärbatterie

1. Stellen Sie sicher, dass das Motorrad auf dem Seitenständer ruht.
2. Drehen Sie den Zündschlüssel in die **ON**-Position dann in die **OFF**-Position.
3. Das Kombi-Instrument zeigt **OPEN** an und ein 5-Sekunden-Countdown beginnt.
4. Drücken Sie in diesem Zeitraum kurz die Entriegelungstaste des Batterieaufbewahrungsfachs, um das Aufbewahrungsfach der Sekundärbatterie zu öffnen.

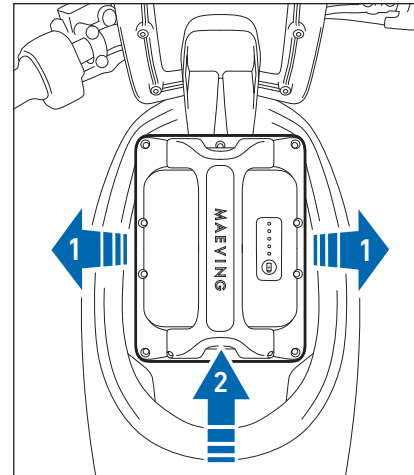


Ausbau der Sekundärbatterie

Warnung: Stellen Sie sicher, dass Sie den Batteriegriff fest im Griff haben, bevor Sie versuchen, die Batterie am Motorrad zu entfernen oder wieder einzusetzen. Andernfalls kann es zu Verletzungen kommen.

Achtung: Stellen Sie sicher, dass Sie den Batteriegriff fest im Griff haben, bevor Sie die Batterie aus dem Motorrad nehmen. Andernfalls kann es zu Schäden an der Batterie und/oder dem Motorrad kommen.

1. Öffnen Sie das Ablagefach für die Sekundärbatterie.
2. Ziehen Sie die Batterie mit dem Tragegriff vorsichtig nach hinten (1) und heben Sie dann die Batterie (2) an, um ihn zu entfernen.
3. Schließen Sie das Ablagefach für die Sekundärbatterie.

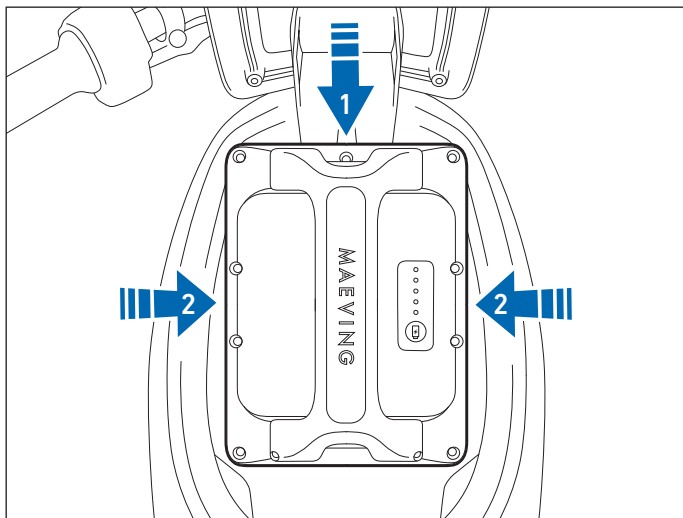


Einbau der Sekundärbatterie

1. Öffnen Sie das Ablagefach. Weitere Informationen finden Sie unter Ablagefach auf Seite 39.
2. Drehen Sie den Zündschlüssel in die **OFF**-Position.
3. Heben Sie die Sekundärbatterie vor dem Einsetzen vorsichtig an und richten Sie sie auf das Aufbewahrungsfach der Sekundärbatterie aus.

! **Hinweis:** Die LED-Anzeige an der Sekundärbatterie muss sich wie abgebildet rechts befinden.

4. Senken Sie die Batterie vorsichtig ab und schieben Sie sie nach vorn in die Position (2). Stellen Sie dabei sicher, dass die Batterie vollständig in den Anschluss einrastet.



Laden der Batterie

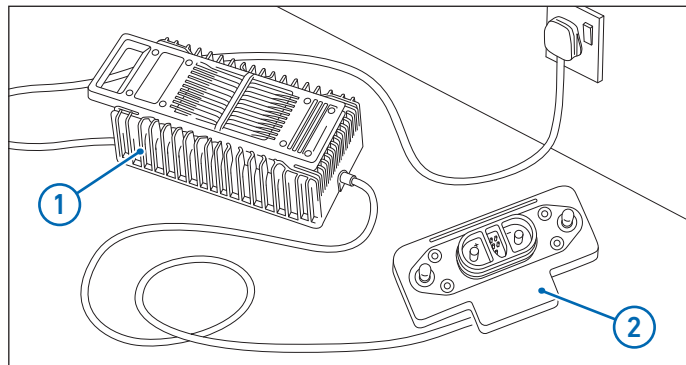
Ihr Motorrad wird mit einem kombinierten Batterieladegerät (1) und einer Ladebasiseinheit (2) geliefert.

Finden Sie einen geeigneten Ort, um Ihre Batterie aufzuladen. Dabei sollten folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Keine direkte Sonneneinstrahlung;
- Trocken;
- Auf einer festen und ebenen Oberfläche; und
- Bei einer Umgebungstemperatur von +10 °C bis +35 °C.

Stecken Sie zuerst die Ladestation in die Batterie und verbinden Sie dann das Batterieladegerät mit dem Strom. Sorgen Sie dafür, dass die Ladestation flach sitzt und die elektrischen Kabel vollständig ausgezogen und knotenfrei sind.

! **Achtung:** Verwenden Sie zum Laden Ihrer Batterie nur das von Maeving gelieferte offizielle Ladegerät. Die Verwendung eines anderen Ladegeräts kann die Batterie beschädigen und zu einem Brand führen.



Lassen Sie die Batterie auf der Ladestation, bis sie entweder vollständig geladen ist oder für Ihre nächste Fahrt ausreichend geladen ist.

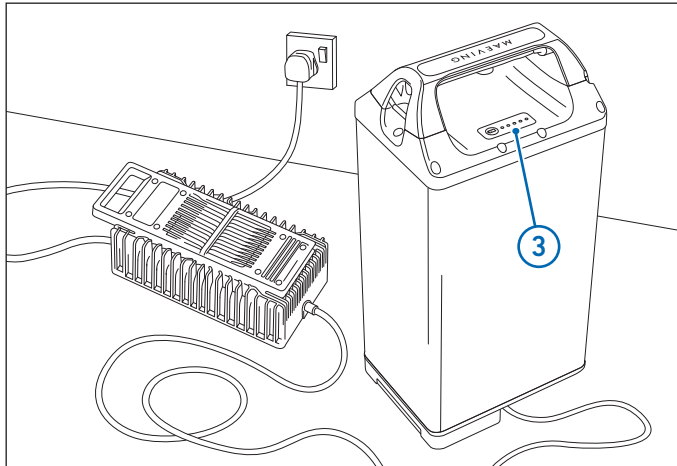
Die LED-Anzeige (3) der Batterie bestätigt den aktuellen Ladezustand und jede LED blinkt, bis die nächste Ladestufe erreicht wurde.

Die Definition des LED-Zustands des **kombinierten Batterieladegeräts** lautet wie folgt:

- Grün (blinkend) - Die Batterie lädt.
- Sobald der Ladevorgang abgeschlossen ist, schaltet sich die LED-Anzeige aus.

Sobald die Batterie ausreichend geladen ist, ziehen Sie bitte den Stecker des Batterieladegeräts aus der Steckdose.

Weitere Informationen finden Sie unter Überprüfen der Batterieladung auf Seite 27.



Hinweis: Die Batterie und die Ladestation müssen beide korrekt positioniert sein, damit das Laden beginnen kann.



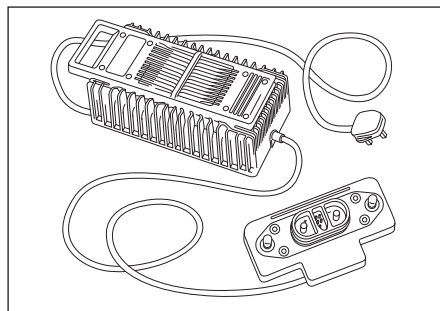
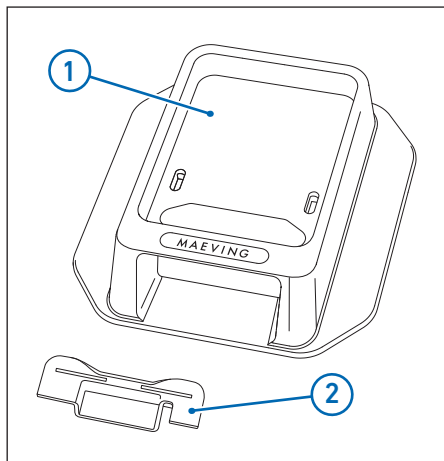
Hinweis: Zusätzliche Batterieladegeräte und Ladestationen können auf der Maeving-Website erworben werden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter: www.maeving.com.

Der Ladevorgang beginnt erst, wenn die Temperatur der Batterie im richtigen Bereich liegt. Wenn die Batterie zu kalt oder zu warm ist (z. B. wenn sie nach einer Fahrt aus dem Motorrad herausgenommen und sofort mit dem Ladegerät verbunden wurde), wartet das Ladegerät, bis die Batterietemperatur auf einem akzeptablen Level ist, bevor der Ladevorgang automatisch gestartet wird.

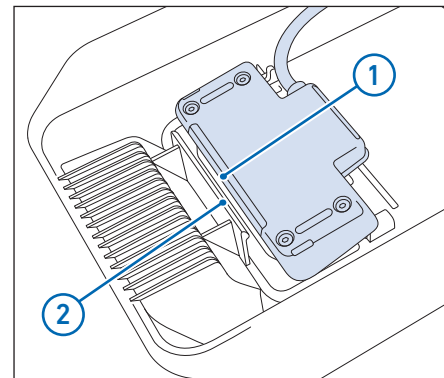
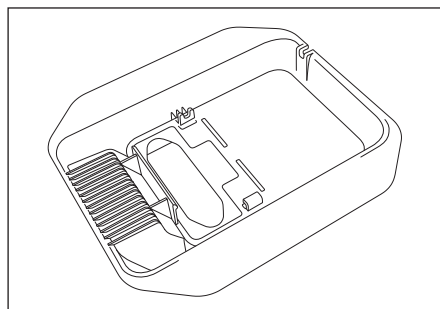
Wenn Sie ein Maeving-Batterieladedock haben, sollten Sie die zusätzlichen Anweisungen zum Aufladen Ihrer Batterie mit diesem Artikel beachten. Weitere Informationen finden Sie unter Verwenden des Maeving-Batterieladedocks auf Seite 34.

Verwendung eines Maeving-Batterieladedocks

1. Stellen Sie das Ladedock (1) und die Halteverriegelung (2) auf eine geeignete Arbeitsfläche.
2. Nehmen Sie das Maeving Batterieladegerät und legen Sie es auf die Arbeitsfläche. Das Ladedock ist so konzipiert, dass es die Batterieanschlusseinheit des Maeving Batterieladegeräts sicher hält.
4. Richten Sie die Längskante der Batterieanschlusseinheit (1) mit der vorderen Halteleiste (2) aus. Stellen Sie sicher, dass die vordere Halteleiste in die Aussparung an der Ladestation einrastet.



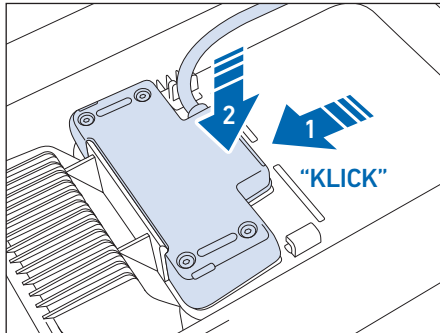
3. Drehen Sie das Ladedock um.



5. Wenn die Ladestation auf die vordere Halteleiste ausgerichtet ist, schieben Sie die Batterieanschlusseinheit nach vorne (1) und dann nach unten (2) in das Ladedock.

Dabei sollten Sie hören, wie die hintere Halteleiste klickt.

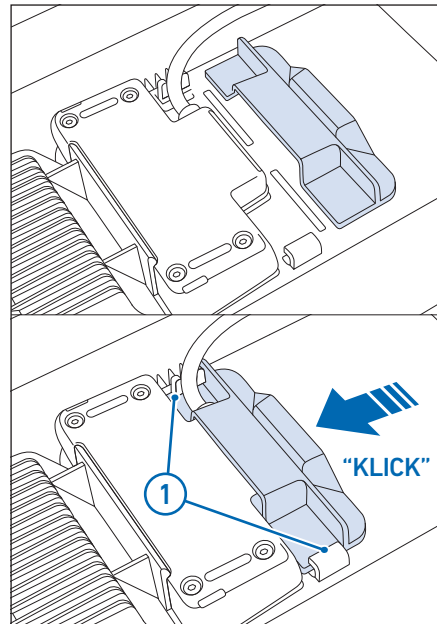
Das Klicken bedeutet, dass die Batterieanschlusseinheit korrekt in das Ladedock passt. Wiederholen Sie die Schritte 4 und 5, wenn Sie kein Klicken hören.



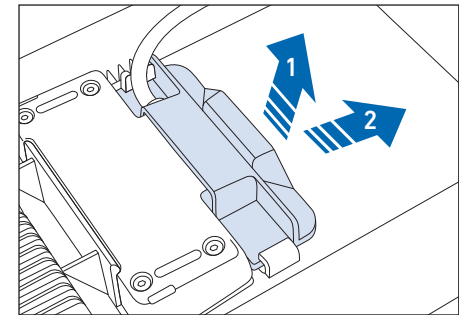
6. Jetzt wird die Halteverriegelung angebracht.
Die Halteverriegelung wird in zwei Halteklammern am Ladedock positioniert und verriegelt die Batterieanschlusseinheit in ihrer Position, indem es in eine Aussparung in der Ladestation einrastet.

Schieben Sie die Halteverriegelung in Richtung der Batterieanschlusseinheit. Achten Sie dabei darauf, dass sich die Halteverriegelung unter den Halteklammern (1) am Ladedock befindet.

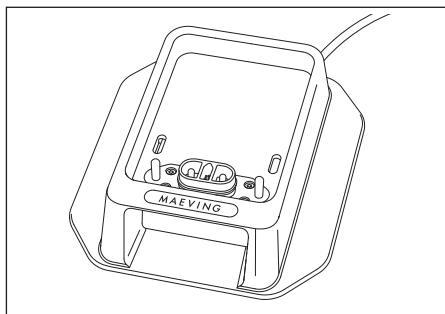
Sie sollten ein Klicken der Halteverriegelung hören. Wenn Sie kein Klicken hören, versuchen Sie es erneut.



7. Nach dem Verriegeln können Sie die Halteverriegelung entfernen, indem Sie die Rückseite der Verriegelung nach oben anheben (1), wodurch die Verriegelung aus der Aussparung gelöst und die Verriegelung von der Batterieanschlusseinheit weggeschoben wird (2).

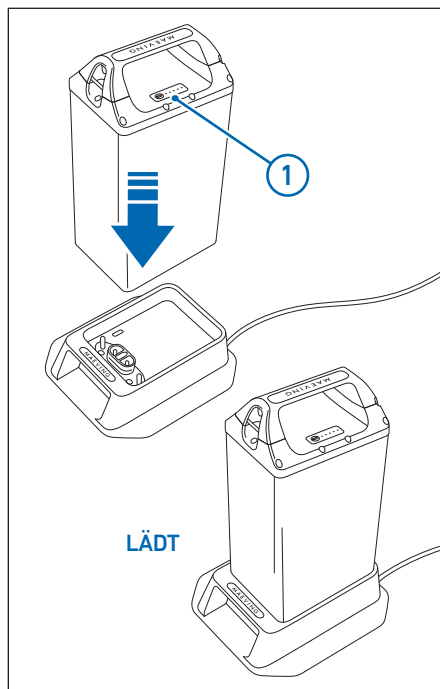


8. Drehen Sie das Ladedock um und überprüfen Sie, ob die Batterieanschlusseinheit bündig und zentral im Ladedock sitzt.



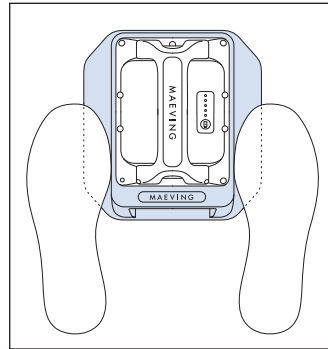
9. Finden Sie einen geeigneten Ort am Boden, um Ihre Batterie aufzuladen. Folgende Bedingungen sollten dabei erfüllt sein:
- Keine direkte Sonneneinstrahlung.
 - Keiner Feuchtigkeit ausgesetzt;
 - Auf einer festen und ebenen Oberfläche; und
 - Idealerweise bei stabiler Umgebungstemperatur von +10 °C bis +35 °C.

10. Stecken Sie das Ladegerät ein. Legen Sie nun Ihre Batterie auf das Ladedock, wobei sich die LED-Ladeanzeige (1) wie abgebildet rechts befindet.



11. Lassen Sie die Batterie auf dem Ladedock, bis sie entweder vollständig oder für Ihre nächste Fahrt ausreichend geladen ist. Sobald die Batterie vollständig geladen ist, beendet das Ladegerät den Ladevorgang. Die LED-Anzeige der Batterie bestätigt den aktuellen Ladezustand, und alle LEDs blinken, bis die nächste Ladestufe erreicht wurde. Die Definition der LED-Stufen lautet wie folgt:
- Grün (blinkend) - Die Batterie lädt.
 - Sobald der Ladevorgang abgeschlossen ist, schaltet sich die LED-Anzeige aus.
12. Der Ladezustand kann überprüft werden, wenn sich die Batterie nicht im Motorrad befindet, indem die kleine Taste auf der Oberseite der Batterie gedrückt wird. Die LED-Anzeige zeigt den Ladezustand an. Weitere Informationen finden Sie unter Überprüfen der Batterieladung auf Seite 27.
13. Sobald die Batterie ausreichend geladen ist, ziehen Sie bitte den Stecker des Batterieladegeräts aus der Steckdose.

14. Stellen Sie Ihre Füße auf beide Seiten des Ladedocks und heben Sie die Batterie mit dem Tragegriff vom Ladedock hoch.



Öffnen der Batterieaufbewahrungsfächer, wenn die 12-Volt-Batterie leer ist

Im Normalbetrieb bleibt die 12-Volt-Batterie über die Primärbatterie geladen. Wenn die Primärbatterie nicht geladen (leer) ist oder entfernt wurde und die 12-Volt-Batterie nicht (leer) oder nicht ausreichend geladen ist, ist es nicht möglich, die Batterieaufbewahrungsfächer zu öffnen.

Wenn die 12-Volt-Batterie nicht geladen (leer) ist, leuchtet das Instrumentenbrett nicht auf und es ist nicht möglich, die Batterieaufbewahrungsfächer der Primär- und Sekundärbatterie mit der Entriegelungstaste des Batterieaufbewahrungsfachs zu öffnen.

Zum Öffnen der Batteriefächer muss die 12-Volt-Batterie über das Ladekabel geladen werden. Weitere Informationen finden Sie unter Aufladung der 12-Volt-Batterie auf Seite 68.

Wenn die 12-Volt-Batterie ausreichend geladen ist, ist es möglich, das Batteriefach zu öffnen und die Primärbatterie einzulegen oder aufzuladen. Sofern die Hauptbatterie (primäre Batterie) über ausreichend Ladung verfügt, lädt sie die 12 Volt Hilfsbatterie auf, selbst wenn das Motorrad ausgeschaltet ist.



Hinweis: Die 12-Volt-Batteriekontrollleuchte leuchtet auf, wenn ein potenzielles Problem mit dem 12-Volt-System vorliegt.

SEITENSTÄNDER

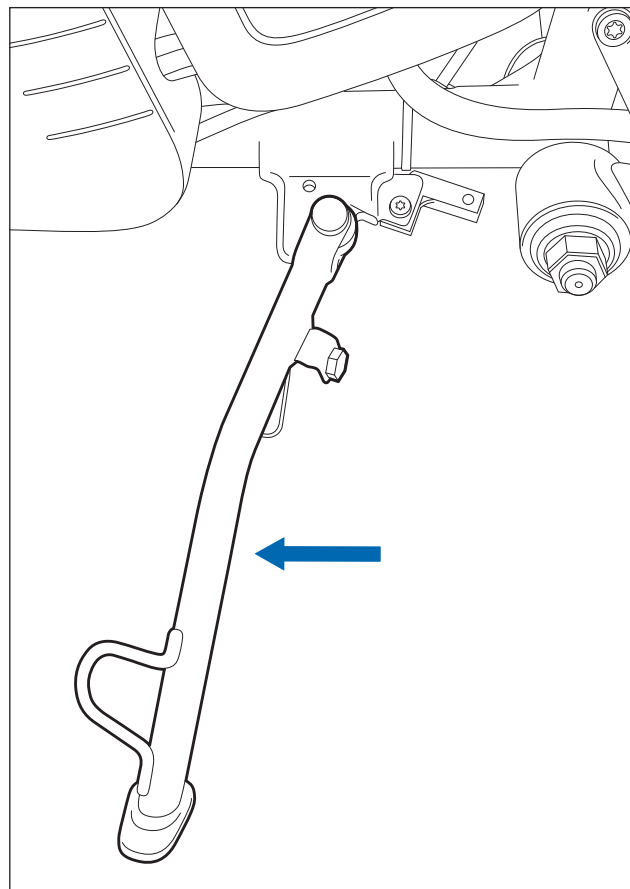
Das Motorrad ist mit einem Seitenständer zum Parken ausgestattet.

Stellen Sie immer sicher, dass der Seitenständer vollständig nach oben geklappt ist, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Wenn Sie das Motorrad mit dem Seitenständer abstellen, drehen Sie den Lenker immer vollständig nach links, um dem Motorrad maximale Stabilität zu bieten.



Hinweis: Das Motorrad verfügt über eine Sicherheitsabschaltung des Seitenständers, die verhindert, dass ein Fahrmodus ausgewählt wird, während sich der Seitenständer in der heruntergeklappten Position befindet. Fahren Sie niemals mit dem Seitenständer in der nach unten geklappten (geparkten) Position, da dies Unfälle verursachen könnte.



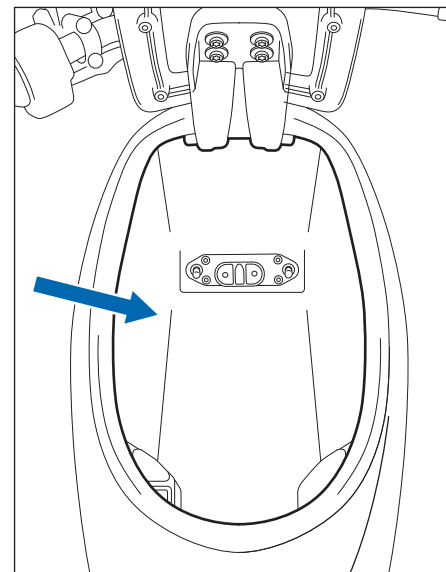
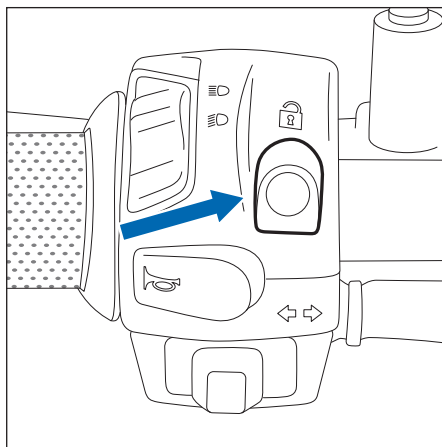
STAUFACH

Das Staufach ist dort, wo sich bei einem herkömmlichen Motorrad der Kraftstofftank befinden würde. Das Staufach ist aus Sicherheitsgründen verschlossen, sodass etwaige Wertgegenstände sicher aufbewahrt werden können.

Das Staufach ist bei stehendem Motorrad jederzeit zugänglich. Drücken Sie die Entriegelungstaste des Batteriespeicherfachs einmal (kurz), wenn die Zündung auf die **ON**-Position und der Fahrmodus auf Neutral gestellt ist.



Hinweis: Wenn am Motorrad eine Sekundärbatterie im Staufach eingebaut ist, lesen Sie bitte Ein- und Ausbau der Sekundärbatterie auf Seite 31.



STECKDOSE FÜR ELEKTRISCHES ZUBEHÖR - USB-C

Die USB-C-Buchse befindet sich im Inneren des Staufachs und ist mit einer wasserdichten Schutzkappe ausgestattet.

Der Anschluss bietet eine Stromversorgung mit 5 Volt und 2 Ampere, die zum Aufladen von elektronischen Geräten wie Mobiltelefonen und Kameras geeignet ist.

Um auf die USB-C-Buchse zuzugreifen, öffnen Sie das Staufach. Weitere Informationen finden Sie unter Staufach auf Seite 39.

Um die USB-C-Buchse zu verwenden, entfernen Sie die Schutzkappe und schließen Sie Ihr Gerät mit einem geeigneten USB-Kabel an. Verstauen Sie das Gerät und das Kabel in dem verfügbaren Raum im Staufach.



Achtung: Stellen Sie sicher, dass die wasserdichte Kappe der USB-C-Buchse richtig angebracht ist, um zu verhindern, dass Feuchtigkeit/Wasser in die Buchse eindringt. Feuchtigkeit/Wasser in der USB-Buchse kann zu einem elektrischen Problem führen, was elektrische Schäden zur Folge haben kann.

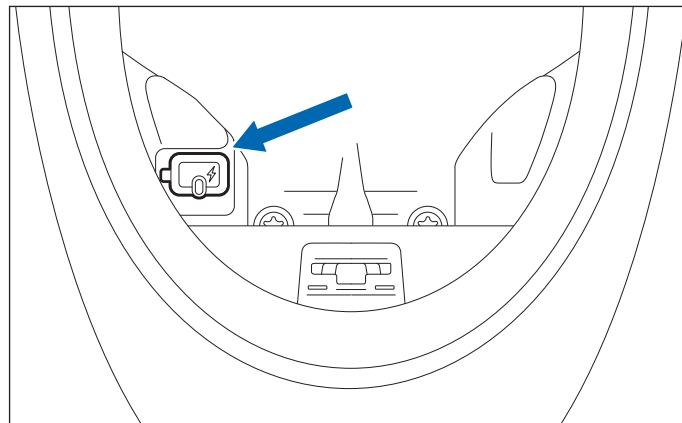


Achtung: Stellen Sie sicher, dass alle elektronischen Geräte und Kabel im Staufach fest gesichert sind. Stellen Sie sicher, dass genügend Platz um jedes elektrische Gerät herum vorhanden ist. Stellen Sie sicher, dass der Deckel des Staufachs geschlossen werden kann, ohne das USB-Kabel einzuklemmen oder das elektronische Gerät oder das Motorrad zu beschädigen.



Hinweis: Lassen Sie den Zündschalter nicht für längere Zeit in der **ON**-Position, da dies zur Entladung der Batterie führt.

Wenn Ihr elektronisches Gerät vollständig aufgeladen ist, öffnen Sie das Staufach für die Sekundärbatterie und trennen Sie das elektronische Gerät und das USB-Kabel. Bringen Sie die wasserdichte Kappe wieder an und schließen Sie den Deckel des Staufachs der Sekundärbatterie.



SICHERER BETRIEB

Tägliche Sicherheitskontrollen



Warnung: Wenn Sie diese Kontrollen nicht durchführen, bevor Sie fahren, kann dies zu schweren Motorradschäden oder Unfällen führen, die schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben können.

Überprüfen Sie jeden Tag vor der Fahrt die folgenden Punkte. Die Zeit, die für die Durchführung dieser Überprüfungen benötigt wird, ist minimal und trägt dazu bei, eine sichere und zuverlässige Fahrt durchzuführen.

Wenn Sie bei diesen Überprüfungen Unregelmäßigkeiten feststellen, lesen Sie die Kapitel Wartung oder Einstellung oder wenden Sie sich an das Maeving-Workshop-Team, um Ihr Motorrad in einen sicheren Betriebszustand zu versetzen. Weitere Informationen finden Sie unter Kontakte auf Seite 6.

Batterie

Stellen Sie sicher, dass die Batterie vor Ihrer Reise ausreichend aufgeladen ist. Weitere Informationen finden Sie unter Laden der Batterie auf Seite 32.

Muttern, Schrauben und Befestigungselemente

Überprüfen Sie visuell, ob Lenkungs- und Aufhängungskomponenten, Achsen und Bedienelemente richtig angezogen oder befestigt sind. Überprüfen Sie alle Bereiche auf lose und/oder beschädigte Befestigungen.

Lenkung

Prüfen Sie, ob eine volle Bewegung des Lenkers reibungslos (aber nicht locker) möglich ist; Kabel und Schläuche dürfen nicht klemmen oder gezerrt werden. Weitere Informationen finden Sie unter Lenkung und Radlager auf Seite 55.

Räder und Reifen

Um die Speichenspannung zu überprüfen, tippen Sie leicht auf jede Speiche mit einem geeigneten Werkzeug, z. B. einem kleinen Schraubenschlüssel, und hören Sie genau auf den Klang, den jede Speiche erzeugt.

Jede Speiche sollte einen Klang mit der gleichen Tonhöhe erzeugen. Wenn Sie feststellen, dass drei oder mehr Speichen eine niedrigere oder höhere Tonhöhe erzeugen, sollten die Speichen vorsichtig angezogen werden, um eine Verformung der Felge zu verhindern.

Überprüfen Sie beide Reifen auf Zustand und Profiltiefe und achten Sie besonders auf mögliche Schäden, d. h. Schnitte, Risse oder Gegenstände in der Reifenlauffläche, die in den Reifenkörper eindringen und einen Reifenschaden verursachen könnten. Wenn die Reifen kalt sind, überprüfen Sie, ob der Reifendruck in jedem Reifen korrekt und wie angegeben ist. Weitere Informationen finden Sie unter Reifen auf Seite 59.



Warnung: Fahren Sie Ihr Motorrad niemals mit sehr niedrigem Druck, da dies das Handling und die Stabilität Ihrer Motorrads während des Betriebs ernsthaft beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle führen kann, was in schweren Verletzungen resultieren kann.

Bremsen

Ziehen Sie die Bremshebel einzeln und prüfen Sie den korrekten Widerstand. Untersuchen Sie, ob der Hebelweg zu groß ist, bevor Sie auf Widerstand stoßen, oder ob sich einer der Bremshebel im Betrieb schwammig anfühlt. Weitere Informationen finden Sie unter Bremssystem auf Seite 51.

Bremsbeläge

Vergewissern Sie sich, dass auf den Bremsbelägen mehr als 1,5 mm Reibmaterial verbleiben. Weitere Informationen finden Sie unter Inspektion des Bremsbelags und des Bremsscheibenschleisses auf Seite 52.

Bremsflüssigkeitsstände

Überprüfen Sie auf Anzeichen von Bremsflüssigkeitsleckagen und stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeitsstände bei beiden Behältern zwischen der maximalen und minimalen Markierung liegen. Weitere Informationen finden Sie unter Inspektion und Einstellung des Bremsflüssigkeitsstands auf Seite 54.

Vordergabel

Prüfen Sie, ob die Gabeldichtungen leichtgängig sind und keine Undichtigkeiten aufweisen. Weitere Informationen finden Sie unter Inspektion der Vorderradgabel auf Seite 58.

Hintere Stoßdämpfer

Prüfen Sie, ob die Dichtungen leichtgängig sind und keine Undichtigkeiten aufweisen. Weitere Informationen finden Sie unter Inspektion der hinteren Stoßdämpfer auf Seite 58.

Gasgriff

Stellen Sie sicher, dass die Gasgriff reibungslos in die Rücklaufposition zurückkehrt, ohne hängen zu bleiben. Weitere Informationen finden Sie unter Gasdrehgriff auf Seite 50.

Elektronik und Lichter

Überprüfen Sie die korrekte Funktion des Scheinwerfers, des Rücklichts, des Bremslichts und der Blinker. Stellen Sie sicher, dass die Hupe ordnungsgemäß funktioniert. Weitere Informationen finden Sie unter Bedienelemente des linken Lenkers auf Seite 26.

Seitenständer

Stellen Sie sicher, dass der Seitenständer durch seine Federspannung in die vollständig eingeklappte Position zurückkehrt. Weitere Informationen finden Sie unter Seitenständer auf Seite 38.

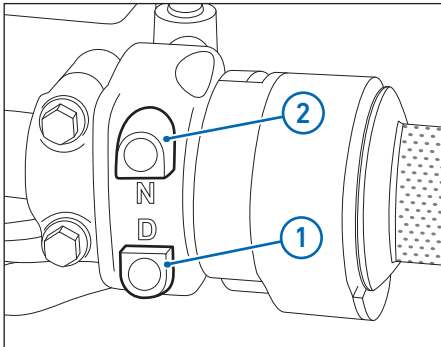
FAHREN DES MOTORRADS

Zum Starten des Motorrads siehe Zündschalter auf Seite 22.

Wenn Sie den Zündschalter auf die **ON**-Position gestellt haben, lassen Sie die Tachonadel einen vollständigen Durchlauf durchführen. Das Motorrad bleibt im Neutralmodus, bis ein Fahrmodus ausgewählt wird.

Das Display auf dem Kombi-Instrument zeigt **N** an und ein grünes N leuchtet auf, wenn sich das Motorrad im Neutralmodus befindet (kein Fahrmodus ausgewählt).

Fahr- und Neutralmodus einstellen



Fahrmodus-Taste

Um einen Fahrmodus zu aktivieren, wenn sich der Zündschalter in der **ON**-Position befindet, betätigen Sie eine der Bremsen und drücken Sie gleichzeitig die Fahrmodus-Taste (**D**) (1).

Der aktuell gewählte Fahrmodus wird auf dem Kombi-Instrument angezeigt.

Drei verschiedene Fahrmodi stehen zur Auswahl:

- Durch einmaliges Drücken wird der Fahrmodus 1 ausgewählt.
- Durch zweimaliges Drücken wird der Fahrmodus 2 ausgewählt.
- Durch dreimaliges Drücken wird der Fahrmodus 3 ausgewählt.



Hinweis: Die L1-Variante des Maeving RM1 verfügt über zwei Fahrmodi und die L3-Variante über drei Fahrmodi.



Hinweis: Der Fahrmodus kann nicht ausgewählt werden, wenn der Seitenständer ausgeklappt ist.



Hinweis: Die Verwendung der drei verschiedenen Leistungsmodi wirkt sich auf den Batteriestromverbrauch, die Reichweite und die Leistung Ihres Motorrads aus. Die Fahrmodi können jederzeit durch Drücken die Fahrmodus-Taste (**D**) geändert werden. Der neue Fahrmodus wird jedoch erst dann aktiviert, wenn der Gasgriff in seine Ruhelage zurückgekehrt ist.



Hinweis: Sobald die Batterieladung auf 40 % gesunken ist, beginnt die Leistung (nicht die Geschwindigkeit) in Ihrem ausgewählten Fahrmodus zu sinken.



Hinweis: Der Fahrmodus muss zu Beginn jeder Fahrt neu ausgewählt werden, da das Motorrad jedes Mal, wenn die Zündung in die **OFF**-Position geschaltet wird, in den Fahrmodus 1 zurückgesetzt wird.

Die Fahrmodi bieten unterschiedliche Leistungs- und Geschwindigkeitseigenschaften für Ihr Motorrad.

Neutral-Knopf

Halten Sie das Motorrad an und drücken Sie bei angezogener Bremse die Neutral-Taste (**N**) (2). Auf diese Weise wird der Neutral-Modus ausgewählt und es wird verhindert, dass sich das Motorrad vorwärts bewegt, wenn der Gasgriff gedreht wird.

Sicherheitsabschaltung

Das Motorrad ist mit einer Sicherheitsabschaltung ausgestattet, die verhindert, dass ein Fahrmodus ausgewählt wird, während sich der Seitenständer in der unteren (Park-)Position befindet.

Der Seitenständer muss sich in der eingeklappten Position befinden, damit ein Fahrmodus aktiviert werden kann.

Losfahren

Setzen Sie sich rittlings auf das Motorrad und betätigen Sie die Bremsen, um zu verhindern, dass das Motorrad vorwärts oder rückwärts rollt. Drehen Sie dann die Zündung in die **ON**-Position und stellen Sie sicher, dass sich der Seitenständer in der vollständig eingeklappten Position befindet.

Wählen Sie den Fahrmodus.

Lösen Sie langsam die Bremsen und drehen Sie vorsichtig den Gasgriff zu sich, um sich vorwärtszubewegen. Stellen Sie sicher, dass Sie das Öffnen und Schließen Gasgriffs langsam und gleichmäßig vornehmen, um eine sichere Fahrt zu gewährleisten und einen Kontrollverlust zu verhindern.

Bremsen

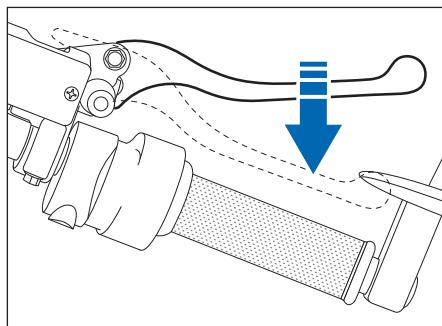
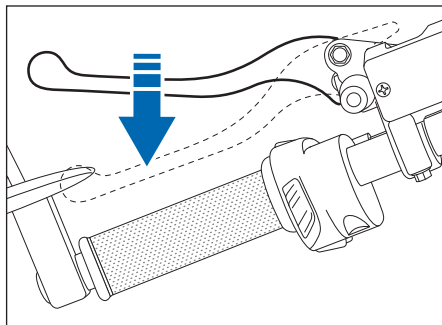
Der hintere und vordere Bremshebel befinden sich am Lenker, jeweils auf der linken bzw. rechten Seite (vom Fahrer aus gesehen).

Das Bremssystem am Motorrad verwendet ein gekoppeltes Hydrauliksystem vorne und hinten. Dieses verbundene System ermöglicht es Ihnen, die Vorder- oder Hinterradbremmen unabhängig voneinander zu betätigen. Wenn jedoch die Hinterradbremse betätigt wird, wird ein Anteil der Bremskraft auch auf den vorderen Bremsattel übertragen, um die Bremskraft gleichmäßig zu verteilen.

Wenn die Bremsen während der Fahrt betätigt werden, beginnt die Motorsteuerung, die Leistung

des Motors zu reduzieren, und die Leistung wird erst dann zurückgegeben, wenn die Bremse gelöst und die Gasgriff wieder betätigt wird.

Wenn Sie auf einem Hügel anfahren, bremsen Sie, um zu verhindern, dass das Motorrad rückwärts rollt, und betätigen Sie die Gasgriff, um wegzufahren.



Beachten Sie beim Bremsen immer Folgendes:

- Schließen Sie die Gasgriff vollständig, bevor Sie die Bremsen betätigen.
- Beim Anhalten immer beide Bremsen gleichzeitig betätigen; normalerweise sollte die Vorderradbremse etwas stärker betätigt werden als die Hinterradbremse.
- Blockieren Sie niemals die Räder, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen kann.
- Konzentrieren Sie sich beim Notbremsen darauf, die Vorder- und Hinterradbremmen so hart wie möglich zu betätigen, ohne die Räder zu blockieren und ins Schleudern zu kommen. Maeving empfiehlt allen Fahrern dringend, Fahrunterricht zu belegen, der Anleitungen zum sicheren Bremsen enthält, da eine falsche Bremstechnik zu Kontrollverlust und Unfällen führen kann.
- Wenn möglich, reduzieren Sie die Geschwindigkeit vor dem Einfahren einer Kurve, da das Schließen der Gasgriff oder das Bremsen in der Mitte der Kurve zu Rutschen des Reifens und somit zu einem Kontrollverlust führen kann.
- Beim Fahren auf nassem oder auf losem Untergrund reduziert sich die Möglichkeit, anzuhalten und zu manövrieren. Unter diesen Bedingungen sollten Ihre Handlungen so gleichmäßig wie möglich verlaufen. Denken Sie daran, vorrausschauend zu denken und früher zu bremsen.

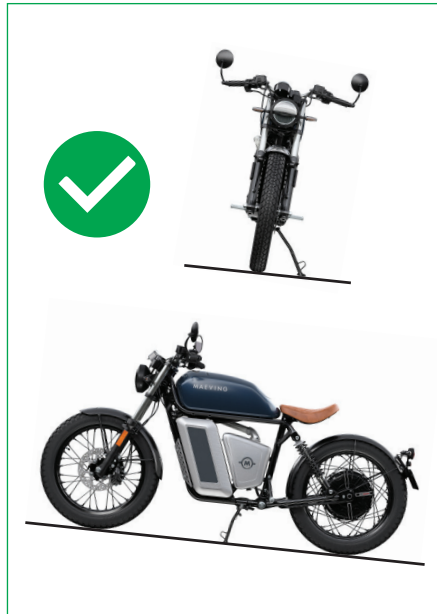
Parken des Motorrads



Warnung: Parken Sie Ihr Motorrad nicht auf weichen oder steilen geneigten Oberflächen, da dies zu einem Umfallen und zu Sachschäden, Schäden am Motorrad oder Personenschäden führen kann.

So parken Sie das Motorrad:

- Wählen Sie den Neutralmodus und drehen Sie den Zündschalter in die **OFF**-Position.
- Verriegeln Sie die Lenkung, um Diebstahl zu verhindern.
- Parken Sie immer auf festen, ebenen Flächen, um ein Umfallen des Motorrads zu verhindern, insbesondere beim Parken abseits der Straße.
- Wenn Sie an einem Hügel parken, parken Sie immer mit Blick bergauf, um zu verhindern, dass das Motorrad vom Seitenständer abrollt.
- Parken Sie niemals mit Blick bergab.



ZUBEHÖR UND BELADUNG

Zubehör und zusätzliche Beladung können die Fahreigenschaften des Motorrads beeinflussen. Dies kann zu Veränderungen bei der Stabilität und Bremsleistung führen. Bei zusätzlichem Gewicht auf dem Motorrad sind möglicherweise geringere Geschwindigkeiten notwendig, um die Stabilität aufrechtzuerhalten.

Die folgenden Informationen sind ein Leitfaden zu den möglichen Gefahren des Hinzufügens von Zubehör und zusätzlichem Gewicht zum Motorrad.



Warnung: Montieren oder befestigen Sie KEIN Zubehör und führen Sie kein übermäßiges Gepäck, das Ihre Kontrolle über das Motorrad beeinträchtigen könnte. Stellen Sie sicher, dass Sie keine der Lampen blockieren oder etwas ein- oder anbauen, das die Bodenfreiheit, den Federweg oder einen Aspekt des Betriebs des Motorrads beeinträchtigt.

Faktoren, die die Stabilität Ihrer Motorrads beeinflussen können, sind:

- Falsch ausbalancierte Lasten auf beiden Seiten des Motorrads.
- Lasten, die nicht sicher am Motorrad befestigt sind und sich bewegen können.
- Eine überlastete Federung.
- Falscher Reifendruck.
- Wind und Turbulenzen von fahrenden Fahrzeugen.
- Schlechte Wetter- und Straßenverhältnisse.
- Befestigung von Gewicht am Lenker, das sich auf die Lenkung und/oder die Federung auswirkt. Dies kann zu Kontrollverlust und/oder Unfällen führen.



Hinweis: Wir empfehlen, nur von Maeving zugelassene Teile und Zubehör am Motorrad anzubringen. Die Montage von nicht von Maeving zugelassenen Teilen kann zum Erlöschen Ihrer Garantie führen.



Warnung: Es ist extrem gefährlich, Teile einzubauen, die eine Demontage des Motorrads oder eine Ergänzung der elektrischen Systeme erfordern. Jegliche solcher Änderungen könnte ein Sicherheitsrisiko darstellen.

Maeving übernimmt keinerlei Haftung für Mängel, die durch den Einbau von nicht von Maeving zugelassenen Teilen oder Zubehör oder den Umbau durch nicht zugelassene Techniker verursacht werden.

Maeving-Gepäckträger

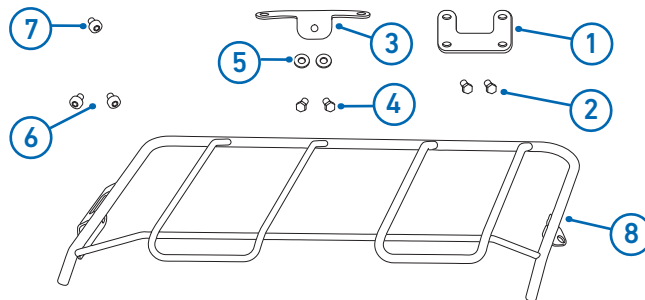
Ein Gepäckträger und ein Montageset sind bei Maeving erhältlich.

Gepäckträger-Montageset

Benötigtes Werkzeug:

- T30 Torx™
- 10 mm-Sechskantschlüssel

Mitgelieferte Teile:



1.	Untere Halterung für den Gepäckträger (nur bei Motorrädern, die vor dem 10.08.2023 ausgeliefert wurden)	1 Stk
2.	Schraube 10 mm, M6 x 10 mm (nur bei Motorrädern, die vor dem 10.08.2023 ausgeliefert wurden)	2 Stk
3.	Obere Halterung für den Gepäckträger	1 Stk
4.	Schraube 10 mm, M6 x 10 mm	2 Stk
5.	Unterlegscheibe M6	2 Stk
6.	Schraube T30, M6 x 12 mm	2 Stk
7.	Schraube T30, M6 x 10 mm	1 Stk
8.	Gepäckträger	1 Stk
9.	Gepäcktasche (nicht abgebildet)	1 Stk

Warnung: Die maximale sichere Tragfähigkeit für den Gepäckträger beträgt 3 kg. Überlasten Sie niemals den Gepäckträger, da dies dazu führen könnte, dass das Motorrad instabil wird, was zu Kontrollverlust und Unfällen führen könnte.

Achtung: Die maximale sichere Tragfähigkeit für den Gepäckträger beträgt 3 kg. Überlasten Sie niemals den Gepäckträger, da dies zu Schäden am Motorrad und Zubehör führen kann.

Hinweis: Stützen Sie das Motorrad mit dem Seitenständer ab oder verwenden Sie geeignete Aufbockständer, um den Zugang zur Unterseite des Rahmens zu verbessern, wenn Sie die untere Halterung des Gepäckträgers montieren.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass sich das Motorrad in einer sauberen und gut beleuchteten Umgebung befindet, und legen Sie alle erforderlichen Teile aus, die für die Montage des Zubehörsets an Ihrem Motorrad erforderlich sind, bevor Sie mit der Montage des Zubehörsets beginnen.

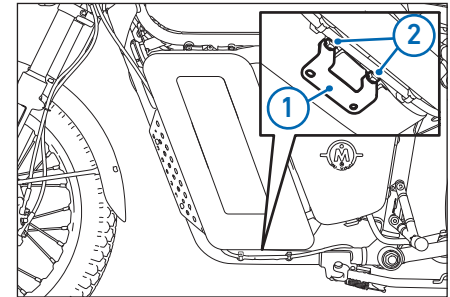
Hinweis: Lesen Sie alle Informationen in dieser Montageanleitung und stellen Sie sicher, dass Sie den Einbauvorgang komplett verstehen, bevor Sie versuchen, das Zubehörset anzubauen.

Montage des Gepäckträgers

Nur für Motorräder, die vor dem 10.08.2023 ausgeliefert wurden.

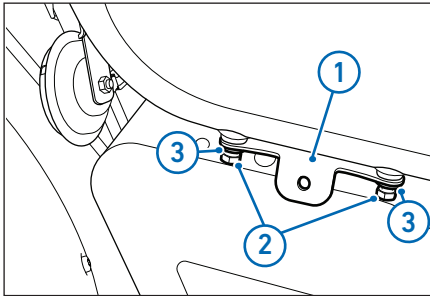
Hinweis: Wenn die Gepäckträger vollständig am Motorrad angebracht ist, empfehlen wir, sie nicht zu entfernen, es sei denn, dies ist erforderlich. Wenn die Gepäckträgerschiene entfernt werden muss, kehren Sie die Montageschritte die Gepäckträger um.

1. Richten Sie den unteren Haltebügel (1) die Gepäckträger an der linken Seite des Motorrads aus und montieren Sie die Schrauben (2) M6 x 10 mm (10 mm-Sechskant) lose. Ziehen Sie die vordere Schraube und dann die hintere Schraube mit **8 Nm** an.

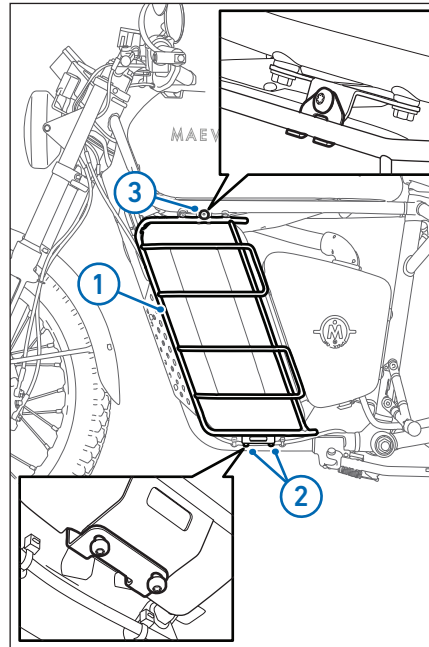


Alle Motorräder

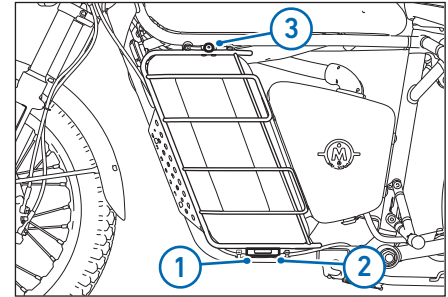
2. Richten Sie den unteren Haltebügel (1) der Gepäckträger an der linken Seite des Motorrads aus und montieren Sie die Schrauben (2) M6 x 10 mm (10 mm-Sechskant) und Unterlegscheiben (3) M6 lose. Ziehen Sie die vordere Schraube und dann die hintere Schraube mit **8 Nm** an.



3. Richten Sie die Gepäckträger (1) an den oberen und unteren Haltebügeln aus und montieren Sie die unteren Schrauben (2) M6 x 12 mm (T30 Torx™) und die oberen Schrauben (3) M6 x 10 mm (T30 Torx™) lose.



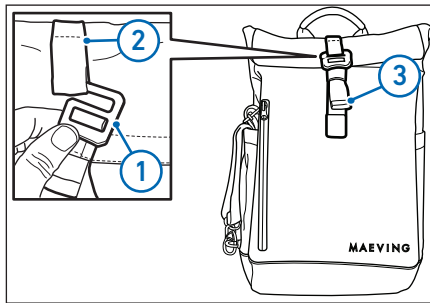
4. Ziehen Sie sie in der angegebenen Reihenfolge mit **8 Nm** fest.



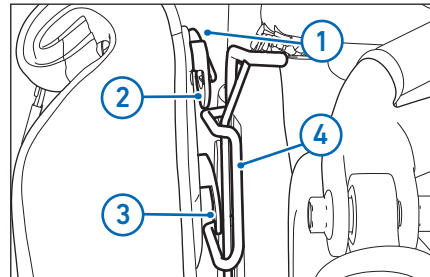
Gepäckträgerbeladung und Montage

Wenn der Gepäckträger am Motorrad angebracht ist, wird die Gepäcktasche an den oberen zwei Stangen des Gepäckträgers am Motorrad befestigt.

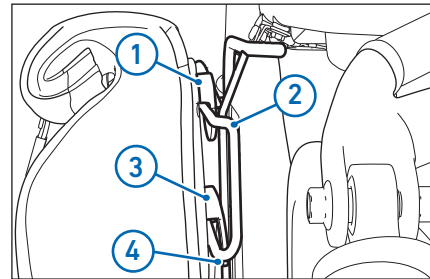
1. Legen Sie Ihre Gegenstände in die Tasche und falten Sie die Oberseite der Tasche zu.
2. Schieben Sie den G-Clip (1) in den Schlaufenabschnitt (2) der Tasche. Ziehen Sie am Gurt (3), um den Gepäckträger vollständig zu sichern.



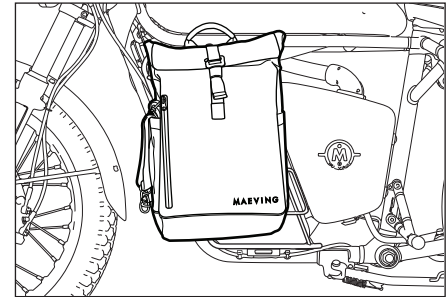
3. Drücken Sie die Faltschließe (1) auf dem Gepäckträger nach unten. Richten Sie die Verriegelungsklammer (2) an der zweiten Stange und den Haltehaken (3) an der dritten Stange des Gepäckträgers (4) aus.



4. Senken Sie die Gepäckträgertasche auf den Gepäckträger ab. Stellen Sie sicher, dass die Faltschließe (1) sicher an der zweiten Stange (2) verriegelt ist und der Haltehaken (3) in der dritten Stange (4) eingerastet bleibt.



5. Die Gepäckträgertasche ist nun am Gepäckträger und am Motorrad.



Hinweis: Bevor Sie mit dem Motorrad fahren, ziehen und drücken Sie stets an der Tasche, um sicherzustellen, dass sie sicher am Gepäckträger befestigt ist. Wenn die Tasche nicht richtig befestigt ist, wiederholen Sie die Schritte 3 und 4.

WARTUNG UND ANPASSUNG

Maeving übernimmt keine Verantwortung für Schäden oder Verletzungen, die aus einer falschen oder unsachgemäßen Anpassung durch nicht von Maeving zugelassene Techniker oder durch Benutzer selbst resultieren.

Lassen Sie alle geplanten Wartungsarbeiten immer vom Maeving-Workshop-Team oder einem Maeving-Workshop-Partner durchführen.

Es ist von essenzieller Bedeutung, dass Sie Ihr Motorrad jederzeit in einem sicheren und zuverlässigen Zustand halten. Führen Sie die täglichen Überprüfungen wie beschrieben durch und befolgen Sie die geplanten Wartungen und Anpassungen wie angegeben.

Planmäßige Wartung

Jede geplante Wartung sollte vom Maeving-Workshop-Team oder einem Maeving-Workshop-Partner durchgeführt werden.

Geplante Wartungsarbeiten sollten nur in Abständen von Kilometern oder Monaten durchgeführt werden, je nach Verwendung des Motorrads.

Das erste geplante Wartungsintervall von 600 Meilen (1000 Kilometer) oder drei Monaten (je nachdem, was zuerst eintritt) muss vom Maeving-Workshop-Team oder einem Maeving-Workshop-Partner durchgeführt werden.

Danach sollten geplante Wartungsintervalle von 3000 Meilen (5000 Kilometern) oder jährlich vom Maeving-Workshop-Team oder einem Maeving-Workshop-Partner durchgeführt werden.

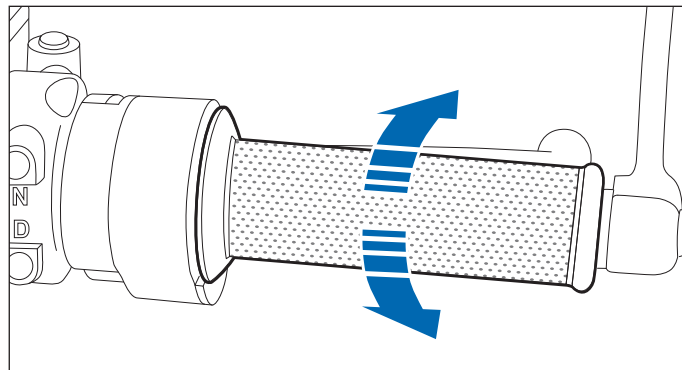
Gasdrehgriff

Eine reibungslose Funktion der des Gasgriff ist für Ihre und die Sicherheit des Motorrads unerlässlich. Stellen Sie sicher, dass die Steuerung des Gasdrehgriffs normal funktioniert. Dies sollte während der täglichen Kontrollen geprüft werden. Weitere Informationen finden Sie unter Tägliche Sicherheitskontrollen auf Seite 41.

Öffnen Sie die Gasgriff und lassen Sie ihn los, um zu bestätigen, dass die Gasgriff reibungslos funktioniert und korrekt in seine Ruheposition zurückkehrt. Stellen Sie sicher, dass Sie wissen, wie sich die Gasgriff im Normalbetrieb anfühlt. Wenn sich die Gasgriff für Sie anders als gewöhnlich anfühlt oder Sie feststellen, dass die Gasgriff langsamer ist oder an irgendeinem Punkt hängt, wenden Sie sich an das Maeving-Workshop-Team. Weitere Informationen finden Sie unter Kontakte auf Seite 6.



Warnung: Ein verändertes Verhalten oder Klemmen des Gasgriffs kann auf zurückzuführen sein können auf Verschleiß, Staub oder Schmutz zurückzuführen sein. Ein Klemmen der Gasgriff könnte zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.



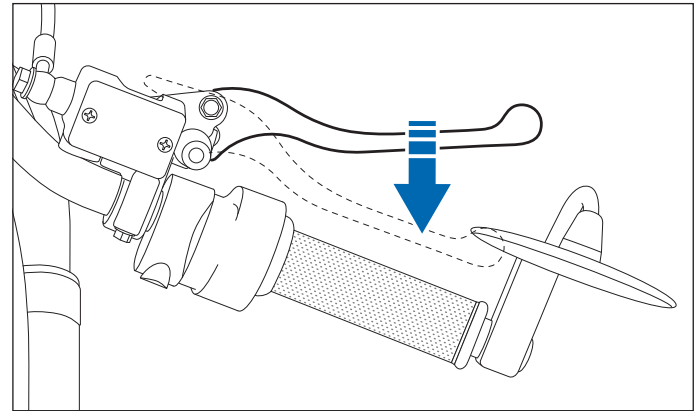
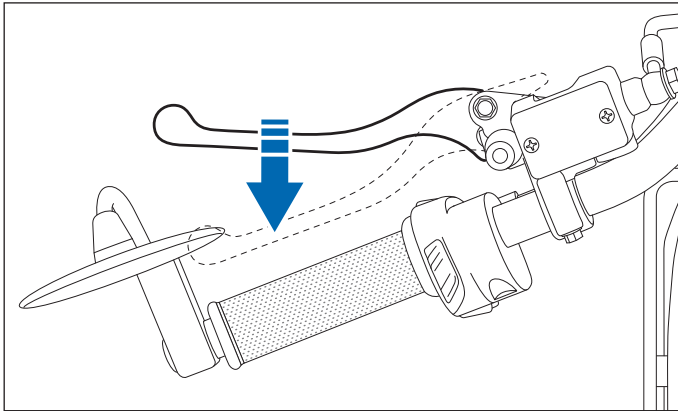
Bremssystem

Betätigen Sie die Vorder- und Hinterradbremse und achten Sie dabei besonders auf den Hebelweg an in jedem Bremshebel, bevor die jeweilige Bremse vollständig betätigt wird. Die Bremshebel müssen über einen ausreichenden Reserveweg verfügen, damit jede Bremse vollständig betätigt werden kann, ohne dass der Bremshebel mit dem Lenker in Berührung kommt.

Vergewissern Sie sich, dass beide Bremsflüssigkeitsbehälter genügend Bremsflüssigkeit über der unteren Grenzlinie enthalten. Weitere Informationen finden Sie unter Inspektion und Einstellung des Bremsflüssigkeitsstands auf Seite 54.

Stellen Sie sicher, dass alle hydraulischen Bremsschläuche und -rohre in gutem Zustand sind: frei von Rissen, Scheuerstellen, Korrosion oder Beschädigung.

Stellen Sie sicher, dass die Bremsscheiben und Bremsbeläge in einem ordnungsgemäßen Zustand sind. Weitere Informationen finden Sie unter Inspektion des Bremsbelags und des Bremsscheibenverschleißes auf Seite 52.



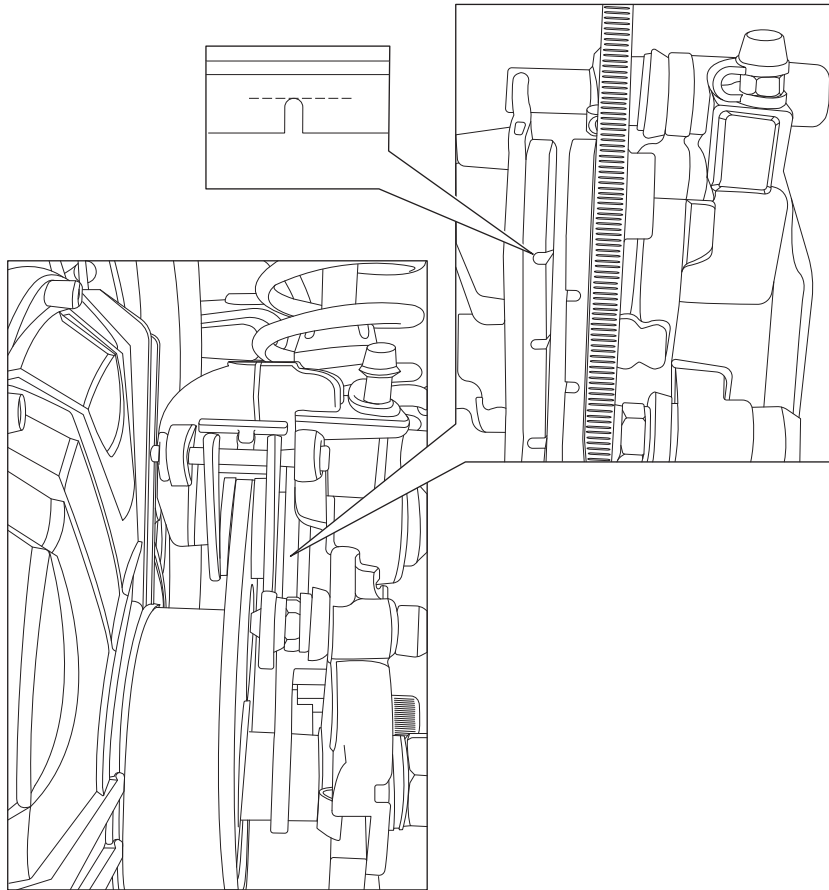
Inspektion des Bremsbelägs und des Bremsscheibenverschleißes

Überprüfen Sie die Bremsbeläge und Bremsscheiben gemäß dem Wartungsplan.

Wenn die Bremsbeläge bis zur Mindestbetriebsdicke von 1,5 mm Reibmaterial oder weniger abgenutzt sind, sollten die Bremsbeläge ausgetauscht werden.

Wenn die Bremsscheiben bis zur Mindestbetriebsdicke von 3,5 mm oder weniger abgenutzt sind, sollten die Bremsscheiben ausgetauscht werden.

Wenn die Bremsbeläge und/oder Bremsscheiben ausgetauscht werden müssen, wenden Sie sich bitte an das Maeving-Workshop-Team oder einen Maeving-Workshop-Partner. Weitere Informationen finden Sie unter Kontakte auf Seite 6.



Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremsscheiben

Neue Bremsscheiben und Bremsbeläge erfordern eine Einfahrperiode, um die Bremsleistung und die Langlebigkeit der Bremsscheiben und Bremsbeläge zu optimieren. Betätigen Sie während dieser Zeit die vorderen und hinteren Bremsen vorsichtig für einen empfohlenen Zeitraum von 80 Kilometer.

Versuchen Sie, während dieser Zeit hartes Bremsen zu vermeiden, und achten Sie darauf, vorsichtig zu fahren und größere Bremswege zu ermöglichen.



Warnung: Die vorderen und hinteren Bremssättel enthalten beide zwei Bremsbeläge. Diese müssen immer paarweise ausgetauscht werden. Ersetzen Sie niemals einzelne Bremsbeläge, da dies die Bremsleistung beeinträchtigen und Unfälle verursachen kann.

Verschleißkompensation



Warnung: Wenn sich die Bremshebel schwammig oder weich anfühlen oder zu viel Bremshebelweg vorhanden ist, könnte sich Luft im Bremssystem befinden oder das Bremssystem defekt sein. Unter diesen Bedingungen ist es gefährlich, Ihr Motorrad zu fahren, und das Motorrad sollte vom Maeving-Workshop-Team oder einem Maeving-Workshop-Partner überprüft werden, um das Problem zu beheben, bevor Sie Ihr Motorrad erneut fahren.



Warnung: Das Fahren Ihrer Motorräder mit defekten Bremsen ist gefährlich und kann zu Kontrollverlust und Unfällen führen.

Bremsbelag- und Bremsscheibenverschleiß werden durch den Bremssattel automatisch kompensiert und oberhalb der angegebenen Grenzwerte Einfluss auf die Bremsleistung oder den Hebelweg. Eine Einstellung des Bremssystems ist nicht erforderlich.

Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, was bedeutet, dass die Bremsflüssigkeit über einen bestimmten Zeitraum Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt. Diese absorbierte Feuchtigkeit kann den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit verringern, was zu einer Verringerung der Bremsleistung führen kann.

Sorgen Sie dafür, dass die Bremsflüssigkeit gemäß den geplanten Wartungsanforderungen von Maeving durch das Maeving-Workshop-Team oder einen Maeving-Workshop-Partner ersetzt wird.

Mischen Sie nicht verschiedene Marken, Arten oder Sorten von Bremsflüssigkeit.

Überprüfen Sie bei der Inspektion des Bremssystems, ob an den Schlauchverbindungen und um die Satteldichtungen Bremsflüssigkeitsleckagen vorhanden sind.

Überprüfen Sie die Bremsschläuche auf Beschädigungen und Verschleiß.



Warnung: Wird einer dieser Punkte nicht beachtet, können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle und zu Unfällen führen können.

Füllen Sie niemals zu viel Bremsflüssigkeit in den Behälter.



Achtung: Achten Sie darauf, dass Sie keine Bremsflüssigkeit auf lackierte Oberflächen Ihrer Motorräder verschütten oder spritzen, da dies Lackierungen und andere Oberflächen beschädigen kann.



Warnung: Das Fahren mit niedrigem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einem Bremsflüssigkeitsleck ist sehr gefährlich und kann zu einer Verringerung oder einem Ausfall der Bremsen führen, was einen Kontrollverlust und Unfälle zur Folge haben kann.

Sollten Sie Anlass zur Sorge finden, wenden Sie sich bitte an das Maeving-Workshop-Team, um Ihr Motorrad in einen sicheren Betriebszustand zurückzusetzen. Weitere Informationen finden Sie unter Kontakte auf Seite 6.

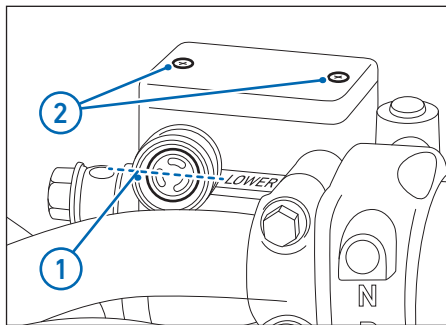
Inspektion und Einstellung des Bremsflüssigkeitsstands

Überprüfen Sie regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand in beiden Hauptbremszylinderbehältern.

Überprüfen Sie die Bremsflüssigkeitsstände in den Fenstern beider Hauptbremszylinderbehälter (1). Füllen Sie die Bremsflüssigkeitsstände bei Bedarf auf und ersetzen Sie die Bremsflüssigkeit gemäß den Anforderungen des Wartungsplans

Verwenden Sie nur die von Maeving empfohlene Bremsflüssigkeit. Weitere Informationen finden Sie unter Spezifikationen auf Seite 75.

Vergewissern Sie sich, dass Ihr Motorrad auf einer ebenen, festen und waagerechten Fläche steht und das Motorrad horizontal ausgerichtet ist.



Hinweis: Der Bremsflüssigkeitsstand muss an beiden Hauptbremszylinderbehältern über der Mindestanzeige (1) bleiben.

So stellen Sie den Bremsflüssigkeitsstand ein:

1. Legen Sie ein Schutztuch um den Bereich, um zu verhindern, dass Bremsflüssigkeit mit einer lackierten Oberfläche in Berührung kommt.
2. Reinigen Sie die Oberseite des Hauptbremszylinderdeckels gründlich.
3. Entfernen Sie die Schrauben, mit denen der Deckel (2) befestigt ist, und entfernen Sie den Deckel und die Membrandichtung.
4. Füllen Sie die Bremsflüssigkeit auf die maximale Füllstandsleitung (3) auf.



Hinweis: Verwenden Sie nur die empfohlene Bremsflüssigkeit aus einem neuen und versiegelten Behälter.

5. Bringen Sie die Membrandichtung und den Deckel wieder am Vorratsbehälter des Hauptbremszylinders an.



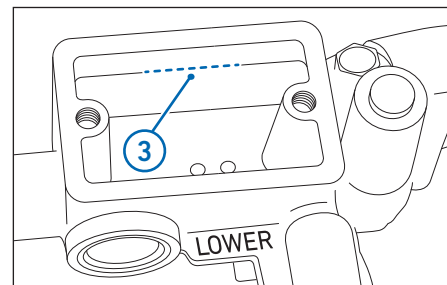
Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Membrandichtung vor dem Wiederanbringen korrekt zwischen dem Hauptbremszylinder und des Deckels positioniert ist.

6. Bringen Sie die Schrauben wieder am Deckel an.

7. Ziehen Sie die Schrauben mit **2-3 Nm** an.
8. Reinigen Sie den Bereich um den Deckel des Behälters gründlich.
9. Entfernen Sie das Schutztuch.



Warnung: Wenn der Bremsflüssigkeitsstand übermäßig gesunken ist und die Bremsbeläge innerhalb ihrer Betriebsgrenzen liegen, ist möglicherweise Bremsflüssigkeit ausgetreten. Überprüfen Sie die Schläuche, Schlauchverbindungen und den Bereich um die Dichtungen am Bremssattel und wenden Sie sich an das Maeving-Workshop-Team oder einen Maeving-Workshop-Partner. Weitere Informationen finden Sie unter Kontakte auf Seite 6.



Bremslichtschalter

Warnung: Es ist verboten und gefährlich, Ihr Motorrad mit einer defekten Bremsleuchte zu fahren. Das Fahren mit einer defekten Bremsleuchte kann zu Unfällen und Verletzungen des Fahrers oder anderer Verkehrsteilnehmer führen.

Die Bremsleuchte wird unabhängig von der Vorder- oder Hinterradbremse aktiviert, wenn sich die Zündung in der **ON**-Position befindet.

Bevor Sie mit Ihrem Motorrad fahren, betätigen Sie die Vorderradbremse und die Hinterradbremse separat und stellen Sie sicher, dass Sie die Bremsleuchte deutlich sehen.

Wenn das Bremslicht während Ihrer Prüfungen

nicht leuchtet, wenden Sie sich bitte an das Maeving-Workshop-Team oder einen Maeving-Workshop-Partner. Weitere Informationen finden Sie unter Kontakte auf Seite 6.

Lenkung und Radlager

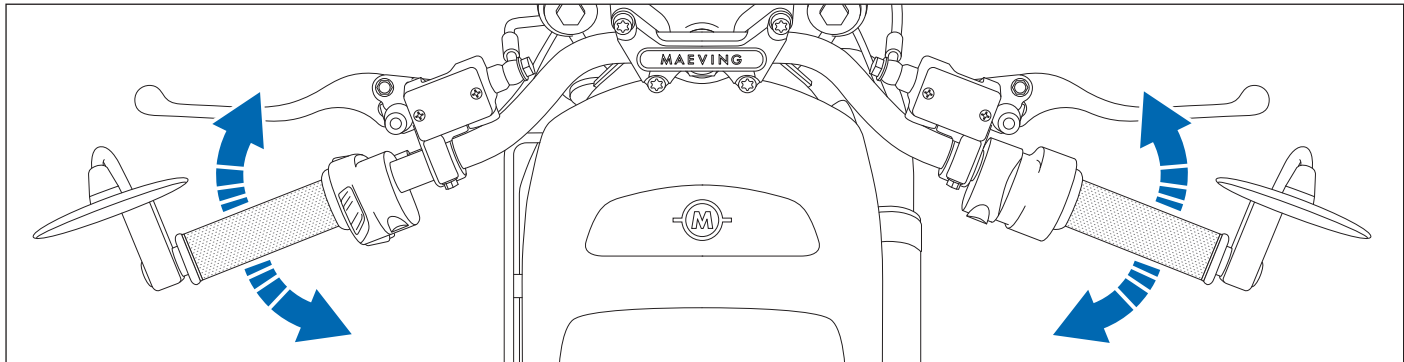
Es ist von essenzieller Bedeutung, dass Sie den Zustand Ihrer Lenkkopflager und Radlager regelmäßig überprüfen, um sicherzustellen, dass Ihr Motorrad in einem sicheren und fahrbereiten Zustand ist.

Sollten Sie bei den folgenden Inspektionen Anlass zur Besorgnis finden, wenden Sie sich bitte an das Maeving-Workshop-Team oder einen Maeving-Workshop-Partner. Weitere Informationen finden Sie unter Kontakte auf Seite 6.

Inspektion der Lenkung

So inspizieren Sie die Lenkung:

1. Setzen Sie sich auf das Motorrad und heben Sie den Seitenständer an.
2. Drehen Sie den Lenker von ganz nach links nach ganz rechts.
3. Die Lenkung sollte von Anschlag zu Anschlag leichtgängig sein, ohne spürbare Schwergängigkeit bei der Bewegung von links nach rechts.
4. Stellen Sie sicher, dass keine Bremschläuche oder Kabel die Lenkerbewegung beeinträchtigen könnten.



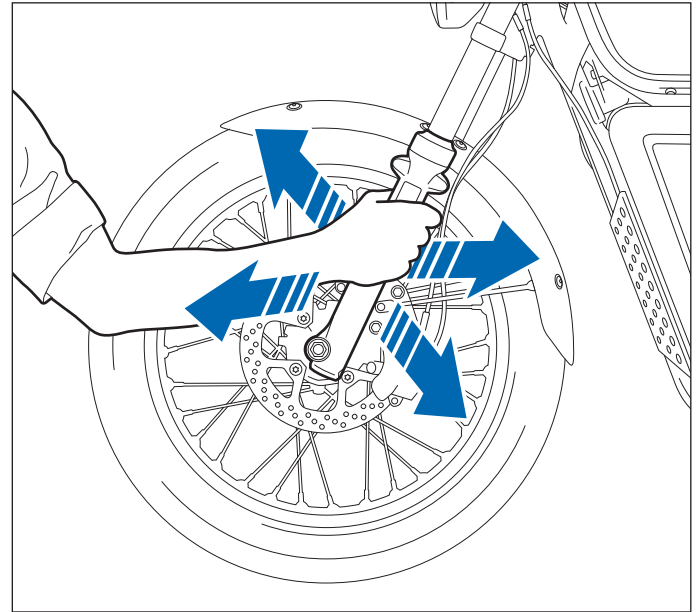
Überprüfung der Lenkkopflager auf Spiel

⚠️ Warnung: Das Fahren Ihrer Motorräder mit defekten Lenkkopflager oder einem falsch eingestellten Lenkkopf ist gefährlich und kann zu Kontrollverlust und Unfällen führen.


Überprüfung der Lenkkopflager auf Spiel:


1. Stellen Sie das Motorrad auf eine festen, ebenen Fläche, positionieren Sie sich daneben und drücken Sie das Motorrad mit dem Lenker nach vorne, während Sie die Vorderradbremse anziehen.
2. Wiederholen Sie den Vorgang; rollen Sie das Motorrad nach hinten und betätigen Sie erneut die Vorderradbremse.
3. Wenn Spiel vorhanden ist, sollten Sie ein leichtes Klopfen vom Lenkstock oder eine Bewegung von der oberen Gabelbrücke (wo der Lenker angebracht ist) spüren.
4. Wenn Sie Spiel erkennen, wenden Sie sich bitte an das Maeving-Workshop-Team oder einen Maeving-Workshop-Partner. Weitere Informationen finden Sie unter Kontakte auf Seite 6.

⚠️ Hinweis: Die Lenkkopflager werden ebenfalls gemäß dem Wartungsplan inspiziert, geschmiert und eingestellt.




Inspektion der Radlager

 **Warnung:** Das Fahren Ihrer Motorrrads mit verschlissenen oder defekten Radlagern ist gefährlich und kann die Handhabung und Stabilität Ihrer Motorrrads beeinträchtigen, was zu einem Kontrollverlust und Unfällen führen kann.


 **Warnung:** Stellen Sie sicher, dass Ihr Motorrrad auf einem festen, ebenen Untergrund gestützt ist und stabil steht, um Verletzungsgefahr durch das Umfallen des Motorrrads während der Inspektion zu vermeiden.


So überprüfen Sie das vordere und hintere Radlager visuell:


1. Während Sie neben Ihrem Motorrrad stehen, greifen Sie das Vorderrad in der Nähe der Oberseite und drücken Sie das Rad von sich weg und ziehen es zu sich her..
2. Drehen Sie das Rad um 90° und schaukeln Sie das Rad von einer Seite zur anderen.
3. Wenn Sie Spiel erkennen, wenden Sie sich bitte an das Maeving-Workshop-Team oder einen Maeving-Workshop-Partner. Weitere Informationen finden Sie unter Kontakte auf Seite 6.

 **Hinweis:** Die Radlager sollten leichtgängig sein und ein freies Drehen der Räder ohne übermäßiges Geräusch oder Spiel ermöglichen.

Vordergabel und Stoßdämpfer

 **Warnung:** Das Fahren eines Motorrrads mit defekten oder beschädigten Federungselementen ist gefährlich und kann zu Kontrollverlust und Unfällen führen.

 **Warnung:** Versuchen Sie niemals, Stoßdämpfer oder Gabeln zu demontieren, da sie unter Druck stehendes Öl und komprimierte Federn enthalten können, die Verletzungen verursachen können.

 **Warnung:** Halten Sie die richtige Fahrwerksbalance zwischen der Vorder- und Rückseite des Motorrrads aufrecht, da jedes signifikante Ungleichgewicht die Fahreigenschaften des Motorrrads beeinträchtigen kann, was zu Kontrollverlust und Unfällen führen kann.

Sollten Sie bei den folgenden Inspektionen Anlass zur Besorgnis finden, wenden Sie sich bitte an das Maeving-Workshop-Team oder einen Maeving-Workshop-Partner. Weitere Informationen finden Sie unter Kontakte auf Seite 6.

Vordergabel

Das Motorrrad ist mit nicht verstellbaren Vordergabeln ausgestattet, die werkseitig für normale Straßenbedingungen voreingestellt sind. Dies ermöglicht eine komfortable Fahrt mit guten Fahreigenschaften bei durchschnittlichen Straßenbedingungen.

Inspektion der Vordergabel

Untersuchen Sie jedes Gabelbein sorgfältig auf Anzeichen von Beschädigungen und Verschleiß. Dies kann in Form von Kratzern oder Lochfraß an der Gabelbeinoberfläche sein. Vergewissern Sie sich, dass keine Ölleckagen an den Gabelöldichtungen vorhanden sind. Wenn Sie Schäden finden, wenden Sie sich bitte an das Maeving-Workshop-Team oder einen Maeving-Workshop-Partner. Weitere Informationen finden Sie unter Kontakte auf Seite 6.

So überprüfen Sie, ob die Gabeln reibungslos funktionieren:

- Stellen Sie sicher, dass das Motorrad auf einer ebenen, festen Oberfläche steht.
- Während Sie auf dem Sattel sitzend den Lenker festhalten, ziehen Sie die Vorderradbremse an und pumpen Sie die Vorderradgabeln mehrmals auf und ab.
- Der Gabelweg sollte leichtgängig sein, ohne in irgendeiner Position zu klemmen, und die Gabel automatisch ihrer normalen Höhe zurückkehren.
- Prüfen Sie das Gabelchrom auf Anzeichen von Rost und Lochfraß.
- Überprüfen Sie abschließend das Gabelbein auf Anzeichen von Ölleckagen im Bereich um die Gabeldichtungen.

Hinterradaufhängung

Das Motorrad ist mit zwei Stoßdämpfern mit einstellbarer Federvorspannung ausgestattet, die werkseitig für normale Straßenbedingungen eingestellt sind. Dies ermöglicht eine komfortable Fahrt mit guten Fahreigenschaften bei durchschnittlichen Straßenbedingungen.

Inspektion des hinteren Stoßdämpfers

Überprüfen Sie jeden hinteren Stoßdämpfer sorgfältig auf Anzeichen von Beschädigung und Verschleiß. Dies kann in Form von Kratzern oder Lochfraß an der Oberfläche der Stoßdämpfer-Kolbenstange geschehen. Vergewissern Sie sich, dass keine Ölleckagen an den Gabelöldichtungen

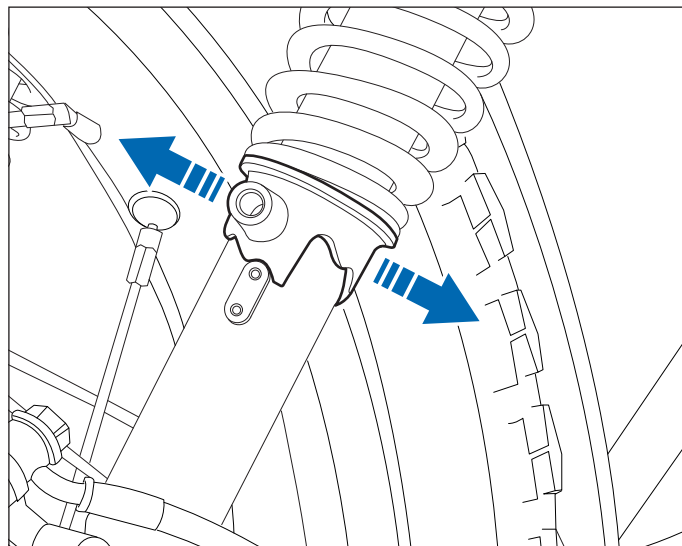
vorhanden sind. Wenn Sie Schäden finden, wenden Sie sich bitte an das Maeving-Workshop-Team oder einen Maeving-Workshop-Partner. Weitere Informationen finden Sie unter Kontakte auf Seite 6.

Einstellung der Federvorspannung

Um optimale Fahreigenschaften aufrechtzuerhalten, kann die Federvorspannung der Hinterradaufhängung an das Fahrergewicht angepasst werden.

Drehen Sie den Einsteller gegen den Uhrzeigersinn, um die Federvorspannung zu verringern, und im Uhrzeigersinn, um sie zu erhöhen.

Stellen Sie sicher, dass beide Stoßdämpfer auf die gleiche Vorspannposition eingestellt sind, um die richtige Federungsbalance aufrechtzuerhalten.



REIFEN



Warnung: Montieren Sie niemals einen Reifen an Ihrem Motorrad, der nicht die angegebene Größe hat und nicht für ein Speichenrad mit Innenschlauch geeignet ist.

Die Vorder- und Hinterräder Ihrer Motorräder sind mit Speichen versehen und dürfen nur mit Reifen ausgestattet werden, die für Speichenräder geeignet sind. Die Reifen müssen für Schläuche geeignet und auf der Reifenwand mit TUBE TYPE gekennzeichnet sein. Weitere Informationen finden Sie unter Räder und Reifen auf Seite 76.



Warnung: Bei einer Reifen- oder Schlauchpanne müssen der Reifen und der Schlauch ersetzt werden; ein reparierter Reifen oder Schlauch kann zu Instabilität, Kontrollverlust und/oder einem Unfall führen.

Wenn der Verdacht besteht, dass ein Reifen beschädigt wurde, nachdem er gegen einen Gegenstand auf der Straße oder einen Bordstein gestoßen ist, untersuchen Sie den Reifen und das Rad auf Schäden. Nicht alle Mängel sind von außen sichtbar, es ist möglicherweise eine Inspektion Ihrer Motorräder notwendig. Wenden Sie sich dann bitte an das Maeving-Workshop-Team oder einen Maeving-Workshop-Partner. Weitere Informationen finden Sie unter Kontakte auf Seite 6.



Warnung: Die Räder und Reifen sind für ein stabiles Fahrverhalten und eine sichere Fahrt ausgewuchtet. Entfernen oder ändern Sie keine Radauswuchtgewichte, da dies zu Kontrollverlust und Unfällen führen kann.

Neue Reifen und Innenschläuche können zu unterschiedlichen Handhabungs- und Stabilitätseigenschaften im Vergleich zu abgenutzten Reifen führen, daher wird eine Einfahrzeit von etwa 100 Meilen (160 Kilometern) empfohlen.

Überprüfen Sie 24 Stunden nach der Montage und/oder dem Einfahren neuer Reifen Montage oder Einfahren neuer Reifen den Reifendruck, wenn die Reifen kalt sind, und passen Sie ihn gegebenenfalls an.

Reifenfülldruck



Warnung: Ein falsches Aufpumpen der Reifen führt zu abnormalem Reifenverschleiß und Instabilität des Motorrads. Dies kann zu Unfällen und Verletzungen des Fahrers und/oder anderer Verkehrsteilnehmer führen.

Ein zu niedriger Reifendruck kann dazu führen, dass der Reifen überhitzt und die Außenkanten des Reifenprofils abgenutzt werden. Es kann auch dazu führen, dass der Reifen auf der Felge rutscht oder sich in seltenen Fällen vollständig vom Rad löst.

Ein zu hoher Reifendruck kann zu Instabilität führen und den Reifenverschleiß in der Mitte des Reifenprofils erhöhen.

Um optimalen Komfort, Reifenverschleiß und Stabilität zu bieten, überprüfen Sie den Reifendruck, wenn die Reifen kalt sind, und passen Sie ihn gegebenenfalls an. Weitere Informationen finden Sie unter Räder und Reifen auf Seite 76.

Reifenverschleiß

Die Reifen sind mit Profilabnutzungsindikatoren (TWI) am gesamten Umfang des Reifens ausgestattet.

Wenn sich die Reifen abnutzen, werden sie anfälliger für einen Reifenschaden.

Wenn ein Reifen zu etwa 90 % abgenutzt ist, empfehlen wir, den Reifen zu ersetzen, bevor die Mindestprofiltiefe erreicht ist.



Warnung: Das Fahren mit übermäßig abgenutzten Reifen ist gefährlich und beeinträchtigt das Handling, die Stabilität und die Straßenhaftung. Dies kann zu Kontrollverlust und Unfällen führen.

Lassen Sie die Reifen niemals weiter als die empfohlene Mindestprofiltiefe von 1 mm abnutzen.

Reifenwechsel

Die Spezifikation der an Ihrem Motorrad montierten Reifen wurde nach strengen Tests von Maeving festgelegt, um optimalen Komfort, Reifenverschleiß und Stabilität zu bieten.

Es ist von essenzieller Bedeutung, dass bei der Montage neuer Reifen die gleiche Größe und Spezifikation auf das Motorrad aufgezogen wird. Weitere Informationen finden Sie unter Spezifikationen auf Seite 75.



Warnung: Die Montage von nicht zugelassenen Reifen an Ihrem Motorrad kann zu Schäden führen, die dazu führen, dass das Motorrad instabil wird. Dies kann zu Kontrollverlust und Unfällen führen.



Achtung: Die Montage von nicht zugelassenen Reifen an Ihrem Motorrad kann zu Schäden am Motorrad führen, da der Abstand zwischen dem Reifen und den umgebenden Komponenten verringert ist.

Entfernen des Hinterrads

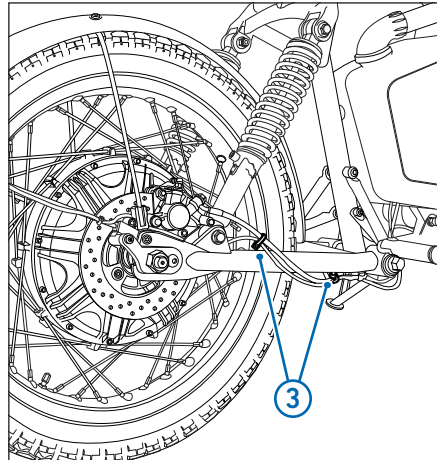
So entfernen Sie das Hinterrad:

1. Stützen Sie das Motorrad auf einen oder mehrere geeignete Montagegeständer ab.



Hinweis: Das Motorrad wird in den Abbildungen zur Verbesserung der Übersichtlichkeit nicht auf einem Montagegeständer gezeigt.

2. Entfernen Sie die 12-Volt-Batterie. Weitere Informationen finden Sie unter Ausbau und Einbau der 12-Volt-Batterie auf den Seiten 59 und 66.

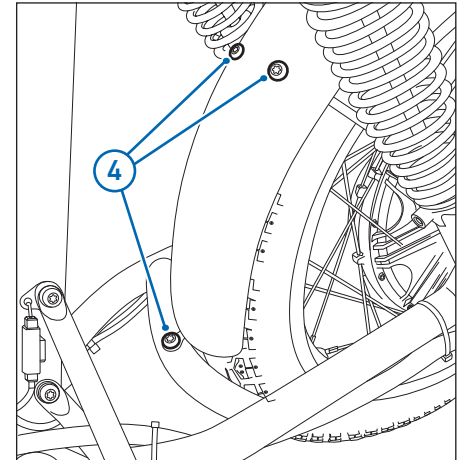


3. Schneiden Sie die 2 Haltebänder durch, mit denen der Kabelbaum der Rückleuchte am Schlauch des hinteren Bremsstellers befestigt ist.



Hinweis: Bringen Sie neue Haltebänder an, wenn Sie den Kabelbaum der Rückleuchte wieder am Motorrad befestigen.

4. Entfernen Sie die 3 Schrauben (T30 Torx™), mit denen das hintere Schutzblech an der Schwinge und der Schutzblechhalterung befestigt ist.





Hinweis: Ziehen Sie die Schrauben beim Wiedereinbaufolgendermaßen fest:

- **Obere Schraube, 8 Nm.**
- **Untere Schraube, 10 Nm.**

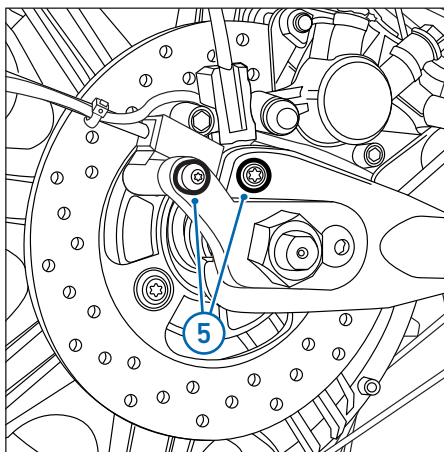
- Entfernen Sie die 2 Schrauben (T30 Torx™) und Unterlegscheiben, die die hinteren Schutzblechstützen an der Schwinge befestigen, und lösen Sie das hintere Schutzblech und die Beleuchtungseinheit.



Hinweis: Links abgebildet, rechts ähnlich.



Hinweis: Beim Wiedereinbau mit **10 Nm** festziehen.



Achtung: Stellen Sie sicher, dass das hintere Schutzblech und die Beleuchtungseinheit beim Neupositionieren nicht beschädigt werden.

- Verschieben Sie vorsichtig das hintere Schutzblech und die Beleuchtungseinheit um das Hinterrad und die Schwinge und legen Sie sie zu einer Seite.
- Befestigen Sie das hintere Schutzblech und die Beleuchtungseinheit an einer Seite mit einer Schnur oder einem Halteband.

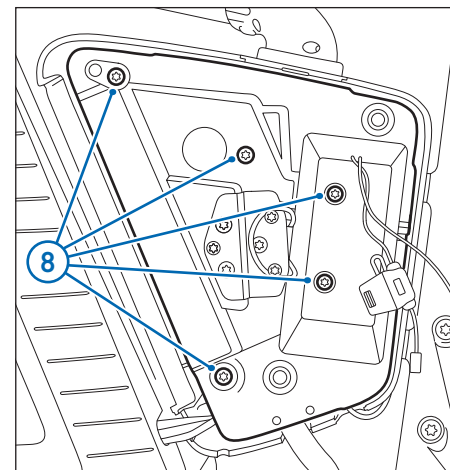


Achtung: Stellen Sie sicher, dass der Kabelbaum des Hinterradmotors nicht eingeklemmt oder beschädigt ist, während das Hinterrad und die Motoreinheit entfernt werden.

- Entfernen Sie die 5 Schrauben (T30 Torx™), mit denen der Batterieträgereinsatz am Elektronikgehäuse befestigt ist. Positionieren Sie die 12-Volt-Batteriekabel neu und entfernen Sie den Einsatz.



Hinweis: Beim Wiedereinbau mit **4 Nm** festziehen.

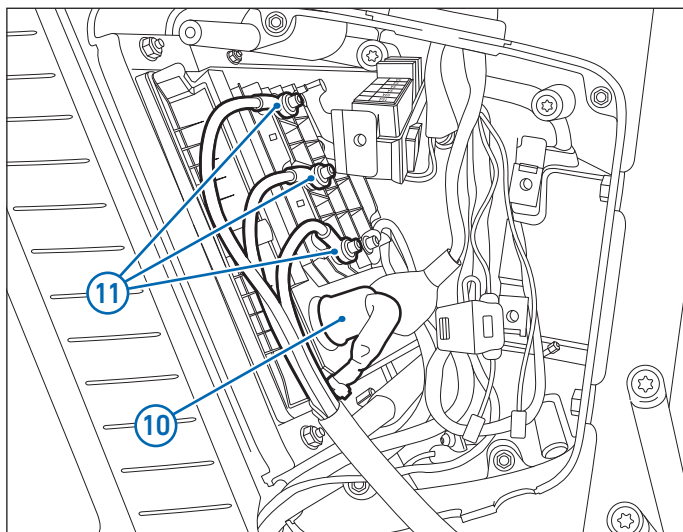


Achtung: Achten Sie beim Trennen der folgenden Kabel und Stecker darauf, dass keine der Anschlüsse mit anderen Komponenten oder freiliegenden/getrennten Steckern in Kontakt kommen. Isolieren Sie alle freiliegenden Anschlüsse, bis sie wieder mit dem Motorrad verbunden werden können.

9. Entfernen Sie die Schutzabdeckung des Steuermoduls des Elektromotors.
10. Schieben Sie die Schutzabdeckung des Steckers zur Seite, lösen Sie die Haltevorrichtung des elektrischen Steckers und ziehen Sie den elektrischen Stecker ab. Decken Sie die Kontakte des elektrischen Steckers mit einer geeigneten Isolierabdeckung ab.
11. Entfernen Sie die 3 Schrauben (4 mm-Sechskant), mit denen die 3 Hauptstromkabel am Steuermodul des Elektromotors befestigt sind, und trennen Sie die 3 Hauptstromkabel.



Hinweis: Beim Wiedereinbau mit **4 Nm** festziehen.



12. Schneiden Sie die 2 Haltebänder durch, die den Kabelbaum des Hinterradmotors an der Schwinge befestigen.



Hinweis: Bringen Sie neue Haltebänder an, wenn Sie den Kabelbaum des Hinterradmotors wieder am Motorrad befestigen.

13. Den Kabelbaum des Hinterradmotors vorsichtig von den Komponenten im Elektronikgehäuse weg positionieren.



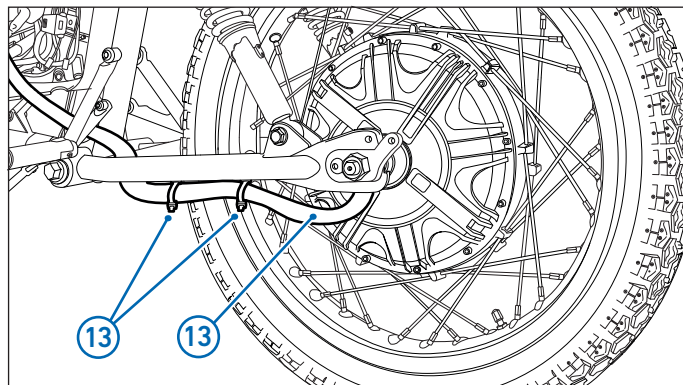
Achtung: Stellen Sie sicher, dass der Kabelbaum des Hinterradmotors nicht eingeklemmt oder beschädigt wird, während das Hinterrad und die Motoreinheit entfernt werden.



Achtung: Stellen Sie sicher, dass der hintere Bremssattel und der Bremschlauch nicht eingeklemmt oder beschädigt werden, während das Hinterrad und die Motorbaugruppe entfernt werden.



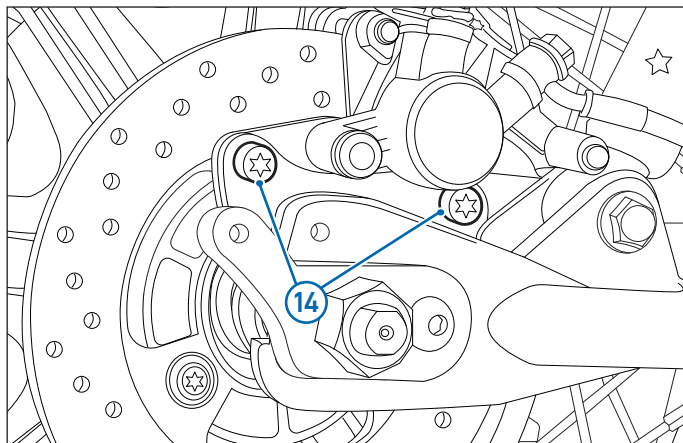
Achtung: Lassen Sie den hinteren Bremssattel nicht an seinem Schlauch hängen.



14. Entfernen Sie die 2 Schrauben (T45 Torx™), mit denen der Bremssattel befestigt ist, und lösen Sie den hinteren Bremssattel von der Schwinge.



Hinweis: Beim Wiedereinbau mit **18 Nm** festziehen.



15. Sichern Sie den Bremssattel an einer Seite mit einer Schnur oder einem Halteband.

16. Lösen Sie beide Achsmuttern (27 mm-Sechskant) an der Hinterradachse, entfernen Sie sie jedoch nicht.



Hinweis: Links abgebildet, rechts ähnlich.



Hinweis: Beim Wiedereinbau mit **100 Nm** festziehen.

17. Entfernen Sie beide Schrauben der Hinterradbefestigungsplatte (T50 Torx™).



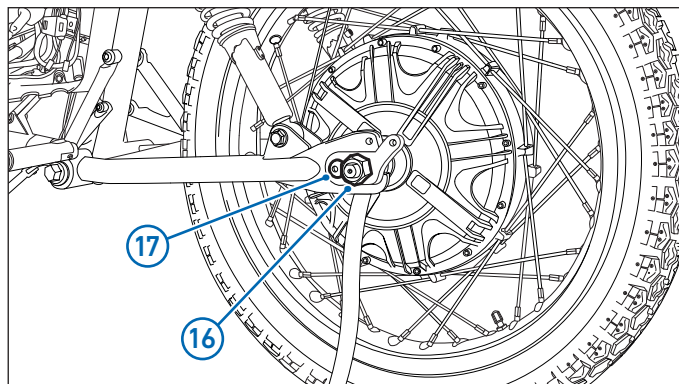
Hinweis: Links abgebildet, rechts ähnlich.




Hinweis: Beim Wiedereinbau mit **35 Nm** festziehen.




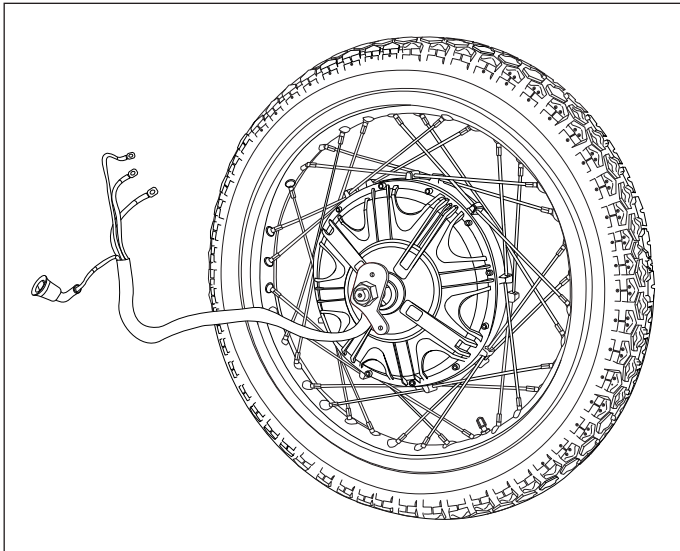
Achtung: Stellen Sie sicher, dass der Kabelbaum des Hinterradmotors nicht eingeklemmt oder beschädigt ist, während das Hinterrad und die Motoreinheit entfernt werden.



18. Entfernen Sie vorsichtig das Hinterrad und die Motoreinheit vom Motorrad.

 **Hinweis:** Das Einbauverfahren ist umgekehrt zum Ausbauverfahren.

 **Hinweis:** Reinigen Sie beim Einbau der Hinterrad- und Motoreinheit die Berührungsflächen aller Komponenten.



12-VOLT-BATTERIE

Bauen Sie nur eine 12-Volt-Batterie des gleichen Typs und der gleichen Nennleistung ein.

Stellen Sie sicher, dass sich der Zündschlüssel in der **OFF**-Position befindet, bevor die 12-Volt-Batterie abgeklemmt wird.

Trennen Sie immer zuerst den Minuspol der 12-Volt-Batterie und schließen Sie den Minuspol als letztes wieder an.

Achten Sie beim Aus- und Einbau einer 12-Volt-Batterie darauf, dass die Batteriepole nicht mit metallischen Gegenständen oder Fahrzeugkomponenten in Berührung kommen.

Zugangsplatte zur 12-V-Batterie

Entfernen Sie die Primär- und Sekundärbatterien. Weitere Informationen finden Sie unter Ausbau der Primärbatterie auf Seite 29 und Ausbau der Sekundärbatterie auf Seite 31.

Auf die 12-Volt-Batterie kann durch Entfernen der Batteriezugangsplatte zugegriffen werden.

So entfernen Sie die Batteriezugangsplatte:

1. Stellen Sie sicher, dass sich der Zündschlüssel in der **OFF**-Position befindet.
2. Entfernen Sie die 2 Schrauben (T20 Torx™), mit denen die Maeving-Plakette an der Batteriezugangsplatte befestigt ist, und entfernen Sie die Plakette.



Hinweis: Beim Wiedereinbau mit **2 Nm** festziehen.

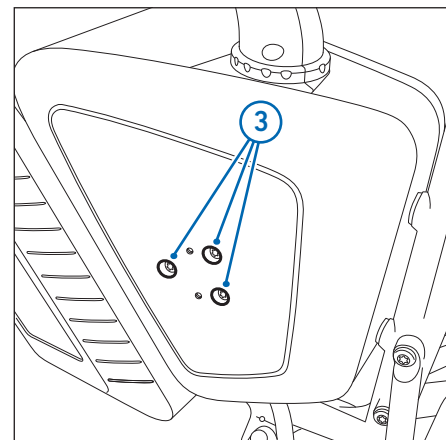
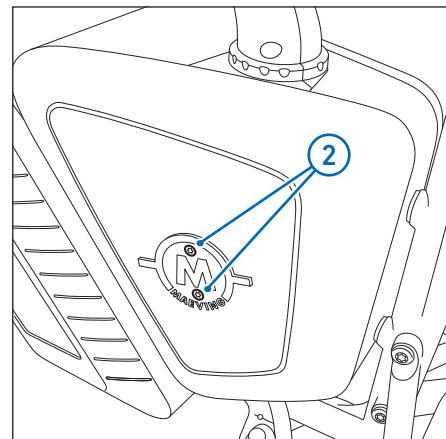
3. Entfernen Sie die 3 Schrauben (T30 Torx™), mit denen die Zugangsplatte am Elektronikgehäuse befestigt ist, und entfernen Sie die Platte.



Hinweis: Beim Wiedereinbau mit **8 Nm** festziehen.



Hinweis: Das Einbauverfahren ist umgekehrt zum Ausbauverfahren.



Aus- und Einbau der 12-Volt-Batterie



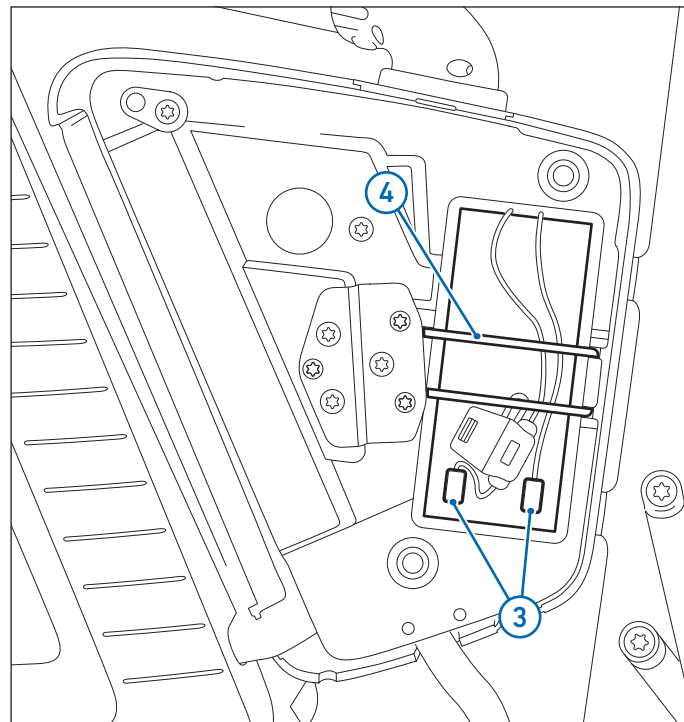
Warnung: Die Komponenten des Elektromotorrads dürfen nur von qualifiziertem Personal gewartet werden. Für Arbeiten an Elektrofahrzeugen sind Spezialwerkzeuge und persönliche Schutzausrüstung erforderlich. Unqualifiziertes Personal kann schwere Verletzungen oder den Tod erleiden.

So entfernen Sie die 12-Volt-Batterie:

1. Stellen Sie sicher, dass sich der Zündschlüssel in der **OFF**-Position befindet.
2. So entfernen Sie die Batteriezugangsplatte: Weitere Informationen finden Sie unter Zugangsplatte zur 12-Volt-Batterie auf Seite 65.
3. Trennen Sie zuerst den negativen (-) und dann den positiven (+) Batterieanschluss.
4. Lösen Sie das Halteband und entfernen Sie die 12-Volt-Batterie.



Hinweis: Das Einbauverfahren ist umgekehrt zum Ausbauverfahren.



Batterieentsorgung

Wenn die 12-Volt-Batterie, die Primärbatterie und/oder die Sekundärbatterie ausgetauscht werden müssen, muss die Originalbatterie ordnungsgemäß recycelt werden. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die in der Batterie enthaltenen gefährlichen Stoffe die Umwelt nicht belasten.

Wartung der Batterie

Verwenden Sie beim Reinigen der 12-Volt-Batterie ein sauberes, trockenes Tuch. Vergewissern Sie sich, dass die Kabelanschlüsse an den einzelnen Batteriepolen fest sitzen und dass die Pole sauber sind.

Die an Ihrem Motorrad montierte Batterie ist lebenslang versiegelt. Der Batterieelektrolytstand kann nicht eingestellt werden und die Batterie muss nicht gewartet werden, es sei denn, das Motorrad wird über einen längeren Zeitraum eingelagert und nicht verwendet.

Batterieentladung und Lagerung des Motorrads

Um die Lebensdauer der 12-Volt-Batterie zu maximieren, empfehlen wir, den Ladezustand der Batterie zu erhalten.

Wenn das Motorrad täglich benutzt wird, bleibt die 12-Volt-Batterie geladen. Wenn die Primärbatterie geladen und im Primärbatteriegehäuse eingebaut ist, lädt sie die 12-Volt-Batterie auf. Wenn das Motorrad jedoch eine Weile nicht benutzt wird und die Primärbatterie nicht eingebaut ist, entlädt sich die 12-Volt-Batterie langsam. Dies ist auf viele Faktoren zurückzuführen, u. a. auf hohe Umgebungstemperaturen und auf Motorradsysteme, die noch in Betrieb sind, wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung **OFF** oder **LOCK** befindet.

Zur Lagerung des Motorrads empfehlen wir, ein Batterieladegerät, ein Erhaltungsladegerät oder einen Optimierer anzuschließen. Weitere Informationen finden Sie unter Laden der 12-Volt-Batterie auf Seite 68.

Laden der 12-Volt-Batterie

Um die 12-Volt-Batterie aufzuladen und zu warten, lassen Sie die Primärbatterie mit Ladung eingebaut. Dadurch wird die 12-Volt-Batterie auch bei ausgeschaltetem Motorrad durch Erhaltungsladung aufgeladen. Bitte beachten Sie, dass dieser Ladevorgang die Primärbatterie entlädt, daher ist es wichtig, den Ladezustand der Primärbatterie alle zwei Monate zu überprüfen. Kaltes Wetter erhöht ebenfalls die Entladungsrate.



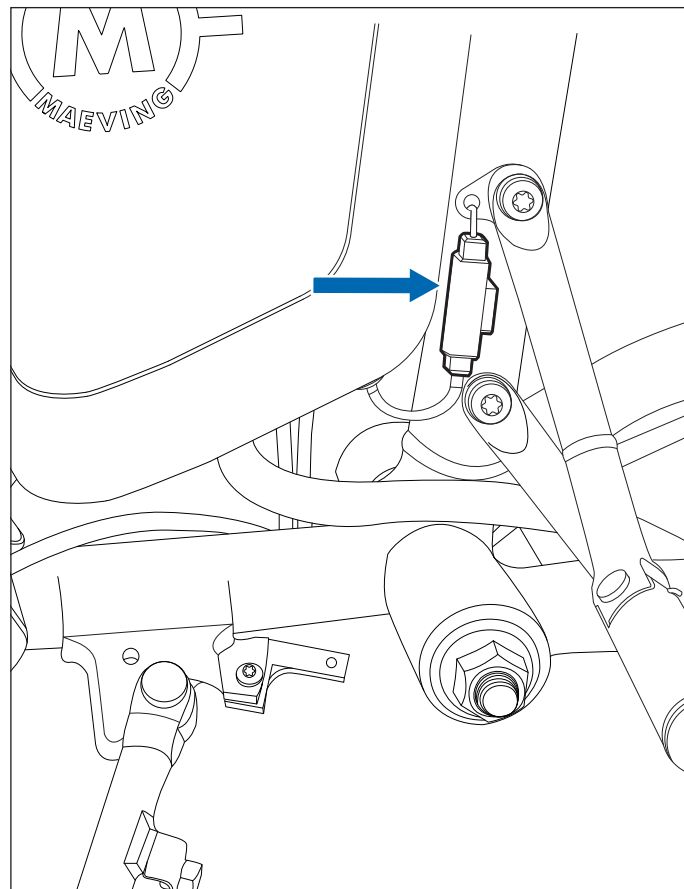
Warnung: Verwenden Sie niemals ein Verlängerungskabel oder einen Mehrfachsteckeradapter, um die Reichweite des Batterieladegeräts zu verlängern. Wickeln Sie das Ladekabel immer vollständig ab, um die Gefahr einer Überhitzung des Kabels zu verringern. Setzen Sie das Batterieladegerät weder Regen noch Wasser aus und tauchen Sie das Ladegerät oder die Kabel niemals in Wasser.



Achtung: Maeving rät von der Verwendung eines Batterie-Schnellladegeräts am Motorrad ab, da es die 12-Volt-Batterie überladen und dauerhaft beschädigen könnte.

Laden Sie die Motorradbatterien immer in einem gut belüfteten Bereich auf. Sobald der Ladevorgang abgeschlossen ist, trennen Sie die Stromversorgung zum Ladegerät, bevor Sie die Batterie entfernen.

Schließen Sie einen Batterieoptimierer an den elektrischen SAE-Anschluss an und lassen Sie die 12-Volt-Batterie vollständig aufladen. **Der Batterieoptimierer muss mit einem Ampere oder weniger laden.**



SICHERUNGEN

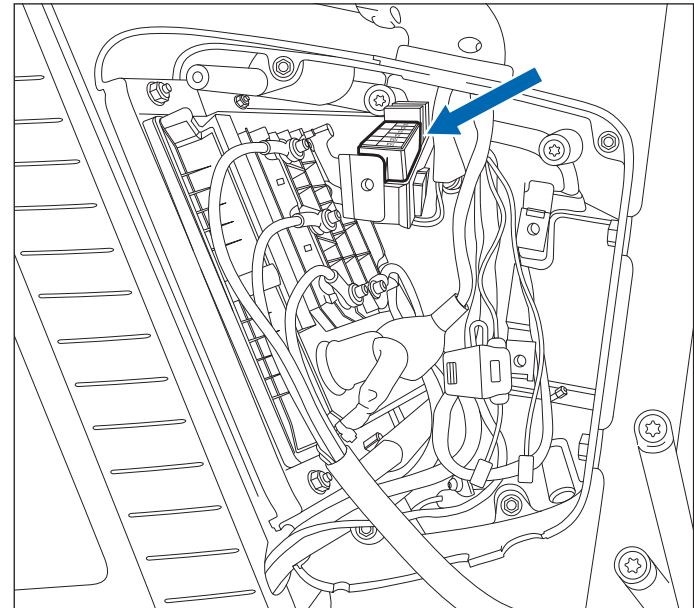
Der Sicherungskasten befindet sich in der Zugangsplatte der 12-Volt-Batterie.

! Warnung: Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen immer durch eine **neue** Sicherung mit dem angegebenen Nennwert. Die Sicherungswerte finden Sie außerdem oben auf dem Sicherungskasten. Weitere Informationen finden Sie unter Sicherungskennzeichnung auf Seite 70.

! Warnung: Verwenden Sie niemals eine Sicherung mit einer höheren Nennleistung als der angegebenen. Dies könnte zu einem elektrischen Problem führen und zu Schäden, Kontrollverlust des Motorrads und/oder Unfällen führen. Weitere Informationen finden Sie unter Sicherungskennzeichnung auf Seite 70.

An den Pluspol der 12-Volt-Batterie ist eine 15-A-Hauptsicherung angeschlossen.

Wenn elektrische Systeme nicht mehr funktionieren, ist es ratsam, die Sicherung zu überprüfen, die den jeweiligen Stromkreis schützt. Verwenden Sie die Identifikationstabelle, um festzustellen, welche Sicherung durchgebrannt ist. Die Sicherungskennnummern entsprechen denen, die auf der Abdeckung des Sicherungskastens aufgedruckt sind. Weitere Informationen finden Sie unter Sicherungskennzeichnung auf Seite 70.



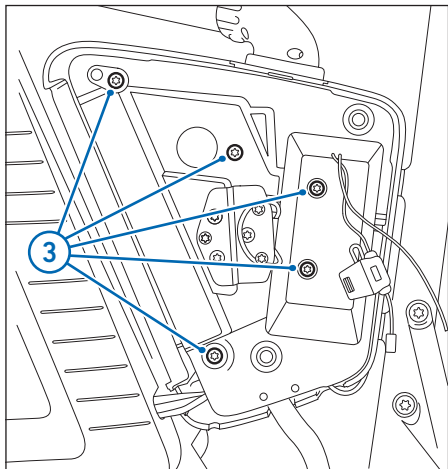
Zugang zum Sicherungskasten



Warnung: Die Komponenten des Elektromotorrads dürfen nur von qualifiziertem Personal gewartet werden. Für Arbeiten an Elektrofahrzeugen sind Spezialwerkzeuge und persönliche Schutzausrüstung erforderlich. Unqualifiziertes Personal kann schwere Verletzungen oder den Tod erleiden.

So greifen Sie auf den Sicherungskasten zu:

1. Stellen Sie sicher, dass sich der Zündschlüssel in der **OFF**-Position befindet.



2. Entfernen Sie die 12-Volt-Batterie. Weitere Informationen finden Sie unter Ausbau und Einbau der 12-Volt-Batterie auf Seite 66.
3. Entfernen Sie die 5 Schrauben (T30 Torx™), mit denen der Batterieträgereinsatz am Elektronikgehäuse befestigt ist, verschieben Sie die 12-Volt-Batteriekabel neu und entfernen Sie den Einsatz. Sie können nun auf den Sicherungskasten zugreifen.

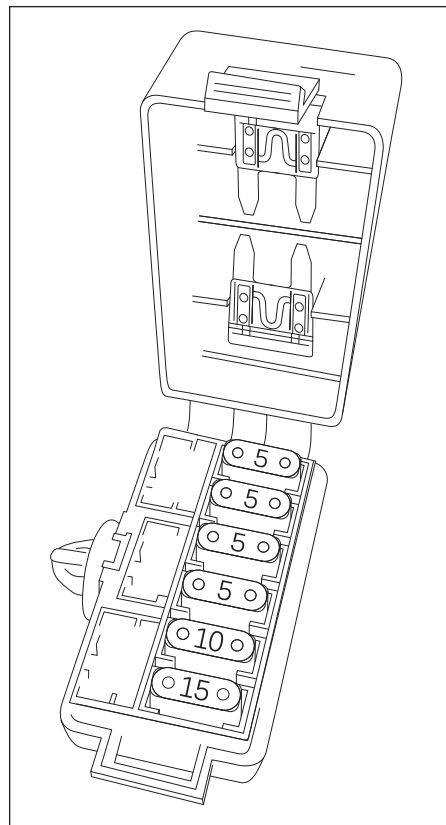


Hinweis: Beim Wiedereinbau mit **4 Nm** festziehen.

Sicherungskennzeichnung






Das Motorrad verwendet Mini-Flachsicherungen.

Sicherung Nr.	Wert	Beschreibung
1	5A	Wegfahrsperre und Zubehör
2	5A	Anschluss für Diagnosewerkzeug
3	5A	USB-C-Ladegerät
4	5A	Instrumente
5	10A	Zündenergie
6	15A	Stellantriebe für Vorratstank und Batteriefach




Ersatzsicherungen
(im Deckel des Sicherungskastens): 5A und 15A.

FRONTSCHWEINWERFER

-  **Warnung:** Fahren Sie Ihr Motorrad immer entsprechend den aktuellen Sicht- und Wetterbedingungen.
-  **Warnung:** Vergewissern Sie sich, dass der Scheinwerfer so eingestellt ist, dass die Fahrbahn vor Ihnen beleuchtet wird, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu blenden. Wenn der Scheinwerfer falsch eingestellt ist, beeinträchtigt er die Sicht und kann so Unfälle verursachen.
-  **Warnung:** Versuchen Sie niemals, den Scheinwerfer des Motorrads während der Fahrt einzustellen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle und Unfällen führen.
-  **Warnung:** Decken Sie die Scheinwerferlinse während des Betriebs niemals mit Gegenständen, wie z. B. Gepäck, Kleidung, Klebeband oder Produkten, die den Scheinwerferstrahl verändern sollen, oder mit nicht originalen Linsenabdeckungen, ab. Dies beeinträchtigt den Scheinwerferlichtstrahl und kann zum Verlust der Kontrolle und/oder zu Unfällen führen.
-  **Achtung:** Decken Sie die Scheinwerferlinse niemals mit etwas ab, das den Luftstrom zur Linse behindern könnte, da dies verhindert, dass Wärme aus dem Scheinwerfer austritt, was zu einer Überhitzung des Scheinwerfers führt.

Schäden an der Scheinwerferlinse durch Überhitzung gelten nicht als Herstellungsfehler und werden daher nicht von der Garantie abgedeckt.

-  **Hinweis:** Das Motorrad verwendet LED-Beleuchtung für alle Lichteinheiten, die am Motorrad angebracht sind, wodurch alle Lampen wartungsfrei sind.

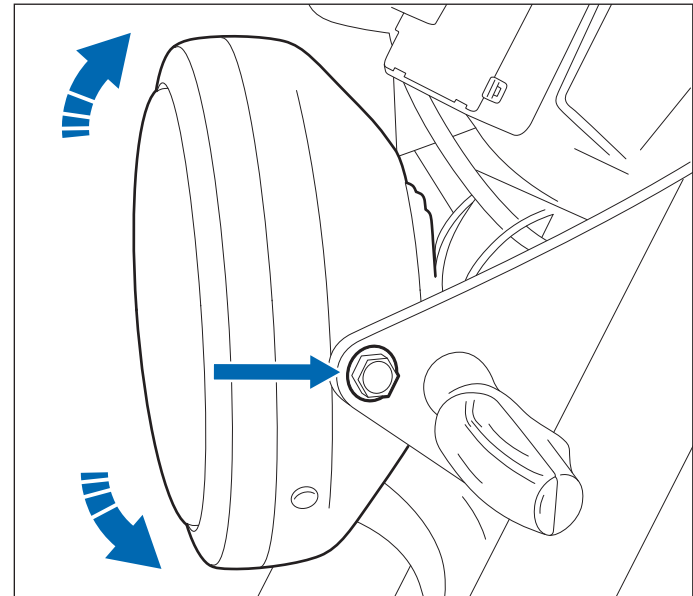
Einstellung der Scheinwerfer

Der Scheinwerfer wird als versiegelte Einheit hergestellt und kann nur von einem Maeving-Servicemitarbeiter eingestellt werden.

Um die Höhe des Scheinwerferstrahls einzustellen, lockern Sie die 2 Schrauben, mit denen der Scheinwerfer an der Halterung befestigt ist, und stellen Sie den Scheinwerferstrahl auf die gewünschte Höhe ein.



Hinweis: Mit **6 Nm** festziehen.



REINIGUNG

Die regelmäßige Reinigung ist ein wesentlicher Bestandteil der Wartung Ihrer Motorräder. Bei regelmäßiger Reinigung bleibt das makellose Aussehen Ihrer Motorräder viele Jahre lang erhalten.

Die Reinigung mit kaltem Wasser, das einen von Maeving zugelassenen Kfz-Reiniger enthält, ist unerlässlich, insbesondere wenn Ihr Motorrad in den Wintermonaten staubigen, schlammigen Straßen oder Streusalz ausgesetzt war.



Achtung: Verwenden Sie keine Spülmittel oder andere Haushaltsreinigungsmittel auf Ihrem Motorrad, da diese im Laufe der Zeit zu vorzeitiger Korrosion führen können.

Vorbereitung der Reinigung Ihrer Motorräder

Bevor Sie Ihr Motorrad waschen, sollten Sie alle Vorsichtsmaßnahmen treffen, um Wasser von den folgenden Stellen fernzuhalten:

- Kupplungs- und Bremshebel;
- Gehäuse für Lenkerschalter, und
- Zündschalter.

Halten Sie die Wassereinwirkung auf die genannten Bereiche so gering wie möglich und verwenden Sie Plastiktüten, die Sie mit Gummibändern über den entsprechenden Bereichen zum Schutz befestigen. Verwenden Sie zum Waschen von lackierten oder polierten Oberflächen und des Fahrgestells separate Tücher oder Schwämme, da die Räder und das Fahrgestell starken Straßenschmutz und Staub ausgesetzt sind, was zu Kratzern an lackierten oder polierten Stellen führen kann, wenn derselbe Schwamm oder dieselben Reinigungstücher verwendet werden.



Achtung: Die Verwendung von Hochdruckreinigern oder -sprays wird von Maeving nicht empfohlen. Hochdruckwasser kann in Lager und andere Komponenten vordringen, was zu vorzeitigem Verschleiß durch Schmierverlust und Korrosion führt.

Sprühen Sie niemals Hochdruckwasser in der Nähe der folgenden Bereiche:

- Kombi-Instrument.
- Hauptbremszylinder und Bremsstäbel.
- Lenkkopflager.
- Radlager.
- Fugen oder Dichtungen.
- Elektromotor.
- Steuerungsgehäuse.
- Batteriegehäuse.
- Deckel des Vorratstanks.

Maeving rät von der Verwendung von stark alkalischen Seifen ab, da diese zu Wasserflecken führen und Rückstände auf lackierten Oberflächen hinterlassen können.



Warnung: Tragen Sie niemals Wachs oder Schmierfett auf die Bremscheiben auf. Dies könnte zu einem Verlust der Bremskraft und der Kontrolle über das Motorrad führen, was in Unfällen resultieren könnte. Reinigen Sie die Bremscheiben ausschließlich mit einem ölfreien Bremscheibenreiniger der bewährten Marken.

Testen Sie die Bremsen immer nach dem Reinigen oder Waschen Ihrer Motorräder.

Sobald Sie Ihr Motorrad gereinigt haben, verwenden Sie ein trockenes Tuch oder Fensterleder um Wasserrückstände von Ihrem Motorrad zu entfernen.

Pflege des Sitzes

Um das Aussehen Ihrer Sitzes zu pflegen und zu erhalten, bedecken Sie ihn vor dem Waschen mit einem Plastikbeutel, um ihn trocken zu halten. Verwenden Sie nur einen von Maeving empfohlenen Vinylreiniger.

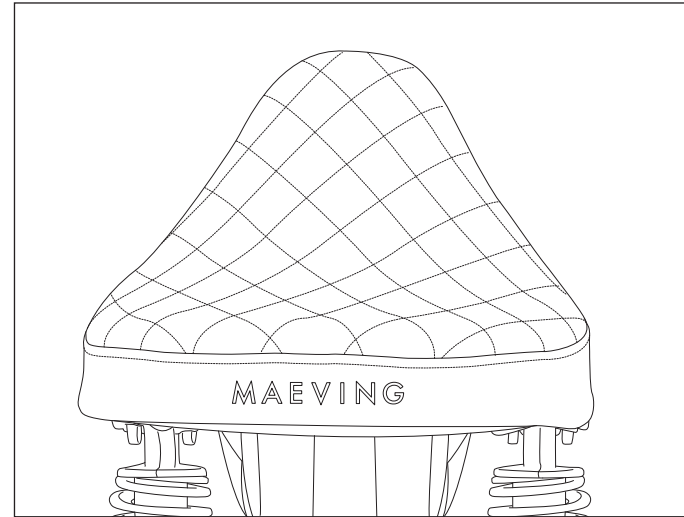
! **Achtung:** Legen Sie nichts auf den Sitz, was das Sitzmaterial beschädigen oder verfärben könnte.

Um kleinere Flecken zu entfernen, reinigen Sie das Sitzmaterial mit einem feuchten Tuch und lassen Sie es an der Luft trocknen.

! **Achtung:** Tauchen Sie den Sitz nicht in Wasser und verwenden Sie niemals Haushaltsreinigungsmittel wie Bleichmittel, Reinigungsmittel oder Lösungsmittel auf dem Sitz.

Unlackierte Aluminiumteile

Um das Aussehen der Aluminiumteile zu erhalten, die nicht mit Lack oder Farbe geschützt sind, reinigen Sie diese Teile immer mit einem hochwertigen Aluminiumreiniger, der keine abrasiven oder ätzenden Elemente enthält.



LAGERUNG

Bevor Sie Ihr Motorrad lagern, reinigen und trocknen Sie es gründlich.

Vergewissern Sie sich, dass die Reifen im kalten Zustand den richtigen Reifendruck haben, und heben Sie das Motorrad nach Möglichkeit vom Boden ab, damit die Vorder- und Hinterräder und die Reifen nicht der Feuchtigkeit ausgesetzt sind.

Um Rost zu vermeiden, tragen Sie ein rosthemmendes Öl auf alle unlackierten Oberflächen der Karosserieteile auf.

Entfernen Sie die 12-Volt-, Primär- und Sekundärbatterien und bewahren Sie sie vor direkter Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit oder Gefriertemperaturen geschützt auf. Weitere Informationen finden Sie unter Ausbau und Einbau der 12-Volt-Batterie auf Seite 66.

Die 12-Volt-Batterie kann alle zwei Wochen mit einem Batterieoptimierer geladen werden. Weitere Informationen finden Sie unter Laden der 12-Volt-Batterie auf Seite 68.

Die Ladung der Primär- und/oder Sekundärbatterien sollte ebenfalls regelmäßig aufrechterhalten werden. Wir empfehlen, sie bei 50 % Ladezustand zu lagern. Die Lagerung dieser Batterien bei weniger als 10 % oder mehr als 90 % über einen längeren Zeitraum führt zu einem irreversiblen Kapazitätsverlust.

Sie sollten Ihr Motorrad an einem kühlen, trockenen Ort ohne direkte Sonneneinstrahlung und mit geringen täglichen Temperaturschwankungen lagern.

Um zu vermeiden, dass sich Staub und Schmutz auf Ihrem Motorrad ansammeln, verwenden Sie eine geeignete poröse Motorradabdeckung.



Achtung: Verwenden Sie niemals eine nicht atmungsaktive Abdeckung wie Kunststoff, da dies den Luftstrom um das Motorrad einschränkt und Wärme und Feuchtigkeit aufbauen kann. Diese Feuchtigkeit kann zu Oberflächenkorrosion, Blasenbildung und Abblättern der Farbe führen.

Wenn Sie bereit sind, Ihr Motorrad wieder zu fahren, entfernen Sie die Abdeckung und reinigen Sie das Motorrad gut.

Bevor Sie Ihr Motorrad herausnehmen, überprüfen Sie es gründlich. Weitere Informationen finden Sie unter Tägliche Sicherheitskontrollen auf Seite 41.

TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN

Motor	
Typ	Bosch-Nabenmotor
Nennleistung	3,0 kW (4 PS)
Maximale Leistung	L1e-B-Variante: 4,0 kW (5,4 PS) eingeschränkt L3e-A1-Variante: 4,4 kW (5,9 PS)
Maximales Drehmoment	160 Nm
Höchstgeschwindigkeit	L1e-B-Variante: 45 km/h (28 mph) L3e-A1-Variante: 70 km/h (44 mph)
Elektrisches System	
Traction battery	Duales Batteriedesign (2. Batterie optional) 18650 Lithium-Ionen Samsung 35E-Zellen in maßgefertigtem Aluminiumgehäuse
Batteriespannung (nominal)	50,4 V
Ladeleistung	42 Ah
Energie	2026 Wh
Ladegerät	600 W

Ladezeit	Ca. 4h:10min für 0-100% und ca. 2h:55min für 0-80%
Eingangsspannung	Universal 110 - 240 V Wechselstrom
Hilfsbatterie	12 V / 7 Ah, externe 2-polige SAE- Ladebuchse
Lichtmaschine	Gleichspannungswandler mit 500 W im Batteriesteuergerät integriert
Fahrwerk	
Rahmen	CrMo Stahlgestell
Vordergabel	Durchmesser 37 nicht verstellbare Gabeln, 110 mm Federweg
Hintere Stoßdämpfer	Twin RSU mit Vorspannung einstellbar, 80 mm Federweg
Radstand	1395 mm
Nachlauf	103 mm
Lenkkopfwinkel	26°

Räder und Reifen	
Räder	Speichenräder mit Aluminiumfelgen
Vordere Felge	2,15 x 19"
Hintere Felge	2,15 x 19"
Vorderreifen	Dunlop K70 3,25 x 19 54P
Hinterreifen	Dunlop K70 3,25 x 19 54P
Reifendruck vorne	2,2 Bar (32 PSI)
Reifendruck hinten	2,2 Bar (32 PSI)
Bremsen	
Vorderbremse	Einscheibenbremse 240 mm (Dreikolben-Schwimmsattel)
Hinterradbremse	Einscheibenbremse 180 mm (Einzelkolben-Schwimmsattel)
Verbundbremsssystem	Verteilung 40% vorne, 60% hinten
Bremsflüssigkeit	DOT4

Maße	
Sitzhöhe bei Fahrzeugleergewicht	785 mm
Länge (inklusive angebrachtem Nummernschild)	2145 mm
Höhe (ohne Spiegel)	1067 mm
Breite (inkl. Spiegel)	896 mm
Gewichte	
Leergewicht, fahrbereit (Einzelbatterie)	111 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	230 kg
Traglast	119 kg
Gebrauchsdrehmoment	
Achsmuttern an der Vorderradachse	Auf 65 Nm anziehen
Achsmuttern an der Hinterradachse	Auf 100 Nm anziehen
Befestigungsschrauben, Vorderradbremssattel an Aufhängung	Auf 25 Nm anziehen
Befestigungsschrauben, hinterer Bremssattel an Schwinge	Auf 18 Nm anziehen
Befestigung der hinteren Kotflügelstrebe	Auf 8 Nm festziehen

SERVICE UND WARTUNG

Um Ihr Motorrad das ganze Jahr über in Top-Zustand zu halten, empfiehlt Maeving routinemäßige Wartung und Instandhaltung. Dazu bietet die Maeving-Werkstatt Dienstleistungen über die Maeving-Website an. Diese Wartungen werden entweder von mobilen Maeving-Technikern oder von Werkstattpartnern ausgeführt.

Wenden Sie sich an Maeving, um eine Wartung oder eine Reparatur zu vereinbaren. Weitere Informationen finden Sie unter Kontakte auf Seite 6.

Hinweis: Um sicherzustellen, dass Ihre 2-jährige Fahrzeug- und 3-jährige Batteriegarantie gültig sind, müssen Sie Ihren Motorrad-Wartungsplan einhalten. Weitere Informationen finden Sie unter Wartungshistorie auf Seite 78.

Wartung Ihrer Motorräder

Während der gesamten Lebensdauer Ihrer Motorräder müssen routinemäßige Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

Die Wartungsintervalle für Ihr Motorrad werden durch Kilometerstand oder abgelaufene Zeit definiert. Weitere Informationen finden Sie unter Wartungshistorie.

Der genaue Inhalt jeder Wartung hängt vom Alter Ihrer Motorräder, der zurückgelegten Strecke und davon ab, ob das Motorrad unter schwierigen Bedingungen benutzt wurde. Die Maßnahmen für jedes Wartungsintervall sind auf einem Wartungsprüfblatt aufgeführt, das vom Maeving-Workshop-Team oder einem Maeving-Workshop-Partner verwendet wird.

Schwierige Bedingungen

Wenn Ihr Motorrad unter schwierigen Bedingungen verwendet wird, muss dem Motorrad entsprechend mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Es kann tägliche Pflege und Kontrolle nötig sein, um sicherzustellen, dass das Motorrad sicher und zuverlässig ist.

Die Nichteinhaltung der empfohlenen Wartungsintervalle kann zu vorzeitigem Verschleiß oder Schäden führen und hat das Erlöschen der Garantie zur Folge.

Zu den schwierigen Bedingungen gehören:

- Das Fahren des Motorrads bei staubigen und/oder sandigen Bedingungen.
- Das Fahren des Motorrads auf unebenen und/oder schlammigen Straßen.
- Häufiges Fahren in tiefem Wasser.
- Häufiges Fahren des Motorrads bei höheren Geschwindigkeiten, bei hohen Umgebungstemperaturen über 40 °C.
- Häufiges Fahren des Motorrads bei sehr kaltem Wetter unter -20°C.
- Häufiges Fahren des Motorrads bei bergigen Bedingungen.
- Fahren des Motorrads in Bereichen, in denen Streusalz oder andere korrosive Materialien auf der Straßenoberfläche verwendet werden.

Wartungshistorie

6 Monate oder 600 Meilen (1000 Kilometer)
Datum:
Kilometerstand:
Gewartet von:
Wartung online registriert? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Stempel:
Anmerkungen:

12 Monate oder 3000 Meilen (5000 Kilometer) seit der vorherigen Wartung
Datum:
Kilometerstand:
Gewartet von:
Wartung online registriert? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Stempel:
Anmerkungen:

12 Monate oder 3000 Meilen (5000 Kilometer) seit der vorherigen Wartung
Datum:
Kilometerstand:
Gewartet von:
Wartung online registriert? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Stempel:
Anmerkungen:

12 Monate oder 3000 Meilen (5000 Kilometer) seit der vorherigen Wartung
Datum:
Kilometerstand:
Gewartet von:
Wartung online registriert? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Stempel:
Anmerkungen:

12 Monate oder 3000 Meilen (5000 Kilometer) seit der vorherigen Wartung
Datum:
Kilometerstand:
Gewartet von:
Wartung online registriert? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Stempel:
Anmerkungen:

12 Monate oder 3000 Meilen (5000 Kilometer) seit der vorherigen Wartung
Datum:
Kilometerstand:
Gewartet von:
Wartung online registriert? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Stempel:
Anmerkungen:

12 Monate oder 3000 Meilen (5000 Kilometer) seit der vorherigen Wartung
Datum:
Kilometerstand:
Gewartet von:
Wartung online registriert? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Stempel:
Anmerkungen:

12 Monate oder 3000 Meilen (5000 Kilometer) seit der vorherigen Wartung
Datum:
Kilometerstand:
Gewartet von:
Wartung online registriert? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Stempel:
Anmerkungen:

12 Monate oder 3000 Meilen (5000 Kilometer) seit der vorherigen Wartung
Datum:
Kilometerstand:
Gewartet von:
Wartung online registriert? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Stempel:
Anmerkungen:

12 Monate oder 3000 Meilen (5000 Kilometer) seit der vorherigen Wartung
Datum:
Kilometerstand:
Gewartet von:
Wartung online registriert? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Stempel:
Anmerkungen:

12 Monate oder 3000 Meilen (5000 Kilometer) seit der vorherigen Wartung
Datum:
Kilometerstand:
Gewartet von:
Wartung online registriert? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Stempel:
Anmerkungen:

12 Monate oder 3000 Meilen (5000 Kilometer) seit der vorherigen Wartung
Datum:
Kilometerstand:
Gewartet von:
Wartung online registriert? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Stempel:
Anmerkungen:

Allgemeine Reparaturhinweise

Allgemeine Reparaturhinweise

GARANTIE

Pflichten des Eigentümers

Maeving empfiehlt regelmäßige Wartung und Instandhaltung, um die Leistung aufrechtzuerhalten und Reparaturbedarf vorzubeugen.

Es ist von essenzieller Bedeutung, dass Ihr Motorrad vom Maeving Workshop-Team oder einem Maeving Workshop-Partner repariert wird, sobald ein Defekt festgestellt wurde. Schnelles Handeln von Ihrer Seite sorgt dafür, dass die Auswirkungen des Defekts auf Ihr Motorrad und das Ausmaß der Reparatur, die erforderlich ist, um das Motorrad wieder in seinen vollen Glanz zu versetzen, zu minimieren.

Stellen Sie immer sicher, dass Unterlagen, Quittungen und Rechnungen für alle abgeschlossenen Wartungs- oder Servicearbeiten an Ihrem Maeving-Motorrad mit diesem Handbuch aufbewahrt werden.

Wenn Sie Ihr Motorrad verkaufen sollten, stellen Sie sicher, dass dieses Buch und alle anderen relevanten Unterlagen an den neuen Besitzer weitergegeben werden.

Maeving-Garantiebestimmungen und -bedingungen

Einleitung

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Maeving-Motorrad entschieden haben. Dieses Motorrad ist eine Kombination aus außergewöhnlichem Design und Ingenieurskunst. Wir sind stolz darauf, dass jedes Maeving-Motorrad in Coventry, dem Herzen des britischen Motorradsports, entworfen und gebaut wird.

Bitte beachten Sie, dass Maeving das Recht hat, die Bedingungen seiner Garantie zu überarbeiten. Die neueste Version finden Sie auf unserer Website unter: www.maeving.com.

Wenn Sie Fragen haben, senden Sie bitte eine E-Mail an support@maeving.com oder rufen Sie +44 (0) 2477180149 an.

Charge on.

Maeving-Garantie

Diese Garantie gilt für alle ursprünglichen Eigentümer und alle nachfolgenden Eigentümer der betroffenen Maeving RM1. Die Garantie gilt ab dem Datum der Lieferung.

Bei allen Garantiereparaturen, die vom Maeving Workshop oder einem seiner zugelassenen Partner durchgeführt werden, werden nur von Maeving zugelassene Teile verwendet. Im Rahmen der Garantie ersetzte Teile müssen an Maeving Limited zurückgegeben werden und gehen in das Eigentum von Maeving Limited über. Maeving kann sich dafür entscheiden, andere defekte Teile, die außerhalb der Garantie fallen, zu reparieren oder zu ersetzen. Eine solche Arbeit gilt nicht als Haftungsanerkennnis.

In einem Fall, in dem Arbeiten von jemand anderem als dem Maeving-Workshop oder einem seiner genehmigten Partner abgeschlossen wurden, haftet Maeving nicht für die Kosten. Solche Arbeiten werden auch nicht von einer Maeving-Garantie abgedeckt.

Bitte beachten Sie die unten aufgeführten Einschränkungen, die für diese Garantie gelten. Diese Garantie berührt nicht die geltenden gesetzlichen Rechte.

Bitte beachten Sie, dass Sie, wenn Sie die Anweisungen und Empfehlungen im RM1-Besitzerhandbuch nicht befolgen, nicht das volle Potenzial Ihrer RM1 ausschöpfen und ein Erlöschen der Garantie riskieren.

Die Maeving-Garantie ist in drei Abschnitte unterteilt: die Fahrzeuggarantie, die Batterie- und Antriebsstranggarantie sowie die Teile- und Zubehörgarantie.

Maeving-Fahrzeuggarantie

Alle neuen Maeving-Motorräder verfügen über eine 2-jährige (24-monatige) Fahrzeuggarantie ohne Kilometerbegrenzung. Diese Garantie beginnt mit dem Datum der Lieferung.

Die Maeving-Fahrzeuggarantie deckt den Rahmen, die Schwinge, die Gabel, die hinteren Stoßdämpfer, die Bremsenheiten, die Instrumente, den Vorratstank, das Batteriegehäuse, das Steuerungsgehäuse, die Lenkerkontrollen, den Sitz und die Lackierung ab.

Die Maeving-Fahrzeuggarantie deckt die Reparatur oder den Austausch eines hinteren Stoßdämpfers ab, sofern dieser bei normaler Verwendung auf der Straße für die Dauer der Garantie Material- oder Fabrikationsfehler aufweist. Jedes Teil, das während dieses Zeitraums als defekt befunden wird, wird nach Ermessen von Maeving oder einem seiner zugelassenen Partner repariert oder ersetzt. Jedes ersetzte oder reparierte Teil wird für den Rest der Garantiezeit von der Garantie abgedeckt. Verbrauchsartikel, die ausgetauscht oder angepasst werden müssen, fallen nicht unter die Fahrzeuggarantie, es sei denn, diese Arbeiten sind als direkte Folge eines Herstellungsfehlers erforderlich.

Zur Vermeidung von Zweifeln gilt die Garantie nicht für Schäden, die entstehen durch Unfälle, eine unsachgemäße Handhabung, oder weil ihr Fahrzeug nicht gemäß den Anweisungen im Benutzerhandbuch gelagert wird. Sie gilt auch nicht für Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs verursacht werden.

Maeving-Batterie- und Antriebsstranggarantie

Alle neuen Maeving-Motorräder werden mit einer 3-jährigen (36 Monate) oder 22000 Meilen (35400 Kilometer) umfassenden Batterie- und Antriebsstranggarantie geliefert, die ab dem Auslieferungsdatum gilt. Der Kunde hat die Möglichkeit, eine weitere 2-jährige (24-monatige) oder 13000 Meilen (20900 Kilometer) umfassende, verlängerte Batterie- und Antriebsstranggarantie zu erwerben.

Die Garantie für die Maeving-Batterie und den Antriebsstrang deckt die Batterie, das Dual-Batterie-Steuergerät, die Motorsteuerung, den Nabenmotor und die interne Verkabelung ab.

Die Maeving-Batterie- und Antriebsstranggarantie deckt die Reparatur oder den Austausch eines Teils ab, das bei normaler Verwendung für die Dauer der Garantie Material- oder Fabrikationsfehler aufweist. Jedes Teil, das während dieses Zeitraums als defekt befunden wird, wird nach Ermessen von Maeving oder einem seiner zugelassenen Partner repariert oder ersetzt. Jedes ersetzte oder reparierte Teil wird für den Rest der Garantiezeit von der Garantie abgedeckt.

Was kann ich im Laufe der Zeit von meiner Batterieleistung erwarten?

Bitte beachten Sie, dass es im Laufe der Zeit zu einer normalen, zu erwartenden Verringerung der Batteriekapazität/Reichweite kommt. Abhängig von der Verwendung und den Lade- und Lagerbedingungen verschlechtern sich die Batterien während der gesamten Garantiezeit. Daher ersetzt Maeving im Rahmen dieser Garantie nur solche Batterien, die eine Verringerung der nominalen Speicherkapazität von mehr als 20 % der veröffentlichten Nennkapazität aufweisen, wie von Maeving oder einem von Maeving zugelassenen Partner gemessen. Dies erfordert, dass die Batterie für Tests an Maeving zur Verfügung gestellt wird.

Falls zutreffend, ist beim Kauf einer zusätzlichen Maeving-Batterie eine standardmäßige 3-jährige Batteriegarantie enthalten, die von der ursprünglichen Batterie- und Antriebsstranggarantie getrennt ist, die im Rahmen eines ursprünglichen Fahrzeugkaufs gewährt wurde.

Zur Vermeidung von Zweifeln gilt die Garantie nicht für Schäden, die entstehen durch Unfälle, unsachgemäße Handhabung, oder weil ihr Fahrzeug nicht gemäß den Anweisungen im Benutzerhandbuch gelagert wird. Sie gilt auch nicht für Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs verursacht werden.

Teile- und Zubehörgarantie

Alle Originalteile und Zubehöerteile von Maeving sind ausdrücklich so konzipiert, dass sie den Qualitäts- und Zuverlässigkeitsanforderungen von Maeving entsprechen. Die Verwendung von Teilen und Zubehör, die nicht von Maeving genehmigt oder unter Anleitung von Maeving montiert wurden, führt zum Erlöschen Ihrer Garantie.

Die Gewährleistungsfrist für Maeving-Teile und -Zubehör beginnt mit dem Lieferdatum oder Montagedatum des Teils oder Zubehörs und gilt für einen Zeitraum von 12 Monaten, sofern nicht anders angegeben, oder gemäß einer vereinbarten lokalen Landesgesetzgebung oder der angegebenen Nutzungsdauer des Teils oder Zubehörs, je nachdem, was später eintritt.

Alle Teile oder Fahrzeugzubehöerteile, die von Maeving oder einem seiner zugelassenen Partner bei Garantiereparaturen eingebaut werden, sind für die Restzeit der ursprünglichen Herstellergarantie von Maeving oder für den Zeitraum von 12 Monaten oder die angegebene Nutzungsdauer des Teils oder Zubehörs gedeckt, je nachdem, was später eintritt.

Zur Vermeidung von Zweifeln gilt die Garantie nicht für Schäden, die durch Unfälle oder falsche Handhabung verursacht wurden, oder für Schäden, die durch Missbrauch oder Lagerung Ihrer Fahrzeugs nicht gemäß den Anweisungen im Benutzerhandbuch verursacht wurden.

Geplante Wartung und begrenzte Lebensdauer

Im Rahmen eines regelmäßigen planmäßigen Wartungs- oder Instandhaltungsverfahrens sind Verbrauchsartikel, die ausgetauscht oder angepasst werden müssen, nicht in der Maeving-Garantie enthalten, es sei denn, diese Arbeiten sind als direkte Folge eines gewährleisteten Herstellungsfehlers erforderlich.

Jedes Motorradteil, das repariert, ausgetauscht oder eingestellt werden muss, kann eine begrenzte Lebensdauer aufweisen. Diese Art von Teil ist gegen Herstellungsfehler für einen begrenzten Zeitraum garantiert. Ein Maeving-Vertreter oder -Partner kann weitere Informationen zu diesen Teilen geben und die relevanten Deckungszeiträume angeben.

Diese Maeving-Garantie gilt nur für Maeving-Motorräder, die gemäß den folgenden Bedingungen betrieben werden:

- Tragen von Sicherheitsausrüstung gemäß den örtlichen Vorschriften.
- Aufrechterhaltung des Wartungsplans gemäß der Definition von Maeving.
- Ausschließliche Nutzung von Maeving Workshop oder von Maeving genehmigter Partner für Reparaturen und Dienstleistungen. Um festzustellen, ob die von Ihnen gewählte Werkstatt/der von Ihnen gewählte Techniker für die Arbeit an Maeving-Motorrädern zugelassen ist, wenden Sie sich bitte an unser Support-Team.
- Ausschließliche Nutzung von von Maeving zugelassenen Teilen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Ladegeräte, Kabel und Zubehör.
- Befolgen der korrekten Batterielagerungs- und Ladevorgänge, wie im Benutzerhandbuch beschrieben.
- Korrekte Wartung und Lagerung Ihrer Motorrads, wie im RM1-Benutzerhandbuch beschrieben.

Ausschlüsse

Die Garantie gilt nicht in folgenden Fällen:

- Kosten für Teile und Arbeit, die bei jeder routinemäßigen Wartung, Pflege und Instandhaltung anfallen.
- Gegenstände, von denen erwartet wird, dass sie sich aufgrund ihrer normalen Funktion abnutzen, wie Reifen, Fußrasten, Griffe, Gabeldichtungen, Bremsbeläge. Diese Liste ist nicht vollständig.
- Defekte an den vorderen Gabelöldichtungen, da diese Verschleiß unterliegen. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf Schäden, die durch Steinschläge an den inneren Gabelrohren verursacht werden.
- Verschlechterung der Farbe, des polierten Aluminiums oder der Verkleidung aufgrund von Verschleiß, Ausgesetztsein oder mangelnder korrekter Wartung, wie im Benutzerhandbuch beschrieben.
- Jegliche Schäden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Rad- oder Speichenschäden, die aus dem Geländeeinsatz resultieren.
- Jedes Maeving-Motorrad, dessen Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) manipuliert oder entfernt wurde oder bei dem der Kilometerstand manipuliert wurde.
- Korrosion durch mangelnde Reinigung und Pflege. Um Korrosion zu vermeiden, empfehlen wir, das Motorrad nach jedem Gebrauch bei nassen Bedingungen mit einem milden Reinigungsmittel und einem nicht scheuernden Schwamm zu reinigen. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch.
- Ein Motorrad, das nicht für den Markt zugelassen ist, für den es hergestellt wurde, und daher nicht die Betriebsspezifikationen für diesen Markt erfüllt.
- Ergebnisse von Änderungen, die am Motorrad vorgenommen wurden, um den gesetzlichen oder lokalen Anforderungen eines Marktes zu entsprechen, für den es nicht hergestellt wurde, es sei denn, dies wurde von Maeving Limited genehmigt.
- Missbrauch des Fahrzeugs, einschließlich Rennen/Wettkämpfe, kommerzielle Aktivitäten und Überladung.
- Schäden, Fehlfunktionen oder Leistungsprobleme, die durch eine Nichteinhaltung der in diesem Benutzerhandbuch empfohlenen Wartungsrichtlinien auftreten.
- Schäden, Fehlfunktionen oder Leistungsprobleme, die durch Zubehör verursacht werden, das nicht von Maeving genehmigt wurde.
- Schäden, Fehlfunktionen oder Leistungsprobleme aufgrund jeglicher Veränderungen am Motorrad, die ohne Genehmigung von Maeving vorgenommen wurden.
- Schäden, Fehlfunktionen oder Leistungsprobleme aufgrund der Nichtbeachtung der korrekten Batterielade- und -lagerungsmethoden, wie im Benutzerhandbuch beschrieben.
- Schäden, Fehlfunktionen oder Leistungsprobleme, die durch die Verwendung eines nicht von Maeving genehmigten Ladegeräts verursacht werden.
- Schäden, Fehlfunktionen oder Leistungsprobleme, die durch Feuer, Kollisionen, Unfälle oder unsachgemäße Lagerung auftreten.
- Schäden, Fehlfunktionen oder Leistungsprobleme, die durch den fortgesetzten Betrieb des Motorrads verursacht werden, nachdem eine Warnleuchte, eine Anzeige oder eine andere Warnung auf ein mechanisches oder betriebliches Problem oder andere Leistungsprobleme hingewiesen hat.
- Schäden, Fehlfunktionen oder Leistungsprobleme, die durch externe Faktoren verursacht werden, einschließlich luftgetragener industrieller Schadstoffe (z. B. saurer Regen), Vogelkot, Baumsaft, Steine, Hochwasser, Stürme oder andere ähnliche Vorkommnisse.

- Schwer beschädigte oder von einem Versicherer als Totalschaden deklarierte Motorräder.
- Motorräder, die aus Teilen eines anderen gebrauchten Motorrads zusammengebaut oder repariert wurden.
- Verwendung und/oder Lagerung des Fahrzeugs oder der Batterie außerhalb des Bereichs von -20 °C bis 60 °C.
- Versuch, die Batterie bei oder unter 0 °C aufzuladen.
- Batterien, die länger als 30 Tage bei einem Ladezustand unter 10 % oder über 90 % gelagert wurden. Überprüfen Sie bei langfristiger Lagerung den Ladezustand mindestens monatlich und laden Sie ihn wieder auf mindestens 60 % auf, wenn er unter 30 % fällt.

Diese beschränkte Garantie deckt keine Neben- oder Folgeschäden ab, einschließlich:

- Wertverlust des Motorrads.
- Verlust von Gewinnen oder Erträgen.
- Auslagen für Ersatztransport oder Unterkunft.
- Kosten im Zusammenhang mit der Rücksendung des abgedeckten Produkts an eine autorisierte Serviceeinrichtung oder einen autorisierten Händler.
- Kosten für Abschleppdienste und/oder Pannenhilfe.
- Kosten im Zusammenhang mit der Rücksendung des versicherten Produkts an seinen Eigentümer, Reisezeit oder Kommunikationskosten des Mechanikers, Verlust oder Beschädigung von persönlichem Eigentum, Zeitverlust oder Unannehmlichkeiten.

Wie erhalte ich eine Wartung im Rahmen dieser Garantie?

Maeving bietet mobile Wartung und Reparaturen an, die von unseren hauseigenen Ingenieuren und Technikern durchgeführt werden. Wir verfügen außerdem über autorisierte Partner, die für die Arbeit an Ihrem Maeving geschult sind. Weitere Informationen finden Sie unten.

Reparaturen oder Ersatzteile, die unter die Maeving-Garantie fallen, sind kostenlos. Wenn die Reparatur jedoch nicht unter die Garantie fällt, werden dem Kunden die gesamten Kosten der Arbeiten (einschließlich Abrufgebühren und Arbeitskosten) in Rechnung gestellt.

Bitte halten Sie Folgendes bereit, wenn Sie sich an den Maeving Workshop oder einen seiner zugelassenen Partner wenden.

- Name und Adresse des Eigentümers (ursprünglicher Eigentümer, wenn Sie den ordnungsgemäßen Eigentumsübertragungsprozess noch nicht durchlaufen haben).
- Telefonnummer des Eigentümers.
- Fahrzeug-Identifikationsnummer (VIN), die sich auf dem Fahrgestell befindet.
- Ursprüngliches Kaufdatum (falls bekannt).
- Motor-Seriennummer.
- Batterie-Seriennummer (wenn sich das Problem auf die Batterie bezieht).

Telefon: +44 (0) 2477180149.

E-mail: support@maeving.com oder workshop@maeving.com.

Geschäftszeiten: Montag - Freitag | 9:00 bis 17:00 Uhr (GMT).

Von Maeving zugelassene Partner

Weitere Informationen finden Sie unter: www.maeving.com

Eigentümerwechsel

Die Maeving-Garantie kann (vorbehaltlich ihrer ursprünglichen Bedingungen) für den Rest der Garantiezeit auf nachfolgende Eigentümer übertragen werden, sofern der neue Eigentümer ein Formular für den Eigentümerwechsel auf der Maeving-Website ausfüllt. Dies ist erforderlich, damit Maeving den neuen Eigentümer für den unwahrscheinlichen Fall, dass ein Sicherheitsproblem auftritt, kontaktieren kann.

Der ursprüngliche registrierte Eigentümer oder der nachfolgende registrierte Eigentümer ist dafür verantwortlich, den Inhalt des Benutzerhandbuchs und alle Sicherheitshinweise, Anweisungen und eingeschränkten Garantien zu übermitteln, wenn das Gerät verkauft, ausgeliehen oder anderweitig an eine andere Person übertragen wird.

Neuigkeiten und weitere Informationen zu Ihrem Motorrad finden Sie unter: www.maeving.com.

Rückerstattungen und Rücksendungen

Wenn Sie mit Ihrem Kauf bei Lieferung nicht zufrieden sind, haben Sie die Möglichkeit, ihn innerhalb von 14 Tagen zurückzusenden und eine vollständige Rückerstattung zu erhalten.

Für die Rücksendung gelten folgende Regeln:

- Der Artikel muss in einem Zustand "wie neu" zurückgegeben werden.
- Zubehörartikel müssen in der Originalverpackung zurückgegeben werden.
- Alle Zubehörteile/Handbücher/Schlüssel/Ladegeräte müssen in einem Zustand "wie neu" zurückgegeben werden.

- Rücksendungen müssen eine Kopie der ursprünglichen Verkaufsrechnung enthalten, zusammen mit Angaben zum Grund für die Rücksendung.
- Der Kunde ist für die Kurier-/Porto-/Abholgebühren verantwortlich.
- Wenn Sie keinen Kurier organisieren können, kann eine Abholung mit Maeving arrangiert werden. Die Kosten für die Abholung werden von der Erstattungssumme abgezogen.

Wenn Sie eine Rückerstattung beantragen möchten, kontaktieren Sie uns bitte über:

support@maeving.com oder unter +44 (0) 2477180149.

Bitte geben Sie Ihre Begründung für die Rücksendung an.

CHARGE ON